

# ASI Performance Standard V4

## Entwurf für die 1. öffentliche Konsultation

Februar 2026

Hinweis zu Übersetzungen der Konsultationsentwürfe:

Die offizielle Sprache von ASI ist Englisch. Übersetzungen werden zur Verfügung gestellt, um die Beteiligung zu erleichtern. Im Falle von Abweichungen zwischen den Sprachfassungen gilt ausschließlich die englische Originalfassung.

## Inhaltsverzeichnis

|                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------|----|
| EINLEITUNG .....                                              | 2  |
| 1. GOVERNANCE .....                                           | 8  |
| 2. MANAGEMENTSYSTEME .....                                    | 15 |
| 3. VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG UND SORGFALTSPFLICHT ..... | 21 |
| 4. KLIMA .....                                                | 28 |
| 5. UMWELT .....                                               | 36 |
| 6. KREISLAUFWIRTSCHAFT .....                                  | 52 |
| 7. GEMEINSCHAFTSRECHTE .....                                  | 61 |
| 8. RECHTE UND SCHUTZ VON ARBEITNEHMERN .....                  | 74 |
| GLOSSAR .....                                                 | 90 |

## Einleitung

Dieser Entwurf der überarbeiteten Version 4 des ASI Performance Standards wird vom 17. Februar bis zum 20. April 2026 zur ersten öffentlichen Konsultation freigegeben. Er wurde vom ASI-Sekretariat unter maßgeblicher Mitwirkung der Industrie, der Zivilgesellschaft (einschließlich des Indigenous Peoples Advisory Forum) und technischer Experten auf Grundlage ihrer individuellen Beiträge und Rückmeldungen sowie umfassender Diskussionen [in der Arbeitsgruppe](#) und im Normungsausschuss entwickelt.

Die [Leistungsbeschreibung](#) für die Überarbeitung enthält weitere Einzelheiten zum Hintergrund der Überarbeitung, zu den Zielen und zum Entscheidungsprozess.

Die Prozesse der ASI zur Konsultation folgen dem [ASI-Verfahren zur Festlegung und Überarbeitung von Standards](#), das mit dem ISEAL Standard-Setting Code in Einklang steht.

**Dieser Entwurf für die öffentliche Konsultation ist eine frühe Fassung, die für Beiträge von Stakeholdern konzipiert ist. Alle Stakeholder sind aufgefordert, Feedback zu geben, um diesen Entwurf weiter zu gestalten.** Der überarbeitete Entwurf wird einer weiteren 60-tägigen öffentlichen Konsultationsphase unterzogen, voraussichtlich Ende 2026 oder Anfang 2027. Die Version 4 der PS würde frühestens 2027 veröffentlicht werden, gefolgt von einer schrittweisen Übergangsphase. Die meisten Betriebe werden wahrscheinlich erst 2028 oder später nach V4 zertifiziert sein, abhängig von ihrem Zertifizierungszyklus.

Weitere Informationen zum Überarbeitungsprozess und zum Zeitplan finden Sie auf der [ASI-Website unter „Revision Hub“](#).

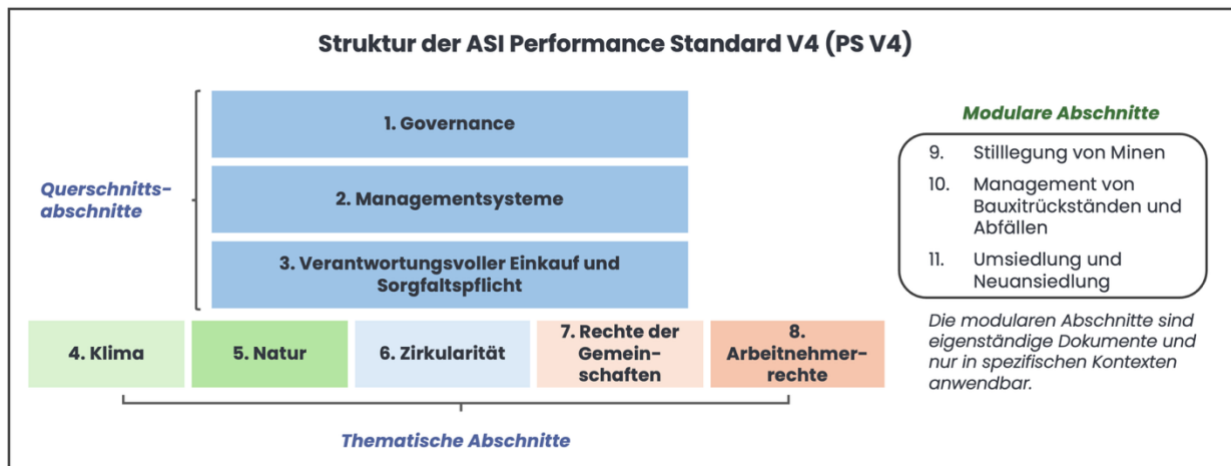
### ***Ziele der Überarbeitung der ASI-Standards***

- a. Ermöglichung einer stärkeren Differenzierung, indem unterschiedliche Leistungsniveaus anerkannt und Wege für kontinuierliche Verbesserungen geschaffen werden.
- b. Weitere Stärkung der Glaubwürdigkeit der Standards und der damit verbundenen Sicherheit.
- c. Verbesserung der Relevanz der Kriterien, wobei der Schwerpunkt auf den kritischsten Bereichen liegt.
- d. Stärkere Fokussierung auf Prioritäten für indigene Völker und andere traditionelle Gemeinschaften.
- e. Steigerung des Werts für ASI-Mitglieder durch Zertifizierung.
- f. Verbesserung der Abstimmung mit anderen Standards.
- g. Erneute Fokussierung auf die Auswirkungen.

*Weitere Einzelheiten finden Sie in der [Leistungsbeschreibung](#).*

## Strukturelle Änderungen

**Neugliederung der Abschnitte:** Die Version 4 des PS umfasst drei *übergreifende* Kapitel (Governance, Managementsystem und verantwortungsvolle Beschaffung) und fünf *thematische* Abschnitte: Klima, Natur, Kreislaufwirtschaft, Rechte und Beteiligung der Gemeinschaft sowie Rechte und Schutz der Arbeitnehmer. Darüber hinaus wurden drei neue *modulare* Abschnitte mit übergreifenden Kriterien eingeführt, die jedoch nur für bestimmte Situationen gelten: Stilllegung von Bergwerken, Management von Rotschlamm und Abraum sowie Vertreibung und Umsiedlung. Diese Module sind als separate PDF-Dateien auf der [Konsultationsseite](#) verfügbar.



**Kriterien vs. Anforderungen:** In Version 3 der PS enthielten einige Kriterien viele Unterpunkte, die unter einem einzigen Kriterium zusammengefasst waren, was manchmal dazu führte, dass wichtige Unterpunkte von Betrieben oder Auditoren übersehen wurden. Der Entwurf der Version 4 definiert nun separate *Anforderungen* unter jedem *Kriterium*, um die Sichtbarkeit jeder Anforderung zu verbessern. **Wichtig:** Die Konformität wird weiterhin auf Kriterienebene bewertet, aber die Erfüllung der geltenden Anforderungen unterstützt die Gesamtkonformitätsentscheidung auf Kriterienebene.

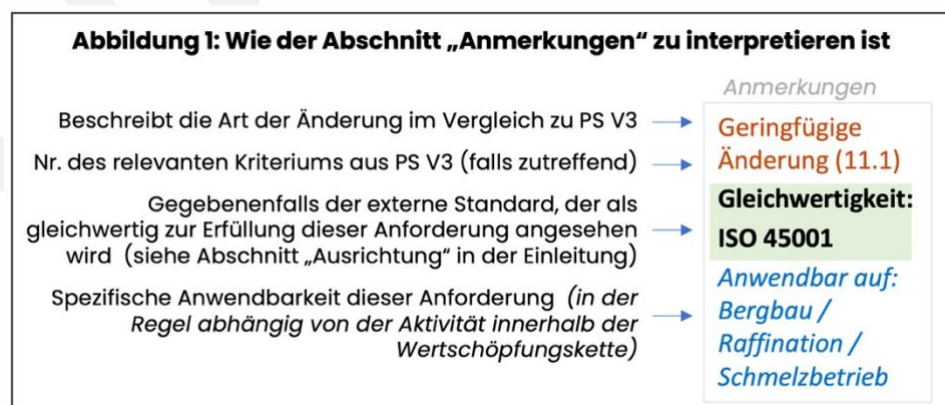
**Wesentlichkeit und Anwendbarkeit:** Diese Überarbeitung zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit auf die Bereiche zu lenken, die für einen Betrieb am *wichtigsten* sind. Das bedeutet, dass einige Kriterien oder Anforderungen nur für bestimmte Aktivitäten der Lieferkette von Betrieben oder in bestimmten Kontexten *gelten*. Die Anwendbarkeit ist in der rechten Spalte neben jeder Anforderung in blauer Schrift angegeben (siehe Abbildung 1).

### Lesen des Entwurfs der Konsultation

Unter jeder Anforderung enthält ein Abschnitt „Anmerkungen“ Informationen über die Art der Änderung im Vergleich zu V3 des PS (neue, bestehende, geringfügige oder wesentliche Änderung) und gibt gegebenenfalls das entsprechende V3-Kriterium an. In diesem Abschnitt wird auch die

Anwendbarkeit in blauer Schrift angegeben. Wenn die Anforderung durch eine externe Norm (mit Überprüfung durch Dritte) erfüllt werden kann, wird dies unter

„Gleichwertigkeit“ vermerkt.



## Zertifizierungsumfang

Wie die Version 3 des Performance Standard ist auch die Version 4 so konzipiert, dass sie auf Betriebsebene angewendet werden kann, was Flexibilität beim Zertifizierungsumfang ermöglicht:

- **Betrieb:** Ein Unternehmen oder eine ähnliche Einrichtung, das/die sich im Besitz oder unter der Kontrolle eines ASI-Mitglieds befindet. Ein Betrieb kann einen Teil oder die Gesamtheit eines ASI-Mitglieds ausmachen. In Bezug auf die Anwendung des Performance Standard strebt ein Betrieb eine ASI-Zertifizierung an oder verfügt über eine solche und ist für die Umsetzung des Performance Standard im definierten Zertifizierungsumfang verantwortlich.
- **Zertifizierungsumfang:** Der Zertifizierungsumfang wird vom Mitglied definiert und legt fest, welche Teile eines Unternehmens, welcher Betriebsstätten und/oder Geschäftstätigkeiten unter eine ASI-Zertifizierung fallen.

## Übereinstimmung mit anderen Standards

Dieser Entwurf *entspricht* in Bezug auf ausgewählte Kriterien oder Anforderungen (gemäß der aktuellen Version 3 des Performance Standard) den folgenden Standards:

- ISO 37001: Korruption;
- ISO 14001: Umwelt-Managementsystem;
- ISO 45001: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit;
- ISO 14044: Ökobilanzierung: Anforderungen und Leitlinien;
- ISO 21930:2017 Nachhaltigkeit in Gebäuden und Ingenieurbauten;
- ISO 15804 Umweltproduktdeklaration.

Diese Gleichwertigkeit ist in der rechten Spalte neben den entsprechenden Anforderungen grün hinterlegt (siehe Abbildung 1). Weitere Einzelheiten zur praktischen Umsetzung dieser Anerkennung finden Sie in Abschnitt 3.7 des aktuellen [ASI Assurance Manual](#).

Der V4-Entwurf *steht* auch weiterhin im Einklang mit den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten gemäß V3, um die Anforderungen der LME an eine verantwortungsvolle Beschaffung zu erfüllen, sodass ASI weiterhin als [anerkannter, auf Übereinstimmung geprüfter Standard](#) der London Metal Exchange (LME) gilt.

Der Entwurf der Version 4 zielt auch auf *eine verbesserte Übereinstimmung* mit den folgenden Standards ab:

- IFC-Performance-Standards (5 und 6),
- dem Global Industry Standard on Tailings Management (GISTM),
- Science Based Targets Initiative (SBTi) Corporate Net Zero Standard und
- ISO 59004:2004 Kreislaufwirtschaft – Begriffe, Grundsätze und Leitlinien für die Umsetzung.

Das Feedback aus dieser öffentlichen Konsultation wird dazu beitragen, die Prioritäten der ASI in Bezug auf die Anerkennung und Angleichung an andere Standards weiter zu präzisieren.

## Neue Differenzierung der führenden Praktiken – für Eingang

Eines der ursprünglichen Ziele der Überarbeitung war es, eine Differenzierung zu untersuchen, um die unterschiedlichen Reifegrade und Leistungsniveaus von Betrieben besser anzuerkennen und einen Weg für kontinuierliche Verbesserungen zu definieren. In Übereinstimmung mit diesem Ziel wurde in den meisten Abschnitten der PS V4 eine Reihe neuer optionaler Anforderungen für „führende Praktiken“ eingeführt. Im Rahmen der Konsultation werden weitere Rückmeldungen zum Konzept der führenden Praktiken und den damit verbundenen Angaben eingeholt.

Der aktuelle Vorschlag für die Konsultation lautet wie folgt:

1. Führende Praxis ist völlig optional: Betriebe können sich dafür entscheiden, sich für einen oder mehrere Abschnitte der PS anhand der führenden Praxis bewerten zu lassen.
2. Um das Niveau der führenden Praxis zu erreichen und einen entsprechenden Anspruch geltend zu machen, müsste ein Betrieb einen festgelegten Schwellenwert der geltenden Anforderungen an die führende Praxis in einem bestimmten Abschnitt erfüllen. Der vorgeschlagene Schwellenwert liegt bei 70 %, vorbehaltlich weiterer Eingang aus der Konsultation.
3. Betriebe müssten vor jeder Prüfung ihre Absicht bekunden, sich in einem oder mehreren Themenbereichen anhand der führenden Praxis bewerten zu lassen, damit bei der Prüfungsplanung zusätzliche Zeit für die Bewertung der nominierten Anforderungen eingeplant werden kann. Es obliegt dem Betrieb, Nachweise dafür zu erbringen, wie er diese zusätzlichen Anforderungen erfüllt – die Prüfer überprüfen dies während der Prüfung.
4. Wenn ein Betrieb den Schwellenwert für führende Praktiken in einem bestimmten Themenbereich erfüllt, wird dies im öffentlichen Zertifizierungsbericht vermerkt, und der Betrieb kann eine spezifische Aussage machen, z. B. „Betrieb X wurde gemäß V4 des ASI Performance Standard zertifiziert und hat in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Klima führende Praktiken erreicht.“

*Um Ihre Meinung zu Differenzierung und den vorgeschlagenen Anforderungen an führende Praktiken zu äußern, beziehen Sie sich bitte auf die Fragen im Abschnitt „Allgemeines Feedback zum Performance Standard V4“ in der [Konsultation](#).*

## Vereinfachte Zertifizierung für nachgelagerte Betriebe – zur Stellungnahme

Im Rahmen der Überarbeitung konsultiert ASI Optionen, um sicherzustellen, dass die Zertifizierung nach dem Performance Standard (PS) für nachgelagerte Betriebe (nach der Halbzeugfertigung) relevant bleibt.

In V2 des PS (2017) konnten nachgelagerte Betriebe (industrielle Anwender) nur nach Grundsatz 4: Material Stewardship zertifiziert werden. Mit V3 des PS (2022) wurde die Anwendbarkeit der Standards von den Mitgliedsklassen abgekoppelt und konzentrierte sich nur noch auf Aktivitäten in der Lieferkette. Von nachgelagerten Betrieben wurde erwartet, dass sie im Laufe der Zeit auf die Zertifizierung nach allen 11 Grundsätzen umstellen, spätestens bis Mai 2027.

Während eine Reihe von nachgelagerten Betrieben die Zertifizierung nach der vollständigen V3 erreicht haben, gab es auch einen Anstieg bei den nachgelagerten Betrieben, die in die Kategorie der nachgeschalteten Unterstützer (ohne Zertifizierung) gewechselt sind.

Downstream-Unternehmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Nachhaltigkeitswandels in der Branche, insbesondere in Bereichen wie zirkuläres Produktdesign, Initiativen zur Verwertung am Lebensende und Verpflichtungen zu verantwortungsbewusster Beschaffung/Sorgfaltspflicht. Die Aufrechterhaltung der Führungsrolle und des Engagements von Downstream-Unternehmen – wie durch die Zertifizierung demonstriert – bleibt ein wichtiges Ziel für ASI.

ASI berät daher über einen Vorschlag, der einen materialitätsorientierten Ansatz für nachgelagerte Betriebe wieder einführen würde. Nach diesem Vorschlag würde die Zertifizierung für einen nachgelagerten Betrieb (nach der Halbzeugfertigung) nur die folgenden wesentlichen Bereiche abdecken:

1. Verantwortungsvolle Beschaffung
2. Klima
3. Kreislaufwirtschaft

Nachgelagerte Betriebe hätten die Möglichkeit, sich auch für andere Bereiche (einschließlich des gesamten PS) zertifizieren zu lassen, wenn sie dies wünschen. Es sind weitere Arbeiten erforderlich, um zu klären, ob eine separate Art der Zertifizierungsangabe erforderlich wäre.

*Um Ihre Meinung zu dieser vorgeschlagenen Änderung zu äußern, beziehen Sie sich bitte auf die Fragen im Abschnitt „Allgemeines Feedback zum Performance Standard V4“ in der [Konsultation](#).*

### Anwendbarkeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – zur Stellungnahme

Im Konsultationsentwurf schließt die Anwendbarkeit der Anforderung 4.3.5.2 zu Emissionsentfernungen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ausdrücklich aus. Dabei werden die ASI-Mitgliedschaftskategorien als Referenz herangezogen – Betriebe (oder Betriebe innerhalb von ASI-Mitgliedern), die als *klein* oder *kleinste Unternehmen* eingestuft sind, müssen die Anforderung zu Emissionsentfernungen nicht erfüllen.

Derzeit ist dies die einzige Stelle im Konsultationsentwurf, an der Anforderungen ausdrücklich nicht für KMU gelten. In anderen Fällen wird die Anwendbarkeit durch andere Faktoren wie die Aktivitäten in der Lieferkette bestimmt (da diese mit wesentlichen Auswirkungen in Einklang stehen).

*Um Ihre Meinung dazu zu äußern, ob KMU von anderen Kriterien oder Anforderungen im Standardentwurf ausgenommen werden sollten, lesen Sie bitte Frage im Abschnitt „Allgemeines Feedback zum Performance Standard V4“ in der [Konsultation](#).*

### „Erläuterungen“ und Leitlinien

Der Entwurf der Konsultation enthält „Erläuterungen“ zu ausgewählten Anforderungen. Diese Erläuterungen sollen den Anwendern helfen, die Absicht der Anforderung zu verstehen, um Feedback für die Konsultation zu geben. Ausführlichere Leitlinien für die überarbeiteten



Standards (aufbauend auf den aktuellen [PS- und CoC-Leitfäden](#)) werden 2026 entwickelt, wenn die Kriterien und Anforderungen weiter verfeinert werden.

## Glossarbegriffe

Eine Auswahl definierter Begriffe ist in [Anhang I: Glossar enthalten](#). Wenn Begriffe nicht in diesem Auszug enthalten sind, aber im (aktuellen) [Glossar v1](#) definiert sind, gilt die bestehende Definition. Im Jahr 2026 werden weitere Arbeiten durchgeführt, um das vollständige aktuellen Glossar zu überprüfen, nicht mehr benötigte Begriffe herauszufiltern und mit aktualisierten Definitionen zusammenzuführen, die zur Konsultation aufgenommen wurden.

## Haftungsausschluss

Dieses Dokument beabsichtigt nicht, die Anforderungen der ASI-Satzung oder geltendes nationales, staatliches oder lokales Recht, Vorschriften oder andere Anforderungen in Bezug auf die hierin enthaltenen Angelegenheiten zu ersetzen, ihnen zu widersprechen oder sie anderweitig zu ändern, und tut dies auch nicht. Dieses Dokument enthält nur allgemeine Leitlinien und sollte nicht als vollständige und verbindliche Aussage zu den hierin enthaltenen Themen angesehen werden. ASI-Dokumente werden von Zeit zu Zeit aktualisiert, und die auf der ASI-Website veröffentlichte Version ersetzt alle früheren Versionen. Organisationen, die ASI-bezogene Angaben machen, sind jeweils selbst dafür verantwortlich, jederzeit die Compliance (mit geltendem Recht) sicherzustellen, einschließlich der Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Kennzeichnung, Werbung und Verbraucherschutz sowie Wettbewerbs- oder Kartellgesetze. ASI übernimmt keine Haftung für Verstöße gegen geltendes Recht oder Verletzungen von Rechten Dritter (jeweils eine „Verletzung“) durch andere Organisationen, selbst wenn diese Verletzung im Zusammenhang mit oder unter Berufung auf einen ASI-Standard, ein Dokument oder anderes Material, eine Empfehlung oder eine Richtlinie entsteht, die von oder im Namen von ASI herausgegeben wurden. ASI gibt keine Zusicherung, Erklärung oder Garantie, dass die Einhaltung eines ASI-Standards, eines Dokuments oder anderer Materialien, einer Empfehlung oder einer Richtlinie, die von oder im Namen von ASI herausgegeben wurden, zur Einhaltung des geltenden Rechts führt oder Verstöße verhindert. Die offizielle Sprache von ASI ist Englisch. ASI ist bestrebt, Übersetzungen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung zu stellen, die auf der ASI-Website veröffentlicht werden. Bei Unstimmigkeiten zwischen den verschiedenen Sprachversionen ist die offizielle Sprachversion maßgebend.



# 1. Governance

## Übersicht über die Abschnitte

- 1.1. Unternehmensethik (Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Korruptionsbekämpfung, Zahlungen an Regierungen)
- 1.2. Beschwerdemechanismus
- 1.3. Sanierung
- 1.4. Veränderungen im Unternehmen (Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen, Schließungen)
- 1.5. Wie in der Einleitung dargelegt, gilt dieser überarbeitete Entwurf des Performance Standard weiterhin auf Unternehmensebene, wobei ein Betrieb definiert ist als „ein Unternehmen oder eine ähnliche Einrichtung, das/die sich im Besitz oder unter der Kontrolle eines ASI-Mitglieds befindet.“

**Kontext für die Konsultation:** In Bezug auf die Anwendung des Performance Standard strebt der Betrieb eine ASI-Zertifizierung an oder verfügt über eine solche und ist für die Umsetzung des Performance Standard im definierten Zertifizierungsumfang verantwortlich. Ein Betrieb kann einen Teil oder die Gesamtheit eines ASI-Mitglieds ausmachen.

Die Konformität wird weiterhin auf Kriterienebene bewertet. Die Kriterien (z. B. 1.1.1) sind oben in jedem Kasten dunkelgrün schattiert – die einzelnen Anforderungen darunter enthalten weitere Details, ähnlich wie die Unterpunkte unter den aktuellen Kriterien in ASI PS V3. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einleitung“.

**Anwendbarkeit für nachgelagerte Betriebe:** Im Rahmen der vorgeschlagenen **vereinfachten Zertifizierungsoption** für nachgelagerte (verarbeitende) Betriebe wäre dieser Abschnitt für die Zertifizierung dieser Betriebe NICHT verpflichtend. Um Ihr Feedback zu diesem Vorschlag abzugeben, beziehen Sie sich bitte auf die Fragen im Abschnitt „Allgemeines Feedback zum Performance Standard V4“ in der [Konsultation](#).

## 1.1. Unternehmensethik (Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Korruption, Zahlungen an Regierungen)

| Kriterium 1.1.1. Der Betrieb verfügt über klare Grundsätze in den Bereichen Soziales, Umwelt und Unternehmensführung |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.1.1.1.                                                                                                             | Entwickeln Sie einen Verhaltenskodex oder ein ähnliches Instrument, das Grundsätze enthält, die für die Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung relevant sind.<br><br><i>Erläuterungen: Ein Verhaltenskodex ist eine Erklärung von Grundsätzen und Werten, die eine Reihe von Erwartungen an das Verhalten einer Organisation festlegt, einschließlich Mindeststandards für die Einhaltung von Vorschriften und Disziplinarmaßnahmen für die Organisation, ihre Mitarbeiter und anderes Personal (in Anlehnung an das Anti-Korruptions-Glossar von Transparency International). Der Verhaltenskodex sollte mindestens alle fünf Jahre oder bei Bedarf häufiger überprüft werden.</i> | Bestehend (1.3) – geringfügige Umformulierung<br><a href="#">Risikobewertungen</a> |
| 1.1.1.2.                                                                                                             | <b>Veröffentlichen Sie</b> den Verhaltenskodex (oder ein ähnliches Instrument) und kommunizieren Sie ihn allen <u>Arbeitnehmern</u> und anderen wichtigen <u>Stakeholdern</u> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Geringfügige Änderung (1.3)<br><a href="#">Risikobewertungen</a>                   |

| Kriterium 1.1.2. Der Betrieb kennt die einschlägigen Gesetze und verfügt über Systeme zur Gewährleistung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Anmerkungen                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.1.2.1. Verfügen Sie über Systeme, um das Bewusstsein für <u>geltendes Recht</u> aufrechtzuerhalten und dessen Einhaltung sicherzustellen, und bemühen Sie sich, relevante Aspekte des <u>Gewohnheitsrechts</u> zu verstehen und einzuhalten. Bei einem Konflikt zwischen beiden hat der Betrieb dem geltenden Recht Vorrang einzuräumen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Bestehend (1.1)<br><a href="#">Risikobewertungen</a>                                                                                                |
| 1.1.2.2. <b>Veröffentlicht</b> jährlich Informationen über Geldbußen, Urteile, Strafen und nicht monetäre Sanktionen wegen Nichteinhaltung des geltenden Rechts in Höhe der Wesentlichkeit.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Bestehend (3.2)<br><a href="#">Risikobewertungen</a>                                                                                                |
| Kriterium 1.1.3. Der Betrieb setzt sich für die Verhinderung von Korruption in allen Formen ein, einschließlich Erpressung und Bestechung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                                                                                                         |
| <p>1.1.3.1. Implementierung einer Antikorruptionsrichtlinie zur Bekämpfung von Korruption in allen ihren Formen, einschließlich Erpressung und Bestechung, in Übereinstimmung mit <u>geltendem Recht</u> und den geltenden internationalen Standards. Die Richtlinie muss Folgendes umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Verbotene Handlungen/Verhaltensweisen;</li> <li>b. Konsequenzen bei Nichteinhaltung;</li> <li>c. Verfahren zur Meldung von Bedenken oder Beschwerden.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die Richtlinie sollte mit den geltenden internationalen Standards wie ISO 37001: 2005 „Managementsysteme zur Bekämpfung von Bestechung“ und den Grundsätzen der OECD-Konvention zur Bekämpfung der Bestechung im Einklang stehen. Gegebenenfalls sollte sie Maßnahmen zur Verhinderung/Bekämpfung potenzieller Konflikte oder Korruption im Zusammenhang mit Zahlungen zugunsten der Gemeinschaft enthalten (siehe Abschnitt 7.3). Die Richtlinie muss nicht eigenständig sein, sondern kann in andere Richtlinien integriert werden.</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (1.2) – mehr Details zur Richtlinie</p> <p><b>Äquivalenz: ISO 37001: 2025</b></p> <p><a href="#">Risikobewertungen</a></p> |
| 1.1.3.2. Kommunizieren Sie die Antikorruptions-Richtlinie an <u>Arbeitnehmer</u> und andere betroffene Stakeholder.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Neu</p> <p><b>Äquivalenz: ISO 37001: 2025</b></p> <p><a href="#">Risikobewertungen</a></p>                                                       |
| 1.1.3.3. Entwickeln und implementieren Sie eine Whistleblowing-Richtlinie, um Arbeitnehmer oder andere Stakeholder zu ermutigen, potenzielle Verfehlungen durch, für oder im Zusammenhang mit dem <u>Betrieb</u> zu melden; diese Richtlinie bietet Schutz für diejenigen, die Bedenken äußern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>Neu</p> <p><b>Äquivalenz: ISO 37001: 2025</b></p> <p><a href="#">Risikobewertungen</a></p>                                                       |

| Kriterium 1.1.4. Der Betrieb handelt ethisch und transparent in Bezug auf alle Zahlungen an Regierungen und/oder politische Parteien. |                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1.1.4.1.                                                                                                                              | Leisten Sie nur Zahlungen an Regierungen oder politische Parteien, die auf einer gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage erfolgen (einschließlich aller Zahlungen über Zwischenhändler).                                                  | Bestehend (3.3)<br><i>Risikobewertungen</i> |
| 1.1.4.2.                                                                                                                              | <b>Veröffentlichen Sie</b> jährlich den Wert und die Empfänger von Zahlungen an Regierungen oder politische Parteien, einschließlich aller Zahlungen über Zwischenhändler.<br><br><i>Wichtige Referenzen: GRI 415-1: Politische Spenden</i> | Bestehend (3.3)<br><i>Risikobewertungen</i> |
| 1.1.4.3.                                                                                                                              | <b>Veröffentlichen Sie</b> Zahlungen an Regierungen oder politische Parteien, aufgeschlüsselt nach Empfänger und Zahlungsart, gemäß den EITI-Anforderungen.<br><br><i>Wichtige Referenzen: EITI-Standard 2023</i>                           | Neu<br><i>Gültig für: Bergbau</i>           |

## 1.2. Beschwerdemechanismus

| Kriterium 1.2.1. Es gibt einen vertrauenswürdigen, zugänglichen Mechanismus, über den Stakeholder Beschwerden einreichen können, die dann effektiv gelöst werden. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1.2.1.1.                                                                                                                                                          | <p>Einführung eines <u>Beschwerdemechanismus</u> (oder einer Reihe von Mechanismen), der die in den UNGP festgelegten Wirksamkeitskriterien erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Legitim;</li> <li>b. Zugänglich;</li> <li>c. vorhersehbar;</li> <li>d. gerecht;</li> <li>e. Transparent;</li> <li>f. Rechtekompatibel;</li> <li>g. Eine Quelle kontinuierlichen Lernens;</li> <li>h. Basierend auf Engagement und Dialog.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Dies wird auch als Beschwerdemechanismus bezeichnet und kann Bedenken von Arbeitnehmern, <u>betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen Interessengruppen aufgreifen. Betriebe können über mehrere verschiedene Systeme oder Mechanismen verfügen, um diese Anforderung zu erfüllen (z. B. ein separates Beschwerdeverfahren für Arbeitnehmer im Vergleich zu anderen Interessengruppen). Ein Teil dieses Mechanismus kann eine Whistleblowing-Richtlinie umfassen (siehe 1.1.3.3), obwohl diese in der Regel auf die Meldung von mutmaßlichen Verfehlungen ausgerichtet ist, die andere betreffen oder eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen, wie z. B. Betrug oder Sicherheitsrisiken.</i></p> | Bestehend (3.4) – geringfügige Anpassung<br><i>Risikobewertungen</i> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1.2.1.2. | Der Beschwerdemechanismus sollte <b>öffentlich zugänglich sein</b> , und es sollten Maßnahmen ergriffen werden, damit <u>betroffene Gemeinschaften</u> , <u>Arbeitnehmer</u> und andere wichtige Stakeholder seinen Zweck und die Vorgehensweise bei der Einreichung einer Beschwerde verstehen (dies schließt gegebenenfalls auch <u>indigene Völker</u> ein).                                                                                                                                                                                                                                                                   | Bestehend (3.4) – geringfügige Umformulierung<br><i>Risikobewertungen</i> |
| 1.2.1.3. | Ein Verfahren einführen, mit dem betroffene Stakeholder und Rechteinhaber gegen Entscheidungen, die im Rahmen des Beschwerdemechanismus getroffen wurden, Berufung einlegen können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Bestehend (3.4)<br><i>Risikobewertungen</i>                               |
| 1.2.1.4. | Schulung der Arbeitnehmer, die Beschwerden bearbeiten, damit sie ihre Aufgaben kompetent erfüllen können, einschließlich in Bezug auf Vertraulichkeit und Einbeziehung von Stakeholdern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Neu<br><i>Risikobewertungen</i>                                           |
| 1.2.1.5. | Führen Sie regelmäßige Überprüfungen des Beschwerdemechanismus durch, um zu beurteilen, ob der Mechanismus zur Bearbeitung eingegangener Beschwerden wirksam ist. Dazu gehört eine Überprüfung der eingegangenen Beschwerden und der Maßnahmen/Fristen zu deren Bearbeitung. Teilen Sie die Ergebnisse der Überprüfung der Geschäftsleitung mit und nutzen Sie diese, um den Mechanismus weiter zu verbessern.<br><br><i>Erläuterungen: Überprüfungen sollten in der Regel mindestens alle drei Jahre oder, je nach Risiken, Umfang der Beschwerden und/oder geschäftlichen Veränderungen, auch häufiger durchgeführt werden.</i> | Geringfügige Änderung (3.4)<br><i>Risikobewertungen</i>                   |
| 1.2.1.6. | Im Rahmen des Überprüfungsprozesses (1.2.1.5) sollten die betroffenen Gemeinschaften und andere wichtige Stakeholder zu ihren Ansichten über die Wirksamkeit und Zugänglichkeit des Beschwerdemechanismus befragt werden ( <i>siehe Abschnitt 7. Rechte und Beteiligung der Gemeinschaft</i> ).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Neu<br><i>Gültig für: Bergbau, Raffinerie</i>                             |

### 1.3. Sanierung

**Kontext für die Konsultation:** Die Bewältigung der Altlasten des Betriebs in Bezug auf betroffene Gemeinschaften wird in Abschnitt 7.8 „Altlasten“ behandelt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kriterium 1.3.1.</b> Es gibt Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte (einschließlich Arbeitsrechte), die der Betrieb verursacht oder zu denen er beiträgt, in Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Anmerkungen                                                                                                  |
| 1.3.1.1.                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Wenn der <u>Betrieb</u> negative Auswirkungen auf <u>die Menschenrechte</u> (einschließlich Arbeitsrechtsverletzungen) verursacht oder dazu beiträgt, muss er über <u>Verfahren</u> verfügen, um Abhilfe zu schaffen (entweder direkt oder in Zusammenarbeit mit anderen). Dazu gehören:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>a. Jegliche festgestellten Verletzungen von Arbeitsrechten oder negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte werden unverzüglich eingestellt.</li> <li>b. Opfern wird dringend benötigte Hilfe und Schutz gewährt.</li> <li>c. Es werden faire und unabhängige Untersuchungen durchgeführt, um die Ursachen zu beseitigen und eine Wiederholung zu verhindern.</li> </ul> | Neu (zuvor teilweise unter Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte abgedeckt)<br><i>Risikobewertungen</i> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <p>d. die Verstöße gemäß den lokalen Gesetzen den rechtlichen und gerichtlichen Mechanismen gemeldet werden. gegebenenfalls wird die Zusammenarbeit mit anderen gerichtlichen und außergerichtlichen Mechanismen angestrebt, z. B. Arbeitsaufsichtsbehörden, Gewerkschaften usw.;</p> <p>e. Die Vertraulichkeit und der Schutz der Opfer werden durchgehend gewahrt.</p> <p><i>Erläuterungen: Dieses Kriterium gilt für die eigenen Geschäftstätigkeiten und Aktivitäten des Betriebs. Abhilfemaßnahmen für negative Auswirkungen auf die Menschenrechte im Zusammenhang mit der Lieferkette (Geschäftspartner) sind in Abschnitt 3 „Verantwortungsvolle Beschaffung“ behandelt. Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette werden in Abschnitt 3. Verstöße gegen Arbeitsrechte oder negative Auswirkungen auf die Menschenrechte können durch den Beschwerdemechanismus (siehe 1.2) oder den Prozess der Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht für die eigenen Geschäftstätigkeiten (siehe 2.2) festgestellt werden. Auswirkungen können auch über andere Kanäle wie interne Überwachungsprozesse, Ergebnisse von Audits durch Dritte usw. ermittelt werden. Abhilfemaßnahmen können unter anderem Wiedergutmachung, Entschuldigungen, Entschädigungen und die Zusammenarbeit mit Justizbehörden umfassen.</i></p> <p><i>Wichtige Referenzen: Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte</i></p> |                                     |
| <p>1.3.1.2. Führen Sie mindestens alle drei Jahre eine Analyse der Beschwerden und der ergriffenen Abhilfemaßnahmen durch und informieren Sie die Geschäftsleitung über diese Ergebnisse (unter Berücksichtigung der Vertraulichkeit und des Schutzes der Opfer und derjenigen, die Bedenken geäußert haben). Die aus dieser Überprüfung gewonnenen Erkenntnisse sollen gegebenenfalls in Änderungen der internen Richtlinien/Prozesse und Beschwerdemechanismen einfließen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Neu</p> <p>Risikobewertungen</p> |

#### 1.4. Nachhaltigkeitsberichterstattung

| Kriterium 1.4.1. Der Betrieb berichtet öffentlich über seine Auswirkungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die von Wesentlichkeit sind.                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <p>1.4.1.1. Öffentliche Offenlegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. ihren Governance-Ansatz in Bezug auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen;</li> <li>b. Die wesentlichen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen in Bezug auf die Kriterien dieses Standards;</li> <li>c. Eine Erläuterung, wie wesentliche Themen identifiziert wurden.</li> </ul> | <p>Geringfügige Änderung (3.1)</p> <p>Risikobewertungen</p> |

#### 1.5. Veränderungen im Unternehmen (Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen, Schließungen)

| Kriterium 1.5.1. Der Betrieb identifiziert und behandelt soziale und ökologische Auswirkungen im Zusammenhang mit Fusions-/Übernahme- oder Veräußerungsaktivitäten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1.5.1.1. Bei der Durchführung von Sorgfaltspflicht-Prozessen für Fusionen und Übernahmen sowie Veräußerungen sind die Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken im Zusammenhang mit diesem Standard zu überprüfen, einschließlich derjenigen, die mit <u>Altlasten</u> verbunden sind.</p> <p><i>Erläuterungen: Dieses Kriterium ist relevant für Betriebe, die eine Fusion, Übernahme oder Veräußerung durchführen oder kürzlich durchgeführt haben, die sich auf den zertifizierten Betrieb bezieht. Zu den Risiken im Zusammenhang mit Veräußerungen können die</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (2.9)</p> <p>Gültig für: Betriebe mit M&amp;A- oder</p> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                   |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          | <i>Veräußerung von Vermögenswerten mit erheblichen Umweltverbindlichkeiten oder die Schließung von Vermögenswerten kurz nach der Veräußerung ohne angemessene Bewertung der sozialen Auswirkungen gehören.</i>                                                                                                                                                                                                              | Veräußerungsaktivitäten                                                                           |
| 1.5.1.2. | Geben Sie Informationen über die ökologischen, sozialen und governancebezogenen Auswirkungen der <u>Altlasten in Bezug auf ihre Wesentlichkeit auf die betroffenen Gemeinden</u> an diese Gemeinden weiter.                                                                                                                                                                                                                 | Bestehend (2.9)<br><i>Gültig für: wie 1.5.1.1</i>                                                 |
| 1.5.1.3. | Einen in Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen wichtigen Stakeholdern entwickelten <u>Plan</u> umsetzen, um die wesentlichen Auswirkungen der bisherigen Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung zu mindern. Mindestens einmal jährlich die Fortschritte bei der Umsetzung des Plans mit den betroffenen Gemeinschaften und anderen wichtigen Stakeholdern teilen. | Bestehend (2.9)<br><i>Gültig für: wie 1.5.1.1</i>                                                 |
| 1.5.1.4. | Insbesondere im Zusammenhang mit der Stilllegungsplanung für den Bauxitabbau und zugehörige Betriebsstätten: Der Betrieb soll Maßnahmen ergreifen, damit in jedem Veräußerungsszenario finanzielle Rückstellungen oder finanzielle Sicherheiten entweder bestehen bleiben oder durch die neue Partei ersetzt werden.<br><br><i>Siehe auch Abschnitt 9: Stilllegung von Bergwerken</i>                                       | Wesentliche Änderung (8.7/2.10)<br><i>Gültig für: Bergbaubetriebe mit Veräußerungsaktivitäten</i> |

|                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kriterium 1.5.2.</b> Die Stilllegung des Betriebs wird effektiv geplant und gesteuert, um negative soziale und ökologische Auswirkungen im Zusammenhang mit der Stilllegung zu mindern. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                                                 |
| 1.5.2.1.                                                                                                                                                                                   | Identifizieren Sie <u>wesentliche</u> soziale und ökologische Risiken im Zusammenhang mit der Stilllegung von Standorten. Werden wesentliche Risiken identifiziert, muss der <u>Betrieb</u> einen Stilllegungsplan entwickeln, der diese Risiken berücksichtigt.<br><br><i>Erläuterungen: Wesentliche Risiken können beispielsweise sozioökonomische Risiken sein, wenn die Betriebsstätte ein wichtiger Arbeitgeber ist, Kontaminationsrisiken für Wasser und Boden oder anhaltende Risiken für Biodiversität und Lebensräume.</i> | Bestehend (2.10a)<br>– geringfügige Umformulierung<br><i>Gültig für: Alle außer Bergbau (siehe Abschnitt 9: Stilllegung von Bergwerken)</i> |
| 1.5.2.2.                                                                                                                                                                                   | Entwickeln Sie den Stilllegungsplan in Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinden</u> und anderen <u>Stakeholdern</u> .<br><br><i>Erläuterungen: Wenn indigene Völker vorhanden sind und die Stilllegung potenziell <u>erhebliche Auswirkungen</u> auf diese Gemeinschaften hat, siehe Abschnitt 7.6 über die freie, vorherige und informierte Zustimmung.</i>                                                                                                                                                                   | Bestehend (2.10b)<br>– geringfügige Umformulierung<br><i>Gültig für: Alle außer Bergbau (siehe Abschnitt 9: Stilllegung von Bergwerken)</i> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1.5.2.3. In den Stilllegungsplan (1.5.2.1) sind technische Stilllegungsanforderungen für Betriebsstätten für <u>Rotschlamm</u> aufzunehmen, um eine sichere Lagerung zu gewährleisten und eine unkontrollierte Freisetzung von Rückständen oder Sickerwasser zu verhindern. Dies umfasst, soweit relevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Landnutzungsziele;</li> <li>b. Strategie zur dauerhaften Eindämmung (Abdeckung/Abdeckungsdesign);</li> <li>c. Entwässerung und Konsolidierung der Rückstände;</li> <li>d. Kontrolle von Sickerwasser und Sickerwasser</li> <li>e. Wasserhaushalt und Entwässerungsmanagement;</li> <li>f. Qualitätsmanagement der Wasserableitung;</li> <li>g. Landschaftsgestaltung;</li> <li>h. Geotechnische Stabilitätsanalyse;</li> <li>i. Wiederbepflanzung;</li> <li>j. Langfristige Integritätsplanung (z. B. 50+ Jahre).</li> </ul> <p><i>Wichtige Referenzen: IAI-Leitfaden für nachhaltiges Management von Rotschlamm</i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für:<br/>Verfeinerung</i></p>                              |
| <p>1.5.2.4. Entwicklung eines Überwachungs- und Wartungssystems, einschließlich Finanzierung/Ressourcen für die Zeit nach der Stilllegung, das die Überwachung gemäß dem Stilllegungsplan (gemäß 1.5.2.3) umfasst.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Wesentliche<br/>Änderung (2.10b)</b></p> <p><i>Gültig für:<br/>Verfeinerung</i></p> |



## 2. Managementsysteme

### Übersicht über die Abschnitte

- 2.1. Der Betrieb identifiziert und dokumentiert seinen Einflussbereich.
- 2.2. Risikobewertungen
- 2.3. Managementsysteme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- 2.4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (eigene Geschäftstätigkeit)
- 2.5. Notfallvorsorge
- 2.6. Auswirkungen neuer Projekte und wesentlicher Änderungen

### 2.1. Der Betrieb identifiziert und dokumentiert seinen Einflussbereich.

| Kriterium 2.1.1. Der Betrieb identifiziert und dokumentiert seinen Einflussbereich                                                  | Anmerkungen                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 2.1.1.1. Identifizieren und dokumentieren Sie seinen <u>Einflussbereich</u> gemäß den Definitionen und Leitlinien dieses Standards. | <b>Neu</b> (zuvor unter Assurance)<br><i>Risikobewertungen</i> |

### 2.2. Der Betrieb kennt seine wichtigsten ökologischen und sozialen Risiken (einschließlich Menschenrechte) und ergreift Maßnahmen, um diesen zu begegnen.

| Kriterium 2.2.1. Der Betrieb versteht seine wesentlichen Umwelt- und Sozialrisiken (einschließlich der Menschenrechte) und ergreift Maßnahmen zu deren Bewältigung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.2.1.1. Mindestens jährliche Überprüfung der Risikobewertung und der Ergebnisse (oder häufiger bei Kontrolllücken oder wesentlichen geschäftlichen Veränderungen). Erläuterungen:<br><i>Die Risikobewertung sollte mindestens die Themenbereiche des ASI Performance Standard abdecken. Umwelt-/Sozialverträglichkeitsprüfungen für neue Projekte oder wesentliche Änderungen werden separat in Abschnitt 2.5 „Auswirkungen neuer Projekte und wesentlicher Änderungen“ behandelt.</i>         | <b>Neu</b> – zuvor unter verschiedenen Themenbereichen, z. B. Wasser, Biodiversität<br><i>Risikobewertungen</i> |
| 2.2.1.2. Im Rahmen der Risikobewertung sollte eine Scoping-Maßnahme durchgeführt werden, um die naturbezogenen Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen zu ermitteln. Diese Ergebnisse sind in die <u>Biodiversitätsmanagementpläne</u> und/oder andere relevante naturbezogene Managementpläne aufzunehmen (siehe Abschnitt 5.1).<br><i>Wichtige Referenzen: <u>TNFD-Leitfaden zur Identifizierung und Bewertung naturbezogener Themen</u>; Überblick über den <u>LEAP-Ansatz</u></i> | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Bergbau, Raffinerie</i>                                                            |

## 2.3. Managementsysteme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)

**Kontext für die Konsultation:** In Version 3 des Performance Standard gab es separate Kriterien für Umweltmanagementsysteme (2.3) und Arbeitsschutzmanagementsysteme (11.1). Diese wurden nun in einem einzigen Kriterium für HSE-Managementsystem zusammengefasst, mit zwei Anforderungen, um die fortgesetzte Gleichwertigkeit mit ISO 14001/45001 zu gewährleisten.

| Kriterium 2.3.1. Managementsysteme dienen dazu, die Leistung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu verbessern und die Auswirkungen in diesen Bereichen zu überwachen/zu bekämpfen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2.3.1.1. Implementieren Sie ein dokumentiertes Managementsystem (oder mehrere Systeme), das <u>Umweltrisiken</u> (wie sie durch die Risikobewertung ermittelt wurden) und Chancen abdeckt. Das System (die Systeme) muss (müssen) folgende Komponenten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Organisatorischer Kontext;</li> <li>b. Führung und Beteiligung der Arbeitnehmer;</li> <li>c. Planung und Verfahren;</li> <li>d. Unterstützung (ausreichende Ressourcen, Kompetenz und Kommunikation, einschließlich dokumentierter Prozesse);</li> <li>e. Betrieb (mit klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten);</li> <li>f. Leistungsbewertung/Überwachung/Managementbewertungen;</li> <li>g. Verbesserung.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Das Managementsystem sollte mindestens alle fünf Jahre oder, je nach Risikograd, geschäftlichen Veränderungen oder Kontrolllücken, auch häufiger überprüft werden. Der Betrieb kann separate oder integrierte Managementsysteme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt haben.</i></p>                                                  | <p>Geringfügige Änderung (2.3)<br/>Mehr Spezifität</p> <p><b>Äquivalenz:</b><br/><b>ISO 14001</b></p> <p><i>Risikobewertungen</i></p>                                                                 |
| <p>2.3.1.2. Einführung eines dokumentierten Managementsystems (oder mehrerer Systeme), das Gesundheits- und <u>Sicherheitsrisiken</u> (wie durch die Risikobewertung ermittelt) und Chancen abdeckt. Das System (die Systeme) muss (müssen) folgende Komponenten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Organisatorischer Kontext;</li> <li>b. Führung und Beteiligung der Arbeitnehmer;</li> <li>c. Planung und Verfahren;</li> <li>d. Unterstützung (ausreichende Ressourcen, Kompetenz und Kommunikation, einschließlich dokumentierter Prozesse);</li> <li>e. Betrieb (mit klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten);</li> <li>f. Leistungsbewertung/Überwachung/Managementbewertungen;</li> <li>g. Verbesserung.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Das Managementsystem sollte mindestens alle fünf Jahre oder, je nach Risikograd, geschäftlichen Veränderungen oder Kontrolllücken, auch häufiger überprüft werden. Zu den Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sollten gemäß Kriterium 8.7.2 (siehe auch ISO 45003) auch psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz gehören.</i></p> | <p>Bestehend (11.1a) – von Gesundheit und Sicherheit in den Abschnitt „Übergreifende Managementsysteme“ verschoben</p> <p><b>Äquivalenz:</b><br/><b>ISO 45001</b></p> <p><i>Risikobewertungen</i></p> |

## 2.4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (eigene Geschäftstätigkeit)

**Kontext für die Konsultation:** Dieses Kriterium ersetzt das Konzept des „sozialen Managementsystems“ aus V3 des PS (Kriterium 2.3b) und integriert es in einen breiteren Rahmen der Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht, in Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Dazu gehört die Bewertung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsrechten (für Mitarbeiter und Subunternehmer) sowie von Menschenrechtsrisiken für betroffene Gemeinschaften. Beachten Sie, dass dieses Kriterium für die eigenen Tätigkeiten und Aktivitäten des Betriebs gilt – die Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte für die Lieferkette wird zusammen mit anderen Risiken und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette unter „Verantwortungsvolle Beschaffung“ (Abschnitt 3) behandelt.

| Kriterium 2.4.1. Es gibt Systeme zur Identifizierung und Bewältigung von Risiken für Menschenrechte, die sich aus den eigenen Tätigkeiten des Betriebs ergeben, im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2.4.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer <u>Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte</u> und zur Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte (UNGPs).</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Während sich dieses Kriterium 2.4.1 auf die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit des Betriebs konzentriert, kann die Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte im Einklang mit den UNGPs auch die Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für die Lieferkette umfassen, wie in Abschnitt 3: Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette werden in Abschnitt 3.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p>Bestehend 9.1a</p> <p><i>Risikobewertungen</i></p>                                                                                                                                           |
| <p>2.4.1.2. Implementierung einer risikobasierten Sorgfaltspflicht im Einklang mit den UNGPs, um Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen zu identifizieren und zu bewerten, die durch die eigenen Aktivitäten des Betriebs verursacht oder mitverursacht werden.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Dies bezieht sich auf Risiken für die Menschenrechte (einschließlich Arbeitsrechte) aus den eigenen Aktivitäten des Betriebs, einschließlich <u>der Arbeitnehmer und betroffenen Gemeinschaften</u>. Risiken für die Menschenrechte in der Lieferkette werden in Abschnitt 3: Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette werden in Abschnitt 3. Zu den Menschenrechten gehört beispielsweise das Recht auf einen Lebensstandard, der die Gesundheit und das Wohlergehen der eigenen Person und der Familie gewährleistet (Artikel 25); dieser kann durch die Auswirkungen des Betriebs auf sauberes Wasser, den Zugang zu Ökosystemleistungen usw. beeinträchtigt werden.</p> <p><b>Wichtige Referenzen:</b> Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte; Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</p> | <p>Geringfügige Änderung (2.3 und 9.1) –</p> <p>Zusammenführung des Sozialmanagementsystems und der Sorgfaltspflicht im Personalwesen (für eigene Betriebe)</p> <p><i>Risikobewertungen</i></p> |
| <p>2.4.1.3. Umsetzung eines Aktionsplans zur Verhinderung, Minderung und Behebung von Auswirkungen auf die Menschenrechte (wie in 2.4.1.2 dargelegt); dazu gehören die Festlegung klarer Rollen und die Sicherstellung der Kompetenz des verantwortlichen Personals.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Die Behebung nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte, die der Betrieb durch seine eigenen Tätigkeiten und Aktivitäten verursacht oder zu denen er beiträgt, wird in Abschnitt 1.3 „Behebung“ behandelt. Auswirkungen auf die Lieferkette werden in Abschnitt 3 „Verantwortungsvolle Beschaffung“ behandelt. Verantwortungsvolle Beschaffung</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Geringfügige Änderung (9.1 b)</p> <p><i>Risikobewertungen</i></p>                                                                                                                            |
| <p>2.4.1.4. Überprüfung des Systems zur Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und des Aktionsplans mindestens alle fünf Jahre unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Risiko- und Folgenabschätzungen;</li> <li>b. eingegangenen Beschwerden und der Überprüfung des <u>Beschwerdemechanismus</u> (siehe 1.2);</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p>Geringfügige Änderung (9.1 b)</p> <p><i>Risikobewertungen</i></p>                                                                                                                            |

|                                                                                                                                                                                                      |                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| c. Eingang aus der Konsultation mit <u>betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen wichtigen Stakeholdern (siehe Abschnitt 7);                                                                        |                                                       |
| d. Eingang von <u>Arbeitnehmern</u> oder Arbeitnehmervertretern (siehe Abschnitt 8).                                                                                                                 |                                                       |
| 2.4.1.5. Dokumentieren Sie die Ergebnisse der Überprüfung (2.4.1.4), einschließlich aller Verbesserungen oder Änderungen, die am System zur Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht vorgenommen wurden. | Geringfügige<br>Änderung (9.1 b)<br>Risikobewertungen |

## 2.5. Notfallvorsorge

| Kriterium 2.5.1. Es sind Prozesse zur Vorbereitung auf Notfallszenarien vorhanden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  | Anmerkungen                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.5.1.1. Entwicklung und Umsetzung standortspezifischer <u>Notfallpläne</u> für plausible potenzielle Szenarien mit dem Ziel, Schäden für <u>Arbeitnehmer</u> , Gemeinden, Umwelt und Eigentum zu vermeiden und zu minimieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  | Bestehend (2.7) –<br>geringfügige<br>Umformulierung<br>Risikobewertungen                          |
| 2.5.1.2. Schulung interner Teams zur Sensibilisierung und Umsetzung der Notfallpläne.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |  | Neu<br>Risikobewertungen                                                                          |
| 2.5.1.3. Kommunizieren Sie wichtige Informationen aus dem Notfallplan gegebenenfalls an<br>a. an Behörden/Notfallteams;<br>b. an potenziell <u>betroffene Gemeinden</u> in einem <u>zugänglichen</u> Format.<br><i>Erläuterungen: Dazu gehört auch, relevante Behörden wie die Feuerwehr mit wichtigen Informationen zu versorgen und sicherzustellen, dass diejenigen, die von einem Notfall betroffen sein könnten, über die notwendigen Informationen verfügen, um solche Situationen zu melden oder darauf zu reagieren.</i> |  | Wesentliche<br>Änderung (2.7) –<br>ersetzt die<br>öffentliche<br>Bekanntgabe<br>Risikobewertungen |
| Kriterium 2.5.2. Der Betrieb bereitet sich auf mögliche Betriebsunterbrechungen vor                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  | Anmerkungen                                                                                       |
| 2.5.2.1. Entwicklung eines oder mehrerer Pläne zur Aufrechterhaltung der Geschäftsfähigkeit für Fälle, in denen der Betrieb aufgrund von Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Betriebs liegen (z. B. Naturkatastrophen), ausgesetzt oder geändert werden muss, einschließlich der Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Auswirkungen solcher Änderungen.                                                                                                                                                           |  | Bestehend (2.8)<br>Risikobewertungen                                                              |

## 2.6. Auswirkungen neuer Projekte und wesentlicher Änderungen

| Kriterium 2.6.1. Für alle neuen Projekte und wesentliche Änderungen werden umfassende Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen (USVP) durchgeführt.                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 2.6.1.1.                                                                                                                                                                 | Beauftragen Sie <u>qualifizierte Fachkräfte</u> mit der Durchführung einer Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (USVP) für alle <u>neuen Projekte oder wesentliche Änderungen</u> an bestehenden Betrieben oder Betriebsstätten. Diese muss auch kumulative Auswirkungen berücksichtigen, einschließlich früherer Aktivitäten und Auswirkungen aus anderen Sektoren und Aktivitäten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Geringfügige Änderung (2.5)<br>Risikobewertungen                               |
| 2.6.1.2.                                                                                                                                                                 | Wenn potenzielle Menschenrechtsrisiken identifiziert wurden (gemäß der allgemeinen Risikobewertung in 2.1 oder der USVP in 2.6.1.1), sollten qualifizierte Fachkräfte beauftragt werden, eine HRIA für alle neuen Projekte oder wesentliche Änderungen an bestehenden Betrieben oder Betriebsstätten durchzuführen. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Eine <b>Gender-Analyse</b> und einen geschlechtersensiblen Managementplan;</li> <li>b. eine Bewertung der Rechte der Indigenen Völker, sofern relevant;</li> <li>c. <b>Berücksichtigung</b> kumulativer Auswirkungen, einschließlich früherer Aktivitäten und Auswirkungen aus anderen Sektoren und Aktivitäten.</li> </ul> <i>Erläuterungen: Die HRIA kann zusammen mit oder als Teil einer umfassenden USVP gemäß 2.6.1.1 durchgeführt werden.</i> | Geringfügige Änderung (2.6) – jetzt stärker risikobasiert<br>Risikobewertungen |
| 2.6.1.3.                                                                                                                                                                 | Folgenabschätzungen gemäß 2.6.1.1/2.6.1.2 werden unter Beteiligung und mit Eingang <u>der betroffenen Gemeinschaften</u> sowie lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen und Institutionen (sofern relevant) durchgeführt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Neu<br>Risikobewertungen                                                       |
| 2.6.1.4.                                                                                                                                                                 | Teilen Sie die Ergebnisse der Folgenabschätzung den betroffenen Gemeinschaften in einem <u>zugänglichen</u> Format mit und bieten Sie ihnen die Möglichkeit, Feedback zu geben und Beschwerden vorzubringen ( <i>siehe Beschwerdemechanismus, Abschnitt 1.2</i> ).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Neu<br>Risikobewertungen                                                       |
| Kriterium 2.6.2. Bedeutende soziale und ökologische Risiken und Auswirkungen, die sich aus neuen Projekten und Wesentlichen Änderungen ergeben, werden wirksam gemanagt. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                                                    |
| 2.6.2.1.                                                                                                                                                                 | Entwickeln und implementieren Sie für alle <u>neuen Projekte oder Wesentlichen Änderungen</u> einen Managementplan, um erhebliche Auswirkungen gemäß der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (USVP) und der Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung (HRIA) zu berücksichtigen, sofern relevant. Dieser Plan muss: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Eingang von <u>qualifizierten Fachkräften</u> enthalten.</li> <li>b. in <u>Konsultation mit den betroffenen Gemeinschaften</u> entwickelt werden.</li> <li>c. Berücksichtigen Sie spezifische Auswirkungen auf schutzbedürftige oder marginalisierte Gruppen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                         | Geringfügige Änderung (2.5.c) erweitert<br>Risikobewertungen                   |
| 2.6.2.2.                                                                                                                                                                 | Bei der Planung neuer Projekte oder Wesentlichen Änderungen sollten Alternativen in Betracht gezogen werden, um die Risiken einer physischen oder wirtschaftlichen Vertreibung zu vermeiden oder zumindest zu minimieren, wobei die ökologischen, sozialen und finanziellen Kosten und Vorteile gegeneinander abzuwägen sind.<br><br><i>Wichtiger Referenzen: IFC-Performance Standard 5: Landerwerb und unfreiwillige Umsiedlung (2012), Absatz 8</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Bestehend (9.6a)<br>Gültig für: Wie 2.6.1.1                                    |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2.6.2.3. Wenn neue Projekte oder Wesentliche Änderungen erhebliche Risiken für betroffene Gemeinschaften mit sich bringen, leitet der Betrieb einen vorläufigen Entwicklungsprozess ein, mit dem Ziel, eine Vereinbarung mit der Gemeinschaft zu erzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Durch einen einvernehmlichen Prozess und innerhalb eines voraussichtlichen Zeitraums von zwei Jahren.</li> <li>b. Sind indigene Völker betroffen, muss dies im Einklang mit den Verfahren zur freien, vorherigen und informierten Zustimmung gemäß 7.6: Freie, vorherige und informierte Zustimmung erfolgen.</li> </ul> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Neue Projekte/<br/>Wesentliche Änderungen mit erheblichen Risiken für Gemeinden</i></p> |
| <p>2.6.2.4. Überwachen Sie die Fortschritte im Vergleich zum Plan (gemäß 2.6.2.1) und teilen Sie den betroffenen Gemeinden und anderen wichtigen Stakeholdern mindestens alle zwei Jahre die aktuellen Informationen in einem <u>zugänglichen</u> Format mit.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p><b>Geringfügige Änderung (2.5.f)</b></p> <p><i>Gültig für: Wie 2.6.1.1</i></p>                                           |

DRAFT

### 3. Verantwortungsvolle Beschaffung und Sorgfaltspflicht

#### Übersicht über die Abschnitte

- 3.1. Verantwortungsvolle Beschaffung
- 3.2. Verantwortungsvolle Beschaffung (zusätzlich für Schrott)
- 3.3. Beschaffung aus Konfliktgebieten und Hochrisikogebieten
- 3.4. Weitergabe von Informationen zur Lieferkette zur Unterstützung der Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden

**Kontext für die Konsultation:** Diese Kriterien gelten für den Betrieb in Bezug auf seine **Lieferkette**. Soziale und ökologische Auswirkungen, die sich auf die eigenen Betriebsabläufe und Aktivitäten des Betriebs beziehen, werden in den Abschnitten 4 bis 8 des Performance Standard behandelt.

#### 3.1. Verantwortungsvolle Beschaffung

| Kriterium 3.1.1. Verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten in die Sorgfaltspflicht-Richtlinie und in das Managementsystem der Lieferkette integrieren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 3.1.1.1. Implementierung einer integrierten oder eigenständigen <u>Richtlinie</u> zur verantwortungsvollen Beschaffung in Bezug auf <u>Fragen der verantwortungsvollen Unternehmensführung (RBC)</u> im Zusammenhang mit den Lieferketten des Betriebs ( <i>relevant für die Beschaffung von Primäraluminium sowie Schrott</i> ).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Wesentliche Änderung (2.4a und 9.1a)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.1.1.2. Integration von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und RBC-Erwartungen und -Richtlinien in die Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Geschäftsbeziehungen.<br><br><i>Erläuterungen: Dies bedeutet, dass die RBC-Erwartungen an Lieferanten und andere Geschäftspartner kommuniziert werden, gegebenenfalls auch durch Verträge und schriftliche Vereinbarungen, dass Lieferanten und anderen Geschäftspartnern Schulungen und andere Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um ihnen zu helfen, die Sorgfaltspflichten zu verstehen und umzusetzen, und dass versucht wird, Hindernisse zu verstehen und zu beseitigen, die sich aus der Geschäftsweise des Unternehmens ergeben und die die Fähigkeit von Lieferanten und anderen Geschäftspartnern zur Umsetzung von RBC-Richtlinien beeinträchtigen können, wie z. B. die Einkaufspraktiken und kommerziellen Anreize des Unternehmens.</i> | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe                                  |
| Kriterium 3.1.2. Identifizieren, bewerten und priorisieren Sie RBC-Themen in Lieferketten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Anmerkungen                                                       |
| 3.1.2.1. Führen Sie eine Bestandsaufnahme durch, um <u>die RBC-Themen</u> im Zusammenhang mit den Lieferketten des Betriebs zu verstehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Wesentliche Änderung (9.1b und c)                                 |



|                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Erläuterungen: Eine schrittweise Anleitung zur Durchführung einer Bestandsaufnahme, die mit den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht und ähnlichen Rahmenwerken im Einklang steht, wird in den ASI-Standards-Leitlinien (in Entwicklung) bereitgestellt.</i></p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Gültig für: Alle Betriebe                                           |
| 3.1.2.2.                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>Führen Sie iterative, eingehende Bewertungen der RBC-Risikobereiche durch, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die nicht erschöpfende Liste der <u>RBC-Risikokategorien</u> in Tabelle 1<sup>1</sup>, die die Lieferkette und die Geschäftsbeziehungen des Betriebs abdecken.</p> <p><i>Erläuterungen: Die Bewertung sozialer und ökologischer Risiken im Zusammenhang mit den eigenen Aktivitäten des Betriebs wird unter Kriterium 2.2.1 (in Managementsystem) behandelt. Die Beschaffung aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (KuHRG) wird unter Kriterium 3.3.1 behandelt. Dies ist ein Sonderfall der Menschenrechte (und anderer Risiken und Auswirkungen gemäß Anhang II) und folgt einem ähnlichen Verfahren. Dies könnte im Rahmen eines gemeinsamen Managementsystems geregelt werden, es gibt jedoch detaillierte (modulare) Leitlinien, um eine formelle Angleichung an die OECD-Leitsätze zur Sorgfaltspflicht gemäß Kriterium 3.3.1 zu ermöglichen.</i></p> <p><i>In Bezug auf Auswirkungen auf die Menschenrechte sollte der Betrieb die betroffenen und potenziell betroffenen Rechteinhaber, einschließlich Arbeitnehmer, Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaften, konsultieren und einbeziehen, um Informationen über nachteilige Auswirkungen und Risiken zu sammeln, wobei potenzielle Hindernisse für eine wirksame Einbeziehung der Interessengruppen zu berücksichtigen sind.</i></p> <p><b>ANMERKUNG 1:</b> Siehe Tabelle 1 unten. Dies sind Beispiele für wichtige Risikokategorien im Bereich verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln, die ESG-Risiken über alle Kriterien des ASI Performance Standard hinweg umfassen.</p> | <p>Wesentliche Änderung (9.1b)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |
| 3.1.2.3.                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>Stellen Sie fest, ob der Betrieb durch seine Lieferkette negative Auswirkungen verursacht oder dazu beigetragen hat oder in direktem Zusammenhang mit negativen Auswirkungen steht.</p> <p><i>Erläuterungen: Konkret ist zu beurteilen, ob der Betrieb die nachteiligen Auswirkungen verursacht hat (oder verursachen würde) oder zu den nachteiligen Auswirkungen beigetragen hat (oder beitragen würde) oder ob die nachteiligen Auswirkungen in direktem Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen aufgrund einer Geschäftsbeziehung stehen (oder stehen würden). Im Rahmen dieses Prozesses sollte der Betrieb seine Geschäftspartner und andere relevante Unternehmen sowie betroffene Stakeholder/Rechteinhaber oder deren rechtmäßige Vertreter konsultieren. Wenn betroffene Stakeholder/Rechteinhaber mit der Einschätzung des Betriebs hinsichtlich seiner Beteiligung an tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen nicht einverstanden sind, sollte der Betrieb in gutem Glauben mit legitimen Mechanismen zusammenarbeiten, die zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten und zur Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen dienen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Wesentliche Änderung (9.1b)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |
| 3.1.2.4.                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>Priorisieren Sie die RBC-Themen des Betriebs nach ihrer Schwere und Wahrscheinlichkeit.</p> <p><i>Erläuterungen: Der Betrieb sollte sich bei Entscheidungen zur Priorisierung mit Geschäftspartnern, anderen relevanten Unternehmen und betroffenen oder potenziell betroffenen Stakeholdern und Rechteinhabern beraten.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Wesentliche Änderung (9.1b)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |
| <b>Kriterium 3.1.3.</b> Implementieren Sie einen Aktionsplan zur Prävention und Minderung der priorisierten RBC-Themen.                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                                         |
| 3.1.3.1.                                                                                                                                                                                                                                                               | Entwicklung und Verabschiedung eines Aktionsplans zur Prävention oder Minderung der priorisierten RBC-Probleme.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>Wesentliche Änderung (9.1b)</p>                                  |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <i>Erläuterungen: Der Aktionsplan sollte sich auf die Bewertung der Beteiligung des Betriebs an negativen Auswirkungen gemäß 3.1.2.3 konzentrieren. Der Betrieb sollte mit betroffenen und potenziell betroffenen Stakeholdern und Rechteinhabern sowie deren Vertretern in Konsultation treten und zusammenarbeiten, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln und den Plan umzusetzen.</i> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Gültig für: Alle Betriebe                                |
| 3.1.3.2.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Beenden oder ändern Sie die Maßnahmen des Betriebs, die negative Auswirkungen verursachen oder dazu beitragen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.1.3.3.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Nutzen Sie Ihren Einfluss, um Beziehungen im Unternehmen zu beeinflussen, die negative Auswirkungen verursachen oder dazu beitragen.<br><i>Erläuterungen: Wie Unternehmensbeziehungen beeinflusst werden können, hängt von mehreren Faktoren ab, darunter Nähe, Abhängigkeit, Dauer der Unternehmensbeziehung und Vertrauensverhältnis.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.1.3.4.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Reagieren Sie auf die priorisierten RBC-Themen im Zusammenhang mit den Geschäftsbeziehungen des Betriebs durch:<br>a. Fortsetzung der Beziehung durch kontinuierliche Präventions-, Minderungs- und Abhilfemaßnahmen;<br>b. vorübergehende Aussetzung der Beziehung bei gleichzeitiger Fortsetzung der Präventions-, Minderung- und Abhilfemaßnahmen; oder<br>c. Beendigung der Geschäftsbeziehung nach erfolglosen Präventions- oder Risikominderungsversuchen oder wenn Prävention oder Risikominderung nicht durchführbar sind oder aufgrund der Schwere der nachteiligen Auswirkungen.                 | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.1.3.5.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Bei der Entscheidung über eine Beendigung der Geschäftsbeziehung muss der Betrieb:<br>a. die potenziellen sozialen und wirtschaftlichen negativen Auswirkungen der Beendigung bewerten;<br>b. in Konsultation mit den betroffenen Stakeholdern einen Ausstiegsplan formulieren und umsetzen und<br>c. die Entscheidung zum Rückzug den Beziehungen zum Unternehmen mit ausreichender Vorankündigung mitteilen.<br><i>Erläuterungen: Kriterien dafür, was unter einer „ausreichenden“ Frist zu verstehen ist, werden in künftigen ASI-Standards-Leitlinien (die noch entwickelt werden) bereitgestellt.</i> | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| <b>Kriterium 3.1.4. Überwachen und verfolgen Sie die Umsetzung des/der Aktionspläne(s).</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                              |
| 3.1.4.1.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Verfolgen Sie die Umsetzung und Wirksamkeit der internen Verpflichtungen, Aktivitäten und Ziele des Betriebs im Bereich der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.1.4.2.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Führen Sie regelmäßig dokumentierte Bewertungen durch, um die Wirksamkeit der Aktionspläne zu beurteilen, Verbesserungsbedarf zu ermitteln und festzustellen, ob die Risikopriorisierung aktualisiert werden muss.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Wesentliche Änderung (9.1b)<br>Gültig für: Alle Betriebe |

| Kriterium 3.1.5. Kommunizieren Sie, wie Auswirkungen behandelt werden |                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                    |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 3.1.5.1.                                                              | <b>Veröffentlichen Sie</b> die Sorgfaltspflicht-Prozesse des Betriebs in der Lieferkette, darunter: priorisierte <u>RBC-Themen</u> , geplante Präventions-, Minderungs- und Abhilfemaßnahmen, Fortschritte und Ergebnisse. | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 3.1.5.2.                                                              | Den betroffenen Stakeholdern und Rechteinhabern zeitnah, kultursensibel und in <u>zugänglicher</u> Form die für sie spezifisch relevanten Informationen mitteilen.                                                         | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |

| Kriterium 3.1.6. Ergreifen Sie gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen. |                                                                                                                                                                                                                                                         | Anmerkungen                                                            |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 3.1.6.1.                                                        | Wenn Unternehmen feststellen, dass sie zu negativen Auswirkungen beigetragen haben, muss der Betrieb durch legitime Prozesse für deren Abhilfe sorgen oder daran mitwirken.<br><i>Erläuterungen: Siehe auch Abschnitt 1.3 Abhilfe unter Governance.</i> | <b>Wesentliche Änderung (9.1d)</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |

## 3.2. Verantwortungsvolle Beschaffung (zusätzlich für Schrott)

| Kriterium 3.2.1. Der Betrieb stärkt verantwortungsbewusste und integrative Praktiken bei der Beschaffung von Altmetall, indem er relevante Stakeholder einbezieht und Fortschritte bei der Bewältigung sozialer und ökologischer Risiken in der Wertschöpfungskette des Aluminiumrecyclings offenlegt |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 3.2.1.1.                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>Führende Praxis:</b> Implementierung einer risikobasierten Sorgfaltspflicht für die recycelten Inhaltsstoffe des Betriebs in Übereinstimmung mit dem in Abschnitt 3.1 genannten fünfstufigen Sorgfaltspflichtrahmen. Dieser Prozess muss sich mit den Menschenrechts- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit Aluminiumschrott befassen und die Art und das Herkunftsland des Schrotts sowie die Position des Betriebs in der Wertschöpfungskette berücksichtigen. | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Fertigung</i>                             |
| Kriterium 3.2.2. Effektive Strategien zur Einbindung von Stakeholdern entwickeln, um sicherzustellen, dass die relevanten Stakeholder in der Recycling-Wertschöpfungskette effektiv einbezogen werden                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                            |
| 3.2.2.1.                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>Führende Praxis:</b> Führen Sie ein Schulungs- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter zu den Risiken der Recycling-Wertschöpfungskette, ihren potenziellen Auswirkungen und Möglichkeiten zu ihrer Verringerung durch.                                                                                                                                                                                                                                       | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Betriebe, die Schrott direkt beziehen</i> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 3.2.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Aufnahme von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in Verträge mit Schrottlieferanten (Händlern/Aggregatoren).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Neu<br>Gültig für: wie 3.2.2.1 |
| 3.2.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Entwicklung und Umsetzung integrativer Recyclingpraktiken, die den Abfall Sammlern in der Wertschöpfungskette des Aluminiumrecyclings zugutekommen.<br><i>Erläuterungen: Inklusive Recyclingpraktiken beziehen sich auf Maßnahmen, die die Rolle von Abfall-Sammlern innerhalb der Recycling-Wertschöpfungsketten offiziell anerkennen und stärken. Beispielsweise durch Partnerschaften mit Abfall-Sammlergenossenschaften zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, der Einkommenssicherheit und des Zugangs zu sozialer Absicherung.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Neu<br>Gültig für: wie 3.2.2.1 |
| 3.2.2.4. <b>Führende Praxis: Öffentliche Bekanntgabe</b> der Fortschritte des Betriebs bei der Angleichung seiner Richtlinien und Aktivitäten an die <i>Fair Circularity Principles</i> und das <i>Harmonized Responsible Sourcing Framework for Recycled Materials</i> .<br><i>Wichtige Referenzen:</i> Fair Circularity Initiative, Grundsätze für unternehmerisches Engagement mit dem informellen Abfallsektor, align with the UNGPs, verfügbar unter: <a href="https://faircircularity.org/app/uploads/2022/11/Fair-Circularity-Grundsätze-EN.pdf">https://faircircularity.org/app/uploads/2022/11/Fair-Circularity-Grundsätze-EN.pdf</a> ; The Circulate Initiative, Harmonisiertes Rahmenwerk für die verantwortungsvolle Beschaffung von recycelten Materialien, verfügbar unter: <a href="https://www.thecirculateinitiative.org/responsible-sourcing/harmonized-framework-for-recycled-materials/">https://www.thecirculateinitiative.org/responsible-sourcing/harmonized-framework-for-recycled-materials/</a> | Neu<br>Gültig für: wie 3.2.2.1 |

### 3.3. Beschaffung aus Konfliktgebieten und Hochrisikogebieten

**Kontext für die Konsultation:** Dieses Kriterium wurde gegenüber dem aktuellen Kriterium 9.8 zu KuHRG im ASI-Performance Standard V3 nicht geändert. Damit soll die weitere Übereinstimmung mit den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht sichergestellt werden, um die Anforderungen der LME an eine verantwortungsvolle Beschaffung zu erfüllen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.lme.com/en/Sustainability-and-Physical-Markets/Sustainability/Responsible-sourcing/Approved-partners>

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>Kriterium 3.3.1.</b> Der Betrieb übt eine risikobasierte Sorgfaltspflicht über seine Aluminium-Lieferkette gemäß den OECD-Leitsätzen zur Sorgfaltspflicht für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (OECD-Leitsätze) in einer Weise aus, die seiner Größe und seinen Umständen angemessen ist | Anmerkungen                                  |
| 3.3.1.1. Einrichtung solider Managementsysteme, einschließlich einer <u>Lieferketten-Richtlinie</u> , Verantwortlichkeiten und Ressourcen, Informationsbeschaffung und Einbindung von Lieferanten. (Schritt 1)                                                                                             | Bestehend (9.8)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.3.1.2. Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette. (Schritt 2)                                                                                                                                                                                                                         | Bestehend (9.8)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.3.1.3. Entwerfen und implementieren Sie eine Strategie, um auf identifizierte Risiken zu reagieren. (Schritt 3)                                                                                                                                                                                          | Bestehend (9.8)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 3.3.1.4. Unterziehen Sie sich einer Prüfung der <u>Sorgfaltspflicht</u> . (Schritt 4)                                                                                                                                                                                                                      | Bestehend (9.8)                              |

|                                                                                                |                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
|                                                                                                | <i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                    |
| 3.3.1.5. Jährliche Berichterstattung über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette. (Schritt 5) | Bestehend (9.8)<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |

### 3.4. Weitergabe von Informationen zur Lieferkette zur Unterstützung der Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden

| Kriterium 3.4.1. Der Betrieb stellt seinen Kunden Informationen zur Unterstützung einer risikobasierten Sorgfaltspflicht zur Verfügung |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.4.1.1.                                                                                                                               | <p>Auf Anfrage werden Kunden Informationen zur Verfügung gestellt, die die Identifizierung und Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit den OECD-Leitlinien in der Lieferkette (3.3.1.2) unterstützen können, es sei denn, eine solche Offenlegung ist aus Gründen der Geschäftsgeheimnisse oder der Marktsensibilität nicht möglich. In Übereinstimmung mit den OECD-Leitlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für den Bauxitabbau und die Aluminiumoxidraffination bedeutet dies, dass Informationen über das Herkunftsland des Bauxits an Kunden bis hin zur Aluminiumhütte weitergegeben werden.</li> <li>Für das Umschmelzen/Aufbereiten von Aluminium und die Nachbearbeitung (nachgelagerte Prozesse) bedeutet dies, dass Informationen über die Aluminiumhütten in der Lieferkette des Betriebs weitergegeben werden, einschließlich über alle Aluminiumumschmelzer/Raffinerien, die Primäraluminium beziehen.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die Verpflichtung, Kunden mit Informationen zur Unterstützung der Sorgfaltspflicht zu versorgen, war bereits implizit im bestehenden Kriterium PS V3 9.8 zur Beschaffung aus Konflikt- und Hochrisikogebieten enthalten. Diese Anforderung zielt darauf ab, dies expliziter zu machen. In Fällen, in denen ein ASI-zertifizierter Betrieb dieses Kriterium nicht vollständig erfüllen kann, weil seine Lieferanten die angeforderten Informationen nicht bereitstellen, wird dies im Sicherungsprozess berücksichtigt, wenn der Betrieb seine Bemühungen zur Anforderung dieser Informationen nachweisen kann.</i></p> | <p><b>Neu</b> (als ausdrückliche Anforderung), teilweise durch bestehende Sorgfaltspflichten abgedeckt.</p> <p><i>Geringfügige Änderung (10.2)</i></p> |

**Tabelle 1. ASI-Risikokategorien für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln**

| Umwelt                                               | Soziales                                             | Arbeitsschutz                                                          | Governance                                 |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Biodiversität, Schutzgebiete und Ökosystemleistungen | Menschenrechte                                       | Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesundheit am Arbeitsplatz | Ethik des Unternehmens                     |
| Entwaldung                                           | Kinderarbeit                                         | Notfallvorsorge und -reaktion                                          | Rechtmäßige und transparente Steuerzahlung |
| Klimawandel                                          | Zwangsarbeit und Menschenhandel                      |                                                                        | Einhaltung gesetzlicher Vorschriften       |
| Energie und Treibhausgasemissionen                   | Einsatz öffentlicher oder privater Sicherheitskräfte |                                                                        | Transparenz und Berichterstattung          |
| Luftqualität, Lärm, Vibrationen                      | Diskriminierung und Belästigung                      |                                                                        |                                            |

| Umwelt                                                           | Soziales                                                | Arbeitsschutz | Governance |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------|------------|
| Umweltverschmutzung<br>(Kontamination von Boden und Grundwasser) | Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion              |               |            |
| Wassermanagement und -bewirtschaftung                            | Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen         |               |            |
| Abraum                                                           | Faire Löhne und Arbeitszeiten                           |               |            |
| Abfallwirtschaft                                                 | Gesundheit, Sicherheit und Entwicklung der Gemeinschaft |               |            |
| Umgang mit Gefahrstoffen                                         | Rechte indigener Völker                                 |               |            |
| Wasserverschmutzung                                              | Kulturelles Erbe                                        |               |            |
| Kreislaufwirtschaft                                              | Landerwerb und Umsiedlung                               |               |            |
| Bergbausanierung und Stilllegung von Bergwerken                  |                                                         |               |            |

## 4. Klima

### Übersicht über die Abschnitte

- 4.1. THG-Emissionen und energiebezogene Angaben
- 4.2. Emissionen von Schmelzwerken
- 4.3. Ausrichtung auf Netto-Null
- 4.4. Klimarisikomanagement

### 4.1. THG-Emissionen und energiebezogene Angaben

| Kriterium 4.1.1. Die CO2-Bilanz der Produkte spiegelt kumulativ die Offenlegungen des Unternehmens wider                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Anmerkungen                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <p>4.1.1.1. Stellen Sie sicher, dass in einem bestimmten Abrechnungszeitraum keine relevanten Emissionen unzugeordnet bleiben, die zum CO2-Fußabdruck des Produktportfolios des Betriebs beitragen.</p> <p><i>Erläuterungen: Dieses Kriterium wurde aufgenommen, um sicherzustellen, dass die (Cradle-to-Gate-)Emissionen den kohlenstoffarmen Produktangeboten zugeordnet werden und der Rest der Emissionen den anderen Produkten im Portfolio zugeordnet wird. Kurzfristig mag dies zwar kein Problem darstellen (da Käufer von nicht kohlenstoffarmen Angeboten keine solchen Fußabdruckdaten verlangen), doch mit steigender Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten (die von nachgelagerten Betrieben, die ihre Scope-3-Emissionen der Kategorie 1 reduzieren müssen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, erforderlich sein wird) steigt das Risiko, dass Emissionen im CO2-Fußabdruck zu niedrig angesetzt werden.</i></p>                 | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Gießerei, Halbzeugfertigung</i></p>           |
| Kriterium 4.1.2. Alle wesentlichen Quellen von THG-Emissionen werden regelmäßig und öffentlich bekannt gegeben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                       |
| <p>4.1.2.1. <b>Veröffentlichen Sie</b> die Treibhausgasemissionsinventare (THG) Ihrer Geschäftsabläufe und Lieferketten.</p> <p><i>Erläuterungen: Der Umfang solcher Verzeichnisse stimmt möglicherweise nicht mit dem Zertifizierungsumfang (Betrieb) überein – eine Offenlegung ist angemessen, solange das gesamte Emissionsverzeichnis des Betriebs in der umfassenderen Offenlegung enthalten ist.</i></p> <p><i>Bei Unternehmen, in denen die Produktion, Verarbeitung und Beschaffung von Aluminium (oder Vorprodukten) mit denen anderer Materialien kombiniert wird (z. B. bei einem Multi-Metall-Rohstoffunternehmen oder einem industriellen Anwender mit einer Reihe von Eingängen), kann die Offenlegung auch Emissionen aus anderen Quellen umfassen, wenn die aluminiumbezogenen Emissionen [90 %] des Inventars übersteigen. In allen anderen Fällen sollten die aluminiumbezogenen Emissionen separat offengelegt werden.</i></p> | <p><b>Geringfügige Änderung (5.1)</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| <p>4.1.2.2. <b>Scope 1 &amp; 2 und Scope 3 (oder gleichwertige) Inventare sind</b> getrennt offenzulegen.</p> <p><i>Außerdem muss eine angemessene Beaufsichtigung und Schulung gewährleistet sein. Die Bereiche 1 und 2 können kombiniert werden, Betriebe werden jedoch aufgefordert, sie getrennt auszuweisen. Betriebe werden aufgefordert, die Wesentlichkeit der verschiedenen</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Geringfügige Änderung (5.1)</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <i>Kategorien von Emissionen des Bereichs 3 (oder gleichwertig) anzugeben, wobei insbesondere der Bereich 3 Kategorie 1 für nachgelagerte Betriebe zu beachten ist.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                          |
| 4.1.2.3. Lassen Sie die THG-Emissionsinventare vor <b>der Veröffentlichung</b> durch Dritte überprüfen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Geringfügige Änderung (5.1)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 4.1.2.4. <b>Führende Praxis: Offenlegung</b> der wichtigsten direkten und indirekten Emissionsquellen getrennt nach Prozessen.<br><i>Erläuterungen: Für die Definition der Einzelprozesse der Primäraluminiumproduktion wird die Verwendung der IAI-Leitlinien zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck empfohlen. Für Midstream-Prozesse sind die Leitlinien von European Aluminium, Aluminum Association und/oder die in LCA-Datenbanken (z. B. GaBi, EcolInvent, HIQLCA) definierten Leitlinien geeignet. Die Offenlegung der Emissionen nach Standort/Anlage ist nicht Teil dieser Anforderung, obwohl Betriebe dies möglicherweise wünschen.</i> | Geringfügige Änderung (5.1)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 4.1.2.5. <b>Führende Praxis: Offenlegung</b> des Emissionsinventars des Zertifizierungsumfangs des Betriebs getrennt von anderen Quellen.<br><i>Erläuterungen: Getrennte Offenlegungen für separate Betriebe (Zertifizierungsumfang), auch wenn diese unter der Kontrolle desselben Unternehmens/derselben Gruppe/desselben Mitglieds stehen. Es besteht keine Verpflichtung, Standorte oder Prozesse (SCAs) innerhalb des Zertifizierungsumfangs separat zu melden.</i>                                                                                                                                                                   | Geringfügige Änderung (5.1)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| <b>Kriterium 4.1.3. Der Energieverbrauch wird regelmäßig und öffentlich bekannt gegeben</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                          |
| 4.1.3.1. Energieverbrauchsdaten <b>öffentlich bekannt geben</b> .<br><i>Erläuterungen: Der Umfang dieser Daten muss nicht unbedingt mit dem Zertifizierungsumfang (Betrieb) übereinstimmen – die Offenlegung ist angemessen, solange die gesamten Energieverbrauchsdaten des Betriebs in der umfassenderen Offenlegung enthalten sind.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Geringfügige Änderung (5.1)<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 4.1.3.2. Vor <b>der öffentlichen Offenlegung</b> eine Überprüfung der Energiedaten durch Dritte einholen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Geringfügige Änderung (5.1)<br>Gültig für: Alle Betriebe |

## 4.2. Emissionen von Schmelzwerken

**Kontext für die Konsultation:** Ein (nachlaufendes Indikator-)Schwellenwertkriterium in Bezug auf die Emissionsintensität von Aluminiumhütten war Teil der Versionen 2 und 3 des Performance Standard und wurde in Version 3 durch zukunftsorientierte Anforderungen des THG-Emissionsreduktionsplans ergänzt. Im Rahmen der ersten öffentlichen Konsultation zu Version 4 bittet ASI um Stellungnahmen zu einem bevorzugten Ansatz für Schwellenwerte für Hütten. Im Folgenden werden zwei vorgeschlagene Optionen dargelegt (mit einem gemeinsamen Ansatz für die Systemgrenze und die Emissionsbilanzierung, der für beide gilt), und der Eingang wird über die Konsultationsumfrage gesammelt:

**Option A:** Beibehaltung eines Mindestanforderungsschwellenwerts (gemäß v3) unter Berücksichtigung der führenden Leistung von Betrieben mit geringeren Emissionen (dies ist die Richtung, die von der ASI-Klimagruppe weitgehend unterstützt wird):

- **Pro:** Kohleintensive Aluminiumproduktion wird weiterhin von der ASI-Zertifizierung ausgeschlossen, was zur Wahrung der Glaubwürdigkeit der ASI beiträgt.
- **Nachteil:** Schafft eine THG-Emissions-Barriere für den Eintritt (basierend auf der bisherigen Energiequelle) für über 50 % der weltweiten Schmelzkapazität für die Umsetzung der umfassenderen ASI-Performance-Standard-Kriterien. Steht im Widerspruch zum sektoralen Dekarbonisierungsansatz der ASI-Methode, der auf der Konvergenz des gesamten Sektors (nicht nur der emissionsärmeren Schmelzen) auf ein sektoralpezifisches Ziel für 2050 beruht.

**Option B:** Die Emissionsgrenzwerte für Schmelzwerke sind nur Teil eines Ansatzes für führende Praktiken.

- **Pro:** Schließt keine Schmelzwerke vom Zugang zur Zertifizierung und den umfassenderen Vorteilen der Leistungsverbesserung (einschließlich Dekarbonisierung) aus; erweitert die Akzeptanz der ASI-Methode und erhöht die Transparenz und Anerkennung der Emissionsminderungsleistung.
- **Nachteil:** Das Fehlen eines Mindestgrenzwerts könnte als Glaubwürdigkeitslücke der ASI wahrgenommen werden.

### Option A

| Kriterium 4.2.1. Hüttenwerke mit geringer Emissionsintensität werden anerkannt, während Hüttenwerke mit den höchsten Emissionen nicht für eine Zertifizierung in Frage kommen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 4.2.1.1.                                                                                                                                                                       | <p>Nachweis, dass keine Schmelze innerhalb des Zertifizierungsumfangs eine Emissionsintensität von mehr als 11 t CO<sub>2</sub> e/t Al aufweist, gemessen am Ausgang des Reduktionsprozesses.</p> <p><i>Erläuterungen: Flüssiges Aluminium, das aus Elektrolysezellen abgezapft wird; Emissionsintensität gemessen vom Ursprung bis zum Werkstor gemäß den IAI-Leitlinien zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</i></p> <p><i>Beibehaltung von 11 t/t als Mindestschwelle Inklusivität = 55 % der Primärmetallproduktion (2024); Erhöhung auf 15 t/t = 60 % Abdeckung; Reduzierung auf 10 t/t = 40 %</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (5.2)</p> <p>Gültig für: Schmelzen</p> |
| 4.2.1.2.                                                                                                                                                                       | <p><b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass jede Schmelze innerhalb des Zertifizierungsumfangs eine Emissionsintensität von weniger als 5 t CO<sub>2</sub> e/t Al aufweist, gemessen am Ausgang des Reduktionsprozesses.</p> <p><i>Erläuterungen: Flüssiges Aluminium, das aus Elektrolysezellen abgezapft wird; Emissionsintensität gemessen vom Ursprung bis zum Werkstor gemäß den IAI-Leitlinien zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</i></p> <p><i>Schwellenwert bei 5 t/t = 20 % Primärmetallproduktion (2024); 4 t/t &lt;10 % Primärproduktion; 4,5 t/t 10-15 %; 6 t/t 30 % Primärproduktion</i></p>   | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Schmelzen</p>                         |

### Option B

| Kriterium 4.2.1. Schmelzwerke mit geringerer Emissionsintensität werden anerkannt |                                                                                                                                                                                                                            | Anmerkungen                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 4.2.1.1                                                                           | <p><b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass jede Schmelze innerhalb des Zertifizierungsumfangs eine Emissionsintensität von weniger als 5 t CO<sub>2</sub> e/t Al aufweist, gemessen am Ausgang des Reduktionsprozesses.</p> | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Schmelzen</p> |

Erläuterungen: Flüssiges Aluminium, das aus Elektrolysezellen abgezapft wird; Emissionsintensität gemessen vom Ursprung bis zum Werkstor gemäß den IAI-Leitlinien zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Schwellenwert bei 5 t/t = 20 % Primärmetallproduktion (2024); 4 t/t <10 % Primärproduktion; 4,5 t/t 10–15 %; 6 t/t 30 % Primärproduktion; 10 t/t (LME-Schwellenwert für grüne Prämie) 40 %.

### 4.3. Ausrichtung auf Netto-Null

| Kriterium 4.3.1. Klimawandelpläne sind zweckmäßig, öffentlich bekannt gegeben und enthalten mit dem Pariser Abkommen vereinbarte Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anmerkungen                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>4.3.1.1. <b>Veröffentlichen Sie</b> einen glaubwürdigen <u>Klimawandelplan</u>, der mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar ist.</p> <p>Erläuterungen: Siehe „Wichtige definierte Begriffe“ für Mindestanforderungen in Bezug auf einen glaubwürdigen Klimawandelplan, der kurz-, mittel- und langfristige Emissionsreduktionsziele umfasst.</p> <p>Von SBTi validierte Ziele sind geeignet, um die Konformität mit den zielbezogenen Elementen des Plans nachzuweisen.</p> <p>Die Möglichkeit, SBTi-validierte Ziele zu verwenden, ist eine <b>WESENTLICHE</b> Änderung – insbesondere für nachgelagerte (multimaterielle) Betriebe, die absolute Reduktionsziele festlegen; ASI-Methoden-Intensitätsziele sind weiterhin für diejenigen geeignet, die den sektoralen Dekarbonisierungsansatz (vorwiegend primär und midstream) verwenden möchten.</p> | <p>Wesentliche Änderung (5.3)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p>                           |
| <p>4.3.1.2. <b>Öffentliche Bekanntgabe der mit der ASI-Methode (1,5 Grad) abgestimmten THG-Pfade.</b></p> <p>Erläuterungen: Gemäß den wichtigsten definierten Begriffen ist die Verwendung der ASI-Methode zur Bewertung der 1,5-Grad-Konformität erforderlich. Diese Anforderung gilt NUR für die Aluminiumverhüttung.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>Geringfügige Änderung (5.3)</p> <p>Gültig für: Schmelzen</p>                              |
| <p>4.3.1.3. <b>Führende Praxis: Veröffentlichung der auf die Aluminium-Wertschöpfungskette zugeschnittenen, mit der ASI-Methode (1,5 Grad) abgestimmten THG-Pfade.</b></p> <p>Erläuterungen: Gemäß den wichtigsten definierten Begriffen ist die Verwendung der ASI-Methode zur Bewertung der 1,5-Grad-Ausrichtung erforderlich. Dies wird nun als LEADING für Nicht-Schmelzbetriebe vorgeschlagen – darunter fallen alle Betriebe, die die aktuellen (v3) Pfadkriterien erfüllen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>Geringfügige Änderung (5.3)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe außer Schmelzunternehmen</p> |
| Kriterium 4.3.2. Die kurzfristige Leistung bei der Reduzierung der THG-Emissionen entspricht den Zielen des Betriebs.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                                                                  |
| <p>4.3.2.1. Nachweis, dass die Emissionsleistung im Zieljahr innerhalb von 10 % der im Klimawandelplan (4.3.1.1) angegebenen Ziele liegt.</p> <p>Erläuterungen: 10 % wurden vorgeschlagen, um die Unsicherheit bei den Emissionsschätzungen, insbesondere bei den Scope-3-Daten, widerzuspiegeln. (Wenn der Betrieb beispielsweise bis 2030 eine Emissionsreduktion von 30 % gegenüber dem Basisjahr 2020 anstrebt und bei einem Audit im Jahr 2031 eine Emissionsreduktion von 27 % oder mehr nachweisen kann, würde dies als Konformität angesehen werden.)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p>Geringfügige Änderung (5.3/5.4)</p>                                                       |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die im Klimawandelplan (4.3.1.1) formulierten, mit dem Pariser Abkommen in Einklang stehenden Ziele können von den Werten des THG-Pfads abweichen, deren Übereinstimmung gemäß 4.3.2.6 festgelegt wird.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p><b>Gültig für: Alle Betriebe</b></p> <p>Nur für Audits, die nach dem kurzfristigen Zieljahr durchgeführt werden</p>                                                                      |
| <p>4.3.2.2. Nachweis, dass die Emissionsintensität von der Wiege bis zum Werkstor seit dem Basisjahr um einen produktionsgewichteten Durchschnitt von 1 % pro Betriebsjahr reduziert wurde.</p> <p><i>Erläuterungen: 1 % wurde vorgeschlagen, da dieser Wert unter der jährlichen Reduktionsrate von ~4 % liegt, die für einen 1,5-Grad-konformen THG-Pfad erforderlich ist, aber über 0 % (keine Reduktion) liegt.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p><b>Neu</b></p> <p><b>Gültig für:</b></p> <p>-Bergbau/<br/>Raffination/<br/>Verhüttung<br/>(einschließlich<br/>Umschmelzen und<br/>Gießerei)</p>                                          |
| <p>4.3.2.3. Nachweis, dass die Emissionsintensität von der Wiege bis zum Werkstor seit dem Basisjahr um einen produktionsgewichteten Durchschnitt von 2% pro Betriebsjahr reduziert wurde.</p> <p><i>Erläuterungen: 2 % spiegeln eine aggressivere Reduzierung für Aluminiumschmelzwerk mit höheren Emissionen wider, liegen jedoch unter einem 1,5-Grad-konformen THG-Pfad (~4 % pro Jahr).</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Neu</b></p> <p><b>Gültig für:</b></p> <p>- Verhüttung,<br/>wenn der Betrieb die Konformität mit 4.2.1.2 (4.2.1.2. Führende Praxis) nicht nachweisen kann</p>                          |
| <p>4.3.2.4. Nachweis, dass der Betrieb entweder:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>in den letzten drei Jahren einen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des beschafften Aluminium (einschließlich Schrott oder recyceltem Metall) von unter 4 t CO<sub>2</sub>e/t Al aufrechterhalten hat oder</li> <li>den Anteil von <u>kohlenstoffärmerem Primäraluminium</u> und/oder Recyclingaluminium in seinem Eingang in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 2 % pro Jahr erhöht hat.</li> </ol> <p><i>Erläuterungen: Die Definition von kohlenstoffärmerem Primäraluminium entspricht dem in 4.2.1 festgelegten Schwellenwert, der gemäß den IAI-Leitlinien zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnet wurde.</i></p> <p><i>Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 4 t CO<sub>2</sub>e/t Al spiegelt den potenziellen Schwellenwert für führende Praktiken in Schmelzwerken (4.2.1) von 5 t CO<sub>2</sub>e/t AL wider und berücksichtigt einen Anteil an recyceltem Material.</i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><b>Gilt NUR für Nicht-Schmelzgießereien und Halbzeugfertigung</b></p> <p><b>NICHT erforderlich für Betriebe, die die Konformität mit 4.3.2.6 (Führende Praxis)</b></p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | nachweisen können                                                                                                       |
| <p>4.3.2.5. Nachweis, dass der Betrieb entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. in den letzten drei Jahren einen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von unter 4 t CO<sub>2</sub>e/t Aluminium für beschafftes Aluminium aufrechterhalten hat oder</li> <li>b. den <u>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</u> des beschafften Aluminium um durchschnittlich 2 % pro Jahr [seit 2025] reduziert hat.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: 2 % spiegeln eine aggressive Reduzierung für beschafftes Metall wider, liegen jedoch unter einem 1,5-Grad-konformen THG-Pfad (~4 % pro Jahr).</i></p> <p><i>Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 4 t CO<sub>2</sub>e/t Al spiegelt den potenziellen Schwellenwert für führende Praktiken in Schmelzwerken (4.2.1) von 5 t CO<sub>2</sub>e/t Al wider und beinhaltet einen Anteil an recycelten Inhaltsstoffen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Fertigung</i></p>                                                                   |
| <p>4.3.2.6. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass der Betrieb in den letzten drei Jahren zu jedem Zeitpunkt innerhalb von 10 % seines offengelegten 1,5-Grad-konformen <u>THG-Pfads</u> lag.</p> <p><i>Erläuterungen: innerhalb von 10 % des jährlichen Steigungswertes zu jedem Zeitpunkt in den letzten drei Jahren vor dem Audit; 10 % werden vorgeschlagen, um die Unsicherheit bei den Emissionsschätzungen, insbesondere bei den Scope-3-Daten, widerzuspiegeln.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p><b>Geringfügige Änderung (5.3/5.4)</b></p> <p><i>Gültig für: Betriebe, die NUR 4.3.1.2 oder 4.3.1.3 erfüllen</i></p> |
| <p><b>Kriterium 4.3.3.</b> Die finanziellen Ressourcen und Investitionen sind für die Erreichung der mit dem Pariser Abkommen vereinbarten Emissionsminderungsziele angemessen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                         |
| <p>4.3.3.1. Nachweis, dass der Betrieb die im <u>Klimawandelplan</u> festgelegten erforderlichen finanziellen Ressourcen für die Erreichung der kurzfristigen Ziele bereitgestellt hat.</p> <p><i>Erläuterungen:.. Hilfsmittel zur Abstimmung der Finanzplanung und der Übergangsplanung:</i><br/> <a href="https://www.accountingforsustainability.org/en/knowledge-hub/guides/aligning-financial-planning-and-transition-planning.html">https://www.accountingforsustainability.org/en/knowledge-hub/guides/aligning-financial-planning-and-transition-planning.html</a><br/> <a href="https://www.accountingforsustainability.org/en/knowledge-hub/guides/aligning-financial-planning-and-transition-planning.html">https://www.accountingforsustainability.org/en/knowledge-hub/guides/aligning-financial-planning-and-transition-planning.html</a></p> <p><i>Die Konformität ist in 4.3.1.1 implizit enthalten und könnte daher als doppelt angesehen werden, schafft jedoch Transparenz in Bezug auf die Klimafinanzierung und ein Mindestniveau, auf dem 4.3.3.2 LEADING PRACTICE aufgebaut werden kann.</i></p> <p><i>Dieses Kriterium wurde eingeführt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. (Nachlaufende) Emissionsminderungsindikatoren erfassen oder berücksichtigen nicht vollständig die (vorausschauenden) Aktivitäten, die Betriebe heute durchführen, um Emissionsminderungen in der Zukunft zu realisieren (z. B. F&amp;E-Maßnahmen im Zusammenhang mit inerten Anoden oder anderen neuartigen Technologien).</li> <li>2. Die Hebel für die THG-Pfade nach 2040 erfordern finanzielle Maßnahmen in den 2020er Jahren, um rechtzeitig zur Umsetzung ausgereift zu sein.</li> </ol> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                               |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>3. Die Durchführbarkeit von Klimawandelplänen hängt nicht nur von ihrer Formulierung ab, sondern auch von der (geprüften) Zuweisung von Ressourcen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                         |
| <p>4.3.3.2. Nachweis, dass der Betrieb ausreichende Investitionen für die Realisierbarkeit der mittelfristigen Ziele <u>des Klimawandelplans</u> genehmigt hat.</p> <p><i>Erläuterungen: Ausweitung der Ressourcen auf mittelfristige Ziele.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                               |
| <p><b>Kriterium 4.3.4.</b> Die potenziellen indirekten Klimaauswirkungen von Änderungen an Produkten und Investitionen werden verstanden und gemindert.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Anmerkungen</p>                                                                                      |
| <p>4.3.4.1. <b>Führende Praxis:</b> Analyse der nachgelagerten Klimaauswirkungen von Änderungen an den Produktportfolios und Investitionen des Betriebs.</p> <p><i>Erläuterungen: beispielsweise durch die Verwendung von PILLAR B von <a href="https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi">https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi</a></i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigung</i></p>                                |
| <p>4.3.4.2. <b>Führende Praxis:</b> Implementierung von Systemen zur Minderung der nachgelagerten Klimaauswirkungen bei wichtigen Entscheidungen im Unternehmen in Bezug auf Produktentwicklung, Vertrieb und Investitionen.</p> <p><i>Erläuterungen: beispielsweise durch die Verwendung von PILLAR B von <a href="https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi">https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi</a></i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigung</i></p>                                |
| <p><b>Kriterium 4.3.5.</b> Maßnahmen <u>zur Emissionsminderung</u> im Einklang mit dem Pariser Abkommen werden ermöglicht und gefördert</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Anmerkungen</p>                                                                                      |
| <p>4.3.5.1. Nachweis, dass der Betrieb seine gesamten kumulierten Unternehmensemissionen seit dem Jahr 2000 oder seit dem Jahr der Produktion/des Erwerbs, je nachdem, welches später liegt, geschätzt hat.</p> <p><i>Erläuterungen: Absolute Emissionen des Betriebs oder seines gesamten Unternehmens. Diese Zahl muss nicht öffentlich bekannt gegeben werden und ist zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet (die der Betrieb möglicherweise auch quantifizieren möchte). Der Zweck besteht darin, den historischen Beitrag zu den Emissionen in die Atmosphäre zu verstehen, um die Höhe der Reduktionen zu ermitteln, die im Rahmen des Abbaus <u>der Kohlenstoffschuld</u> des Betriebs erforderlich wären. <a href="https://carbongap.org/all-excess-emissions-must-be-removed/">https://carbongap.org/all-excess-emissions-must-be-removed/</a></i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                               |
| <p>4.3.5.2. Bis 2030 Verantwortung für die Auswirkungen von 1 % oder mehr der laufenden Emissionen (Scope 1, 2 und 3) über den kurzfristigen Zielzeitraum hinaus durch zusätzliche Klimabeiträge übernehmen.</p> <p><i>Erläuterungen: Leitlinien: z. B. durch den Kauf und die Stilllegung hochwertiger Emissionszertifikate (<a href="https://marketplace.goldstandard.org/collections/projects?srltid=AfmBOobfGuYF2VNHLToJShqKEWqSzbc7FaN4VcAmvIHZ_s7Unc80dwE">https://marketplace.goldstandard.org/collections/projects?srltid=AfmBOobfGuYF2VNHLToJShqKEWqSzbc7FaN4VcAmvIHZ_s7Unc80dwE</a>),</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Ausgenommen sind Betriebe (oder Betriebe innerhalb von ASI-</i></p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <p>die jedoch nicht als Ausgleich für Emissionen in der Wertschöpfungskette angerechnet werden (die gemäß Anforderung 4.3.1 reduziert werden müssen).</p> <p>SÄULE C von <a href="https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi">https://www.carbone4.com/en/publication-referentiel-nzi</a></p> <p>Mögliche Äquivalenz: SBTi CORPORATE NET-ZERO STANDARD VERSION 2.0 (ENTWURF November 2025) 4.2 Optionales Anerkennungsprogramm CNZS-C23 <a href="https://files.sciencebasedtargets.org/production/files/CNZS-V2-Second-Consultation-Draft.pdf">https://files.sciencebasedtargets.org/production/files/CNZS-V2-Second-Consultation-Draft.pdf</a></p> | <p>Mitgliedern), die als klein oder kleinste Unternehmen eingestuft sind</p> |
| <p>4.3.5.3. <b>Führende Praxis:</b> Aufnahme von kurz- und langfristigen Emissionsminderungszielen in den <u>Klimawandelplan</u>, die bis 2050 mindestens 100 % der laufenden Emissionen (Scope 1, 2 und 3) erreichen.</p> <p>Erläuterungen: Umfasst sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wertschöpfungskette.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>Neu</p> <p>Alle Betriebe</p>                                              |

#### 4.4. Klimarisikomanagement

| Kriterium 4.4.1. Anpassungspläne werden gegebenenfalls umgesetzt, um klimabezogene Risiken zu bewältigen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <p>4.4.1.1. Integration von Anpassung und Resilienz in den <u>Klimawandel-Transitionsplan</u>.</p> <p>Erläuterungen: <a href="https://q20sfwg.org/wp-content/uploads/2025/07/SFWG-P2a_Adaptation-and-Transition-Plans-2.pdf">https://q20sfwg.org/wp-content/uploads/2025/07/SFWG-P2a_Adaptation-and-Transition-Plans-2.pdf</a>. Zu den physischen und Übergangsrisiken, für die der Betrieb Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen plant, können Risiken für lokale Gemeinschaften, Ökosysteme, Arbeitnehmer, Lieferanten und Kunden sowie für die physischen Vermögenswerte, Lieferketten und operativen Aktivitäten des Betriebs gehören.</p> | <p>Anmerkungen</p> <p>Neu</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |
| <p>4.4.1.2. <b>Führende Praxis:</b> Führen Sie <u>ein</u> umfassendes Klimarisikomanagement durch, entweder als eigenständiges Managementsystem oder integriert in andere Managementsysteme.</p> <p>Erläuterungen: <a href="https://www.adaptationcommunity.net/climate-risk-assessment-management/">https://www.adaptationcommunity.net/climate-risk-assessment-management/</a>.</p>                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Neu</p> <p>Alle Betriebe</p>                                |



## 5. Umwelt

### Übersicht über die Abschnitte

- 5.1. Biodiversität und Ökosystemleistungen
- 5.2. Wassermanagement
- 5.3. Luftqualität
- 5.4. Umweltverschmutzung
- 5.5. Verantwortungsvolle Landnutzung
- 5.6. Fortlaufende Rekultivierung beeinträchtigter Flächen (Bauxitabbau)

*Anwendbarkeit für nachgelagerte Betriebe: Im Rahmen der vorgeschlagenen vereinfachten Zertifizierungsoption für nachgelagerte (verarbeitende) Betriebe wäre dieser Abschnitt für die Zertifizierung dieser Betriebe NICHT verbindlich. Siehe Abschnitt „Allgemeines Feedback zu Performance Standard V4“ in der Konsultation*

### 5.1. Biodiversität und Ökosystemleistungen

**Kontext für die Konsultation:** Entsprechend dem Ziel, die Wesentlichkeit im gesamten Performance Standard zu stärken, gelten die Kriterien 5.1.1-5.1.4 nur für Betriebe, die wesentliche Risiken oder Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemleistungen haben. Dies umfasst alle Bergbau- und Raffinerieaktivitäten, aber auch alle anderen Betriebe, die wesentliche Risiken identifiziert haben, z. B. durch die Risikobewertung oder das Umweltmanagementsystem gemäß Abschnitt 2. Kriterium 5.1.1.5 befasst sich mit Verbesserungen der Biodiversität für alle anderen Betriebe.

| Kriterium 5.1.1. Der Betrieb führt eine Standort-Folgenabschätzung durch, um seine Auswirkungen auf die Biodiversität zu verstehen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Änderung gegenüber PS V3                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.1.1.1.                                                                                                                            | <p>Durchführung einer Folgenabschätzung der Biodiversität, einschließlich der Auswirkungen durch Landnutzung und Aktivitäten. Diese Folgenabschätzung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. <u>qualifizierte Fachkräfte</u> einbeziehen;</li> <li>b. Eine Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinden</u> und anderen <u>relevanten Stakeholdern</u> umfassen;</li> <li>c. eine Basislinie für die Biodiversität unter Verwendung einer glaubwürdigen Methodik festlegen;</li> <li>d. die Auswirkungen innerhalb des <u>Einflussbereichs</u> (siehe 2.1) berücksichtigen, einschließlich der kumulativen Auswirkungen auf die Biodiversität;</li> <li>e. die Machbarkeit und Möglichkeit der Minderung festgestellter Auswirkungen im Einklang mit der <u>Minderungshierarchie für Biodiversität</u> berücksichtigen (einschließlich einer Bewertung der verbleibenden Auswirkungen auf natürliche und kritische Lebensräume);</li> </ul> | <p><b>Wesentliche Änderung (8.1)</b> – detaillierter und unter Einbeziehung nicht heimischer Arten</p> <p><i>Gültig für: Bergbau/Raffinerie + + Betriebe mit wesentlichen naturbezogenen</i></p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <p>f. Berücksichtigen Sie gegebenenfalls die Auswirkungen von Lärm, Vibrationen, Licht, Staub, Hitze und Emissionen auf die lokale Fauna und Flora (nicht erschöpfende Liste);</p> <p>g. Berücksichtigung der Auswirkungen invasiver Nicht-heimischer Arten.</p> <p><i>Erläuterungen: Zu 1.1d: Die Basislinie sollte vor dem Auftreten wesentlicher Auswirkungen für <u>neue Projekte und größere Änderungen</u> oder für bestehende Betriebe bis 2020 oder früher festgelegt werden. * Zu den Betrieben mit wesentlichen naturbezogenen Risiken zählen in der Regel Betriebsstätten, die sich in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder kritischen Lebensräumen befinden, sowie solche mit Arten, die auf der Roten Liste der IUCN stehen.</i></p> | <p>Risiken* (siehe Anmerkungen)</p>       |
| <p>5.1.1.2. <b>Führende Praxis: Veröffentlichung</b> einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Folgenabschätzung der Biodiversität.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Neu</p> <p>Gültig für: wie 5.1.1.1</p> |

| <p><b>Kriterium 5.1.2. Der Betrieb entwickelt und implementiert einen Managementplan, um Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosystemleistungen anzugehen</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p>Anmerkungen</p>                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>5.1.2.1. Entwicklung und Umsetzung eines Biodiversitätsmanagementplans zur Minderung wesentlicher Risiken oder identifizierter Restauswirkungen auf die Biodiversität oder betroffene Biodiversitätsmerkmale (gemäß 1.1). Bei der Entwicklung des Plans ist Folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. <u>qualifizierte Fachkräfte</u> einbeziehen;</li> <li>b. die Einbindung betroffener Gemeinschaften und anderer relevanter Stakeholder (sofern zutreffend) umfassen;</li> <li>c. die <u>Minderungshierarchie für Biodiversität</u> anwenden und aufzeigen, wie Maßnahmen priorisiert werden, um Auswirkungen zunächst zu vermeiden und dann zu minimieren.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Bestehend (8.2a-c)</p> <p>Gültig für: wie 5.1.1.1</p>                                                                     |
| <p>5.1.2.2. Aufnahme einer Verpflichtung, eines Zeitplans und von Maßnahmen zur Erreichung eines Netto-Null-Verlusts oder Netto-Gewinns für verbleibende Auswirkungen in den Managementplan für Biodiversität. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Eine klar und <b>öffentlich bekannt gegebene</b> Methodik und Messgrößen;</li> <li>b. Verwendung des Jahres 2020 als Basisjahr für bestehende Betriebe und als Basisjahr vor den Auswirkungen für neue Betriebe;</li> <li>c. Konkrete Maßnahmen und Programme mit Fristen und angemessenen Ressourcen, um Fortschritte bei der Erreichung der Ziele zu erzielen;</li> <li>d. Voraussichtlicher Termin für die Erreichung von „No Net Loss“ oder „Net Gain“.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Der Geltungsbereich für die Ziele „kein Nettoverlust/Nettogewinn“ sollte mindestens den direkten <u>Einflussbereich</u> des Betriebs (d. h. alle Elemente, die unter der Kontrolle des Betriebs stehen) abdecken. Soweit möglich, kann dies auch indirekte oder damit verbundene Auswirkungen umfassen. <b>Wichtige Referenzen:</b> ICMM-Stellungnahme zur Natur</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (8.2b) – mehr Spezifität + Verweis auf „Nettogewinn“ hinzugefügt</p> <p>Gültig für: wie 5.1.1.1</p> |
| <p>5.1.2.3. Setzen Sie zeitgebundene Ziele zur Erreichung von „kein Nettoverlust“ oder „Nettogewinn“ und messen Sie die Fortschritte anhand dieser Ziele.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Bestehend (8.2a-b)</p> <p>Gültig für: wie 5.1.1.1</p>                                                                     |

|                                                                                                                                                                                                                            |                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| <i>Erläuterungen: Es wird empfohlen, zeitgebundene Ziele innerhalb von 20 Jahren festzulegen und häufigere Zwischenziele zur Messung der Fortschritte zu setzen.</i>                                                       |                                                    |
| 5.1.2.4. <b>Veröffentlichen Sie</b> den Managementplan für die Biodiversität.                                                                                                                                              | Bestehend (8.2g)<br><i>Gültig für: wie 5.1.1.1</i> |
| 5.1.2.5. <b>Führende Praxis:</b> Zeigen Sie aktives Engagement mit anderen Stakeholdern, um die Biodiversität oder Ökosystemleistungen auf Landschafts- oder Gemeindeebene (über die Standortgrenzen hinaus) zu verwalten. | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.1.1.1</i>              |

| <b>Kriterium 5.1.3. Der Betrieb misst den Fortschritt und weist Verbesserungen im Zusammenhang mit der Biodiversität nach.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | Anmerkungen                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.1.3.1. Ein Überwachungsprogramm zur Bewertung der Wirksamkeit des <u>Biodiversitätsmanagementplans</u> einführen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  | Geringfügige Änderung (8.2d-f)<br><i>Gültig für: wie 5.1.1.1</i>                                        |
| 5.1.3.2. <b>Veröffentlichung</b> der Fortschritte im Hinblick auf den Biodiversitätsmanagementplan.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  | Wesentliche Änderung (8.2g) – Offenlegung der Fortschritte hinzugefügt<br><i>Anwendbar: wie 5.1.1.1</i> |
| 5.1.3.3. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis der umgesetzten Maßnahmen/Aktionen und positiven Trends anhand von Zwischenindikatoren für <u>die Biodiversität</u> in den letzten drei Jahren unter Verwendung glaubwürdiger Messrahmen in Übereinstimmung mit den im Biodiversitätsmanagementplan festgelegten Zielen.<br><br><i>Erläuterungen: Dies kann beispielsweise durch den Einsatz fortschrittlicher Überwachungsinstrumente nachgewiesen werden, darunter (aber nicht beschränkt auf): Verwendung von Umwelt-DNA (eDNA), akustische Überwachung, automatisierte Kamerafallen mit KI-Tools zur Artenerkennung, Fernerkundung oder Satellitenüberwachung. Dies umfasst alle Standorte innerhalb des Zertifizierungsumfangs, die wesentliche Auswirkungen auf die Biodiversität haben. Bei Bauxitminen kann dies die Biodiversität in zuvor gestörten Gebieten, die sich in der Sanierung befinden, oder in aktiv bewirtschafteten Stilllegungsflächen umfassen, sofern die Zusätzlichkeit nachgewiesen wird.</i> |  | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.1.1.1</i><br>Ergebnisorientiert                                             |
| 5.1.3.4. <b>Führende Praxis:</b> Zusammenarbeit mit <u>betroffenen Gemeinden</u> (sofern vorhanden) und anderen relevanten <u>Stakeholdern</u> , um traditionelles ökologisches Wissen mit anderen Informationsquellen zu kombinieren und eine von der Gemeinde geleitete Überwachung der Auswirkungen auf die Biodiversität im Laufe der Zeit durchzuführen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.1.1.1</i>                                                                   |

| Kriterium 5.1.4. Der Betrieb identifiziert, verwaltet und mindert wesentliche Auswirkungen auf vorrangige Ökosystemleistungen |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 5.1.4.1.                                                                                                                      | Wenn der Betrieb zu vorrangigen Ökosystemleistungen im <u>Einflussbereich</u> beiträgt oder diese wahrscheinlich beeinflusst, sollte er in Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen wichtigen Stakeholdern (einschließlich <u>indigener Völker</u> , sofern vorhanden) eine systematische Überprüfung durchführen, um diese Auswirkungen zu ermitteln. | Bestehend (8.1b)<br>Gültig für: wie 5.1.1.1            |
| 5.1.4.2.                                                                                                                      | Sicherstellen, dass die Erhaltung und, soweit möglich, die Verbesserung <u>vorrangiger Ökosystemleistungen</u> im entsprechenden <u>Managementplan</u> (gemäß 5.1) berücksichtigt werden, und regelmäßige Überwachungen durchführen, um die Auswirkungen auf die Ökosystemleistungen im Zeitverlauf zu messen.                                                                   | Geringfügige Änderung (8.3)<br>Gültig für: wie 5.1.1.1 |

**Kontext für die Konsultation:** Kriterium 5.1.5 gilt nur für Betriebe, die KEINE wesentlichen Risiken für die Biodiversität aufweisen (z. B. könnte dies ein Walzwerk in einem Industriepark sein). Die Stakeholder sind aufgefordert, sich konkret dazu zu äußern, ob ASI eine gewisse Flexibilität für diese Betriebe beibehalten sollte, damit sie an einer Verbesserung der Biodiversität arbeiten können (gemäß 5.1.5), oder ob diese Anforderung vollständig gestrichen werden sollte. Siehe Abschnitt „Natur“ in der [Konsultation](#) zu diesem Thema.

| Kriterium 5.1.5. Das Unternehmen ergreift Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und/oder der Ökosystemleistungen innerhalb seiner eigenen Betriebe, in der Umgebung oder in der Wertschöpfungskette. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.1.5.1.                                                                                                                                                                                                    | Maßnahmen umsetzen, um entweder: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Verbesserung der Biodiversität innerhalb der eigenen Standorte und Betriebe; und/oder</li> <li>b. mit anderen Organisationen oder Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um die Biodiversität und/oder vorrangige Ökosystemleistungen in der lokalen Gemeinschaft oder den umliegenden Gebieten zu verbessern; und/oder</li> <li>c. Zusammenarbeit mit Lieferanten oder durch Multi-Stakeholder-Initiativen, um Risiken für die Biodiversität in der Lieferkette anzugehen [siehe Abschnitt 3. Anforderungen an eine verantwortungsvolle Beschaffung, der die Sorgfaltspflicht in Bezug auf Umweltauswirkungen in der Lieferkette behandelt].</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die Verbesserung der Biodiversität an den eigenen Standorten kann die Umwandlung ungenutzter gepflasterter Flächen oder Rasenflächen in natürliche Lebensräume, die Anpflanzung einheimischer Waldstreifen, die Installation eines Gründachs oder eines Regengartens oder die Anbringung von Fledermauskästen oder Vogelnisttürmen in geeigneten Lebensräumen umfassen. Die Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft kann Investitionen in lokale Waldsanierungsprojekte oder die Säuberung und Überwachung lokaler Gewässer umfassen.</i></p> | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe (mit Ausnahme von Bergbau-/Raffinerieunternehmen und Betrieben mit wesentlichen Auswirkungen gemäß 5.1.1.1) |

## 5.2. Wassermanagement

| Kriterium 5.2.1. Der Betrieb führt eine Standortbewertung durch, um seine Auswirkungen auf das Wasser zu verstehen. |                                                                                                                                                                                                                                                               | Anmerkungen                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 5.2.1.1.                                                                                                            | Wenn innerhalb eines Einzugsgebiets <u>wesentliche</u> Risiken für die Wasserqualität und/oder -verfügbarkeit festgestellt werden, muss der Betrieb eine Standortbewertung der festgestellten wesentlichen Risiken durchführen. Diese Folgenabschätzung muss: | Geringfügige Änderung (7.1b) – |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Risiken innerhalb des <u>Einflussbereichs</u> berücksichtigen, einschließlich der kumulativen Auswirkungen der Wassernutzung und -ableitung</li> <li>b. <u>qualifizierte Fachkräfte</u> einbeziehen;</li> <li>c. eine Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinden</u> und anderen relevanten Stakeholdern umfassen.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Bei Bergbau/Raffination sollte die Risikobewertung Risiken aus Aktivitäten in Wassereinzugsgebieten (Grundwasserspiegel, Wasserfluss, Grundwasserstand und -fluss, Zugang für andere Nutzer, potenzielle ungeplante Einleitungen) und der Wasserqualität umfassen. Der Betrieb sollte auch Maßnahmen zum Umgang mit schlammhaltigem Abfluss in Betracht ziehen und, soweit möglich, auch wichtige Gebiete mit grundwasserabhängigen Ökosystemen/Biotopen wie Wälder in Sickerwasserzonen berücksichtigen, einschließlich Strategien zur Verhinderung von Erosion, Sedimentation und damit verbundener Verschlechterung der Wasserqualität.</i></p> | <p>zusätzliche Details zur Bewertung auf Standortebene)</p> <p><i>Gültig für: Bergbau + andere Betriebe mit wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Wasser</i></p> |
| <p>5.2.1.2. Wenn wesentliche Auswirkungen auf die Wasserqualität oder -verfügbarkeit festgestellt werden, muss der Betrieb die betroffenen Gemeinden und andere relevante Stakeholder über diese Auswirkungen sowie über Maßnahmen zur Schadensminderung und Überwachung informieren.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p><b>Wesentliche Änderung (6.4a)</b> – mehr Details; Erweiterung von Verschüttungen/Lackagen</p> <p><i>Gültig für: Wie 5.2.1.1</i></p>                             |
| <p>5.2.1.3. <b>Führende Praxis:</b> Berücksichtigen Sie bei der Durchführung der Risikobewertung die Auswirkungen auf das Wassereinzugsgebiet unter Verwendung etablierter Rahmenwerke oder Methoden.</p> <p><i>Erläuterungen: Diese Anforderung gilt nicht für Bergbau-/Raffinerieaktivitäten, da diese unter 5.2.1.1 als Mindestanforderung für diese Betriebe behandelt werden.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p><b>Geringfügige Änderung (7.1b)</b></p> <p><i>Gültig für: Schmelzen, Recycling/Umschmelzen, Fertigung (siehe Anmerkungen)</i></p>                                |
| <p>5.2.1.4. Jährliche Veröffentlichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Stoffeinleitungen in Gewässer (eigene Aktivitäten des Betriebs) und</li> <li>b. Wasserentnahme und -verbrauch nach Quelle und Art.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Bestehend (6.2a und 7.1a)</p> <p><i>Gültig für: Wie 5.2.1.1</i></p>                                                                                              |
| <p><b>Kriterium 5.2.2.</b> Der Betrieb entwickelt und implementiert einen <u>Managementplan</u>, um wasserbezogene Risiken und Auswirkungen anzugehen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                     |
| <p>5.2.2.1. Entwicklung und Umsetzung eines <u>Wassermanagementplans</u> zur Bewältigung wasserbezogener Risiken. Bei der Entwicklung des Plans ist Folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. qualifizierte Fachkräfte (einschließlich indigener Völker, sofern relevant) einbeziehen;</li> <li>b. Konsultation mit betroffenen Gemeinden und anderen relevanten Stakeholdern umfassen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Geringfügige Änderung (7.2a)</b></p> <p><i>Gültig für: Wie 5.2.1.1</i></p>                                                                                    |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| c. die Zusammenarbeit mit Stakeholdern auf Einzugsgebietsebene umfassen, um langfristige Pläne für eine nachhaltige Wassernutzung festzulegen;<br>d. Festlegung kontextspezifischer Wasserziele.                                                                                           |                                |
| 5.2.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Klimabedingte Risiken für die Wasserverfügbarkeit und -qualität als Teil des Klimarisikomanagementansatzes des Betriebs ausdrücklich berücksichtigen (siehe Kriterium 4.4.1 unter „Klima“).                                                               | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1 |
| 5.2.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Wasserbilanz gemäß den Richtlinien des ICMM (International Council on Mining and Metals) aufrechterhalten.<br><i>Wichtige Referenzen:</i> ICMM-Wasserberichterstattung: Leitfaden für bewährte Verfahren                                                  | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1 |
| 5.2.2.4. <b>Führende Praxis:</b> Gültige Zertifizierung gemäß dem AWS International Water Stewardship Standard für alle Standorte mit <u>wesentlichen</u> Auswirkungen auf Wasser/in Regionen mit Wasserknappheit.<br><i>Wichtige Referenzen:</i> International Water Stewardship Standard | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1 |

| Kriterium 5.2.3. Der Betrieb misst den Fortschritt und dokumentiert die Ergebnisse und Verbesserungen im Bereich Wasser.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |  | Anmerkungen                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------|
| 5.2.3.1. Ein Überwachungsprogramm zur Bewertung der Wirksamkeit des <u>Wassermanagementplans</u> , einschließlich des Grundwasserspiegels und der Wasserqualität, soweit zutreffend, einführen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  | Geringfügige Änderung (7.2) – mehr Spezifität<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1 |
| 5.2.3.2. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis von Verbesserungen anhand kontextspezifischer Ziele gemäß dem Wassermanagementplan:<br><i>Erläuterungen:</i> Dies kann Verbesserungen der Wassereffizienz, eine Verringerung der Frischwasserentnahme in Regionen mit Wasserknappheit oder Verbesserungen der Wasserqualität am Einleitungsort umfassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                  |  | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1                                           |
| 5.2.3.3. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass in den vorangegangenen drei Jahren keine Überschreitung der in den Umweltgenehmigungen des Betriebs festgelegten Grenzwerte für die Einleitung wichtiger Schadstoffe stattgefunden hat.<br><i>Erläuterungen:</i> Wenn in der Genehmigung kein Grenzwert für einen Schadstoff mit erheblichem Risiko angegeben ist, muss der Betrieb in seinem Wassermanagementplan numerische Grenzwerte festlegen und verabschieden, die mindestens so streng sind wie die anerkannten Referenzwerte für die aufnehmende Umwelt, und nachweisen, dass diese Grenzwerte nicht überschritten wurden. |  | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1<br>Ergebnisorientiert                     |
| 5.2.3.4. <b>Führende Praxis:</b> Umsetzung von SBTN-validierten (Science Based Target Network) Süßwasserzielen für alle Standorte im Zertifizierungsumfang, die mit wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit der Wasserverfügbarkeit behaftet sind.<br><i>Wichtige Referenzen:</i> Süßwasserziele des Science-Based Targets Network                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  | Neu<br>Gültig für: Wie 5.2.1.1                                           |

| Kriterium 5.2.4. Der Betrieb setzt eine Strategie zur Maximierung des Wasserrecyclings und zur Reduzierung des Süßwasserverbrauchs um.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <p>5.2.4.1. <b>Führende Praxis:</b> Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Wiederverwendung/zum Recycling von Wasser, die die Abhängigkeit von Frischwasserentnahmen verringert, indem geschlossene Wasserrecyclingprozesse in Produktions- und Kühlsysteme integriert werden. Als Teil der Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Messbare Ziele festlegen.</li> <li>b. Für Rückstände, die im Rahmen des Wasserrecyclings anfallen, Charakterisieren und verwalten Sie Rückstände aus Wasserrecyclingprozessen gemäß der Abfallhierarchie.</li> <li>c. Überwachen Sie den Anteil der verwerteten gegenüber den entsorgten Rückständen, die im Rahmen des Wasserrecyclings anfallen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                              | <p><b>Neu</b><br/>Gültig für: Wie 5.2.1.1</p> |
| <p>5.2.4.2. Bewährte Praxis: <b>Öffentliche Bekanntgabe</b> der Wasserwiederverwendungs-/Wasserrecyclingmengen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Alle Standorte (als Gesamtwert)</li> <li>b. Alle Standorte in Gebieten mit Wasserstress (als Gesamtwert)</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Dies bezieht sich auf alle Standorte innerhalb des Zertifizierungsumfangs. Betriebe können die Definitionen von „Recycling“ und „Wiederverwendung“ an die Definition des Minerals Council of Australia Water Accounting Framework anpassen. Dies umfasst die Wassernutzung mit und ohne Aufbereitung. „Wiederverwendetes Wasser“ ist Arbeitswasser, das ohne Aufbereitung erneut für eine Aufgabe verwendet wird. „Recyceltes Wasser“ ist aufbereitetes Wasser, das für eine Aufgabe verwendet wird.</i></p> <p><b>Wichtige Referenzen:</b> Wasserbilanzierungsrahmen des Minerals Council of Australia</p> | <p><b>Neu</b><br/>Gültig für: Wie 5.2.1.1</p> |

### 5.3. Luftqualität

| Kriterium 5.3.1. Der Betrieb entwickelt und implementiert einen <u>Managementplan</u> , um Risiken für die Luftqualität zu begegnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>5.3.1.1. Wenn <u>wesentliche</u> Risiken für die Luftqualität identifiziert werden, entwickeln und implementieren Sie einen Luftqualitätsmanagementplan, um diesen Risiken zu begegnen, der Ziele für die Luftqualität und/oder Emissionen in die Luft enthält. Beziehen Sie gegebenenfalls <u>die betroffenen Gemeinden</u> und andere relevante Stakeholder in die Entwicklung des Plans und der Ziele ein.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p><b>Geringfügige Änderung (6.1b)</b><br/>Gültig für: Betriebe mit wesentlichen Risiken für die Luftqualität</p> |
| <p>5.3.1.2. Bei wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Staubemissionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Identifizieren Sie in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden alle potenziellen Quellen der Staubmobilisierung aus dem eigenen Betrieb (einschließlich PM<sub>2,5</sub> und PM<sub>10</sub>*) und ermitteln Sie die Risiken für Arbeitnehmer, lokale Gemeinden und <u>die Biodiversität</u>.</li> <li>b. Führen Sie einen Staubmanagementplan ein, um die Staubbelastung zu minimieren (kann in den Luftqualitätsplan integriert werden).</li> <li>c. Überwachen Sie regelmäßig die Fortschritte (einschließlich der Staubablagerungswerte).</li> </ul> | <p><b>Neu</b><br/>Gültig für: Betriebe mit wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Staub</p>                     |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.3.1.3. <b>Veröffentlichen Sie</b> mindestens eine Zusammenfassung der neuesten Version des Luftqualitäts-/Staubmanagementplans, einschließlich der Ziele und des Überwachungskonzepts.<br><i>Erläuterungen: Angaben zu kontextbezogenen Zielen können gegebenenfalls auch Informationen darüber enthalten, wie der Eingang von Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften berücksichtigt wurde.</i> | Geringfügige Änderung (6.1f) – Weitere Einzelheiten<br><i>Gültig für: Wie 5.3.1.1</i> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

| Kriterium 5.3.2. Der Betrieb misst den Fortschritt und belegt die Ergebnisse und Verbesserungen der Luftqualität.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  | Anmerkungen                                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------------------|
| 5.3.2.1. Ein Überwachungsprogramm zur Bewertung der Wirksamkeit des <u>Luftqualitätsmanagementplans</u> einführen.<br><i>Erläuterungen: Die Überwachung der Emissionen könnte Messungen an den Orten der Auswirkungen umfassen, beispielsweise in lokalen Gemeinschaften.</i>                                                                                                                                                                                                                                       |  | Geringfügige Änderung (6.1c-e)<br><i>Gültig für: Wie 5.3.1.1</i> |
| 5.3.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass in den letzten drei Jahren an keinem der Überwachungsstandorte vor Ort oder außerhalb des Standorts (wo die Emissionen vernünftigerweise auf den Betrieb des Standorts zurückgeführt werden können) die Emissionsgrenzwerte überschritten wurden.<br><i>Erläuterungen: Berücksichtigen Sie bei der Festlegung von Ablagerungsgrenzwerten die Ausgangsbedingungen (vorherige Bedingungen) bzw. analoge Bedingungen (vergleichbare, unbeeinträchtigte Standorte).</i> |  | Neu<br><i>Gültig für: Wie 5.3.1.1</i><br>Ergebnisorientiert      |
| 5.3.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass die Emissionen unter den WHO-Luftqualitätsrichtlinien für PM <sub>10</sub> (24-Stunden-Durchschnitt) bei 45 µg/m <sup>3</sup> und PM <sub>2.5</sub> (24-Stunden-Durchschnitt) bei 15 µg/m <sup>3</sup> (12-Monats-Durchschnitt) an allen Messstellen auf dem Gelände oder an Messstellen außerhalb des Geländes (wo die Emissionen vernünftigerweise dem Betrieb des Standorts zugeschrieben werden können) liegen.                                                 |  | Neu<br><i>Gültig für: Wie 5.3.1.1</i><br>Ergebnisorientiert      |
| 5.3.2.4. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis einer Verbesserung der Staubemissionen und -auswirkungen im Vergleich zum vorangegangenen Dreijahreszeitraum gemäß den im Luftqualitäts- oder Staubmanagementplan des Standorts festgelegten Zielen.                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.3.1.2</i><br>Ergebnisorientiert      |

| Kriterium 5.3.3. Der Betrieb legt seine Emissionen in die Luft offen                                                                                                                                     |  | Anmerkungen                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------|
| 5.3.3.1. Jährliche <b>Offenlegung wesentlicher</b> Emissionen in die Luft, einschließlich einer Analyse der Überwachungsdaten.                                                                           |  | Bestehend (6.1a)<br><i>Gültig für: wie 5.3.1.1</i> |
| 5.3.3.2. <b>Führende Praxis:</b> Jährliche Überwachung und <b>öffentliche Bekanntgabe</b> der Luftqualität innerhalb des Luftraums zusammen mit einer Zusammenfassung des aktuellen Ausbreitungsmodells. |  | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.3.1.1</i>              |

## 5.4. Verschmutzung

| Kriterium 5.4.1. Der Betrieb legt alle bedeutenden Freisetzungen oder Leckagen offen und ergreift Maßnahmen, um eine Wiederholung zu verhindern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.4.1.1. Wenn es zu einer <u>erheblichen Verschmutzung</u> gekommen ist, <b>sind</b> den <u>betroffenen Gemeinden</u> und anderen relevanten <u>Stakeholdern</u> so bald wie möglich nach dem Vorfall das Ausmaß, die Art und die potenziellen Auswirkungen der Verschmutzung offenzulegen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Bestehend (6.4a)<br><i>Gültig für: alle Betriebe, wenn ein bedeutender Austritt aufgetreten ist</i>                         |
| 5.4.1.2. Wenn ein bedeutender Austritt aufgetreten ist, führen Sie eine Folgenabschätzung durch und <b>legen Sie</b> diese zusammen mit den Ursachen und den ergriffenen Abhilfemaßnahmen jährlich offen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Bestehend (6.4b)<br><i>Gültig für: wie 5.4.1.1</i>                                                                          |
| 5.4.1.3. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass in den letzten drei Jahren keine erheblichen Verschüttungen aufgetreten sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.4.1.1</i><br>Ergebnisorientiert                                                                 |
| Kriterium 5.4.2. Der Betrieb entwickelt und implementiert einen <u>Managementplan</u> , um Risiken einer Bodenverunreinigung zu begegnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anmerkungen                                                                                                                 |
| 5.4.2.1. Wenn <u>wesentliche</u> Risiken einer Bodenverunreinigung festgestellt werden (durch laufende Tätigkeiten sowie unkontrollierte Freisetzungen):<br>a. Entwicklung und Umsetzung eines <u>Managementplans</u> zur Prävention, Erkennung und Beseitigung dieser Risiken, wenn sie auftreten. Dazu gehören Compliance-Kontrollen und ein Überwachungsprogramm.<br>b. Informieren Sie <u>die betroffenen Gemeinden</u> und andere wichtige <u>Stakeholder</u> über die wesentlichen Aspekte des Plans.<br><i>Erläuterungen: Wenn betroffene Gemeinden die Bodenverunreinigung als vorrangiges Problem betrachten (siehe Abschnitt 7: Gemeinde-Konsultation), sollte die Entwicklung des Plans auch Konsultationen mit diesen Gemeinden umfassen. Für Risiken der Wasserverunreinigung siehe das Kriterium zur Wasserbewirtschaftung. Für Risiken der Luftverunreinigung siehe das Kriterium zur Luftqualität.</i> | Bestehend (6.3b und 6.4a)<br><i>Gültig für: Betriebe mit wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Bodenverunreinigungen</i> |
| 5.4.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Einsatz von Sensoren oder anderen Technologien, um unkontrollierte Freisetzungen automatisch und in Echtzeit zu erkennen und schnell zu beheben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Neu<br><i>Gültig für: wie 5.4.2.1</i>                                                                                       |

| Kriterium 5.4.3. Der Betrieb legt Ziele fest und überwacht die Fortschritte im Zusammenhang mit Bodenverunreinigungen |                                                                                                     | Anmerkungen                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 5.4.3.1.                                                                                                              | Führen Sie regelmäßige Überwachungen der Bodenqualität in der aufnehmenden Umwelt durch.            | Neu<br>Gültig für: wie 5.4.2.1 |
| 5.4.3.2.                                                                                                              | <b>Veröffentlichen Sie</b> mindestens alle drei Jahre die Ergebnisse der Bodenqualitätsüberwachung. | Neu<br>Gültig für: wie 5.4.2.1 |

| Kriterium 5.4.4. Das Unternehmen identifiziert, bewertet und mindert Risiken im Zusammenhang mit gefährlichen Chemikalien, die in seinen eigenen Betrieben verwendet werden. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 5.4.4.1.                                                                                                                                                                     | Identifizieren und bewerten Sie Risiken im Zusammenhang mit der Verwendung gefährlicher Chemikalien im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Betriebs unter Berücksichtigung der Schwere der Gefahren und der Wahrscheinlichkeit einer Exposition von Menschen und Umwelt.<br><br><i>Erläuterungen: Die Risikobewertung für die Verwendung gefährlicher Chemikalien sollte in die Bewertung sozialer und ökologischer Risiken unter „Managementsystem“ (2.1.1.1) aufgenommen werden.</i> | Neu<br>Gültig für: wie 5.4.2.1 |
| 5.4.4.2.                                                                                                                                                                     | <b>Führende Praxis:</b> Implementieren und dokumentieren Sie Design- und Prozessstrategien innerhalb der Geschäftstätigkeit des Betriebs, um gefährliche Chemikalien zu eliminieren oder zu ersetzen und identifizierte Risiken während der gesamten Produktlebenszyklusphasen unter der Kontrolle des Betriebs zu mindern.                                                                                                                                                          | Neu<br>Gültig für: wie 5.4.2.1 |

## 5.5. Verantwortungsvolle Landnutzung

**Kontext für die Konsultation:** verantwortungsvolle Landnutzung umfasst die verantwortungsvolle Bewirtschaftung und den Schutz von Landressourcen. Ihr Ziel ist es, die langfristige Gesundheit und Produktivität von Land zu gewährleisten und gleichzeitig wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedürfnisse in Einklang zu bringen.

| Kriterium 5.5.1. Der Betrieb hält sich an eine „No-Go“-Verpflichtung für Kulturerbestätten. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Anmerkungen                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 5.5.1.1.                                                                                    | Keine Erforschung oder Entwicklung neuer Projekte oder wesentliche Änderungen an Kulturerbestätten.                                                                                                                                                                                                                                                                            | Bestehend (8.5a)<br>Gültig für: Alle Betriebe  |
| 5.5.1.2.                                                                                    | Ergreifen Sie alle möglichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass bestehende Aktivitäten in Kulturerbestätten sowie bestehende und künftige Aktivitäten in der Nähe von Kulturerbestätten nicht mit dem außergewöhnlichen universellen Wert, aufgrund dessen diese Stätten in die Liste aufgenommen wurden, unvereinbar sind und die Integrität dieser Stätten nicht gefährden. | Bestehend (8.5b)<br>Gültig für: Alle Betriebe) |

| Kriterium 5.5.2. Aktivitäten werden nicht in <u>Schutzgebieten</u> durchgeführt, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor und es werden geeignete Kontrollen durchgeführt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 5.5.2.1. Identifizieren Sie Schutzgebiete innerhalb Ihres Einflussbereichs.<br><i>Erläuterungen: Siehe Managementsystem 2.1 zur Dokumentation des <u>Einflussbereichs</u>.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Bestehend (8.6a)<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>               |
| 5.5.2.2. Wenn gemäß 5.5.2.1 Schutzgebiete identifiziert wurden, sind alle Vorschriften, Vereinbarungen und gesetzlichen Anforderungen einzuhalten, die für diese Schutzgebiete gelten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Bestehend (8.6b)<br><i>Gültig für: Betriebe mit Schutzgebieten</i> |
| 5.5.2.3. Führen Sie <u>Managementpläne</u> um, die unter Einbeziehung der Interessengruppen entwickelt wurden, einschließlich angemessener Bemühungen zur Zusammenarbeit mit den zuständigen Schutzgebietsverwaltungsbehörden und, soweit möglich, unter Beteiligung der <u>betroffenen Gemeinschaften</u> , um sicherzustellen, dass die Aktivitäten und Betriebsstätten des Betriebs die Integrität der besonderen Werte, für die die Schutzgebiete ausgewiesen wurden, und/oder die Erklärungen der <u>indigenen Völker</u> nicht beeinträchtigen. | Geringfügige Änderung (8.6c)<br><i>Gültig für: wie 5.5.2.2</i>     |
| 5.5.2.4. Den Managementplan <b>öffentlich bekannt geben</b> und den betroffenen Gemeinschaften in einem zugänglichen Format zur Verfügung stellen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Bestehend (8.6d)<br><i>Gültig für: wie 5.5.2.2</i>                 |

**Kontext für die Konsultation:** Für den Bauxitabbau gilt zusätzlich zu 5.5.2 das Kriterium 5.5.3.

| Kriterium 5.5.3. Der Bauxitabbau darf nicht in Schutzgebieten erfolgen, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor und es werden geeignete Kontrollen durchgeführt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.5.3.1. Der Betrieb darf keine Exploration oder Förderung in <u>Schutzgebieten</u> durchführen, es sei denn, alle folgenden Ausnahmebedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Es wird eine unabhängige Bewertung durch Dritte durchgeführt, die sich mit dem Vorhandensein von Schutzgebieten und den potenziellen Auswirkungen auf diese befasst und die               <ul style="list-style-type: none"> <li>• von einer externen <u>qualifizierten Fachkraft</u> durchgeführt wird</li> <li>• Eine Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinden</u> und anderen relevanten Stakeholdern umfasst</li> </ul> </li> <li>b. öffentlich bekannt gegeben und bei Bedarf aktualisiert wird.               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Betrieb kann nachweisen, dass er gegebenenfalls zusätzliche Programme durchführt, um die Erhaltungsziele und die wirksame Bewirtschaftung des Gebiets zu fördern oder konkrete Vorteile zu erzielen.</li> </ul> </li> </ul> <i>Wichtige Referenzen: IFC Performance Standard 6 (für b.)</i> | Geringfügige Änderung (8.6e.i-ii) – Hinzufügung von „Konsultation“ (anstelle von „Austausch“) und Hinzufügung von Unterpunkt b)<br><br><i>Gültig für: Bergbau</i> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 5.5.3.2. In Situationen, in denen <u>indigene Völker</u> potenziell betroffen sind, darf der Betrieb keine Explorationen oder Bergbauaktivitäten in Schutzgebieten durchführen, es sei denn (zusätzlich zu den Anforderungen in 5.5.3.1), es hat deren freie, vorherige und informierte Zustimmung (Free, Prior, and Informed Consent, FPIC) durch einen transparenten FPIC-Prozess gemäß Abschnitt 7.6 eingeholt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Bestehend<br>(8.6e.iii)<br><i>Gültig für:<br/>Bergbau</i> |
| <b>Kriterium 5.5.4.</b> Bauxitabbau darf nicht in kritischen Lebensräumen erfolgen, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor und es werden geeignete Kontrollen durchgeführt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                               |
| 5.5.4.1. In <u>kritischen Lebensräumen</u> werden keine Tätigkeiten durchgeführt, es sei denn, der Betrieb kann nachweisen, dass <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Es gibt keine anderen praktikablen Alternativen in der Region.</li> <li>b. die Tätigkeiten keine nachteiligen Auswirkungen auf die <u>Biodiversität</u> haben, für die der kritische Lebensraum ausgewiesen wurde (oder auf die damit verbundenen ökologischen Prozesse);</li> <li>c. die Tätigkeiten nicht zu einer Netto- und dauerhaften Verringerung der globalen und/oder nationalen/regionalen Population einer Art führen, die gemäß den Kategorien der Roten Liste der IUCN als „gefährdet“ eingestuft ist, und zwar über einen angemessenen Zeitraum hinweg;</li> <li>d. ein robustes, angemessen konzipiertes und langfristiges Programm zur Überwachung und Bewertung der Biodiversität für diese kritischen Lebensräume in das Managementsystem und den Biodiversitätsplan integriert ist;</li> <li>e. Die Ziele und Wege zur Erreichung der im Managementsystem oder im Biodiversitätsplan für diese spezifischen kritischen Lebensräume festgelegten Ziele wurden umgesetzt.</li> <li>f. Es wurden Konsultationen mit den betroffenen Gemeinden und anderen wichtigen Stakeholdern durchgeführt.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Wenn Maßnahmen in kritischen Lebensräumen mit neuen Projekten oder wesentlichen Änderungen zusammenhängen, siehe auch Abschnitt 2.6: Auswirkungen neuer Projekte oder wesentlicher Änderungen. Zu 5.5.4.1b ist zu beachten, dass die messbaren negativen Auswirkungen des Betriebs auf die Werte der Biodiversität durch eine Reihe von Minderungsmaßnahmen gemildert werden können, die vom Betrieb während der gesamten Projektlaufzeit und in Übereinstimmung mit der Minderungshierarchie umgesetzt werden, sodass die Aktivitäten stattfinden können, wenn diese (und die übrigen Bedingungen) erfüllt sind. Zu 5.5.4.1c: Gemäß den Kategorien der Roten Liste der IUCN gehören zu den „gefährdeten“ Arten: die Kategorien „vom Aussterben bedroht“ (CR), „stark gefährdet“ (EN) und „gefährdet“ (VU). Es wird empfohlen, dass ein Betrieb eine Gegenprüfung mit nationalen oder regionalen Rahmenwerken durchführt und die höchste gefundene Gefährdungskategorie anwendet.</i></p> <p><b>Wichtige Referenzen:</b> IFC Performance Standard 6.</p> | Neu<br><i>Gültig für:<br/>Bergbau</i>                     |
| <b>Kriterium 5.5.5.</b> Der Betrieb identifiziert, bewertet und mindert Risiken im Zusammenhang mit Bodenerosion.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                               |
| 5.5.5.1. Wenn im Rahmen des Risikobewertungsprozesses (siehe Abschnitt 2.2) <u>wesentliche</u> Risiken im Zusammenhang mit Bodenerosion identifiziert werden, muss der Betrieb einen Plan zur Erosions- und Sedimentkontrolle entwickeln und umsetzen, um diesen Risiken zu begegnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Neu<br><i>Gültig für:<br/>Bergbau</i>                     |

Erläuterungen: Dies kann ein eigenständiger Plan sein oder in andere Pläne wie den Biodiversität- oder Wasserplan integriert werden.

## 5.6. Fortlaufende Rekultivierung beeinträchtigter Flächen (Bauxitabbau)

| Kriterium 5.6.1. Auf den vom Betrieb beeinträchtigten Flächen wird eine fortlaufende Sanierung durchgeführt, um negative Auswirkungen zu minimieren und auf einen Netto-Null-Verlust/Netto-Gewinn an Biodiversität hinzuarbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.6.1.1. Entwicklung und Umsetzung eines <u>Plans</u> für die fortlaufende Rekultivierung beeinträchtigter Flächen (Bauxitabbau) in <u>Konsultation mit den betroffenen Gemeinden</u> und anderen Stakeholdern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Neu</b> (Absicht in v3 enthalten)</p> <p><i>Gültig für: Bergbau</i></p>                          |
| <p>5.6.1.2. Beginn der Sanierung aller gestörten Flächen innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des Bergbaus in einem bestimmten Gebiet gemäß dem Sanierungsplan (5.6.1.1).</p> <p><i>Erläuterungen: Ein Gebiet gilt in der Regel nach Beendigung des Bergbaus als für die Sanierung oder Wiederherstellung verfügbar. Es wird anerkannt, dass der Bergbau in Etappen erfolgen kann und ein Gebiet in Erwartung weiterer Bergbaustadien offen bleiben kann und in der Zwischenzeit nicht für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung steht. In solchen Situationen muss der Betrieb jedoch nachweisen, dass der künftige Bergbau aktiv geplant ist, beispielsweise indem es nachweist, dass wirtschaftlich nutzbares Bauxit vorhanden ist und dass es definitive und realistische Zeitpläne für den Abbau in dem Gebiet gibt. Flächen dürfen nicht aufgrund konzeptioneller zukünftiger Abbaubehabsichten ungesaniert bleiben. „Beginn der Sanierung“ bezeichnet den ersten wesentlichen Schritt der Sanierung, mit dem das Land für eine vereinbarte Nachnutzung nach dem Abbau vorbereitet wird, wobei die nächsten Schritte die Überwachung und Pflege sind. Bei einer Sanierung, die auf die Wiederherstellung der natürlichen Vegetation abzielt, bedeutet „Beginn der Sanierung“ in der Regel das Aufbringen von Mutterboden, das Aufreißen des Bodens und das Pflanzen von Setzlingen (Tubestock).</i></p> | <p><b>Geringfügige Änderung (8.7g)</b> – festgelegter Zeitrahmen</p> <p><i>Gültig für: Bergbau</i></p> |
| <p>5.6.1.3. Führen Sie die Rodung und Sanierung des Landes unter Anwendung bewährter Verfahren durch. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Integrität des gelagerten Oberbodens wird erhalten (einschließlich der Biodiversität) und der Oberboden wird wieder verteilt.</li> <li>b. Die Oberbodenmengen werden erfasst und der Oberbodenbedarf wird geschätzt, um die Planung des Oberbodenbedarfs zu ermöglichen.</li> <li>c. Invasive Arten werden bekämpft.</li> <li>d. Erosions- und Sedimentkontrollen werden angewendet, um zu verhindern, dass sedimenthaltiges Wasser aus den sanierten Gebieten abfließt.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Weitere bewährte Verfahren sind: kein Abbrennen von Vegetation als Methode zur Rodung, Aufreißen des Bodens zur Verbesserung des Sanierungserfolgs, Wiederherstellung der Vegetation durch Anpflanzung einheimischer Setzlinge, sofern nicht durch solide Feldversuche oder andere stichhaltige Beweise nachgewiesen werden kann, dass dies nicht erforderlich ist, Verwendung einer Artenmischung, die wichtige Indikatorarten enthält, die für das Ökosystem vor der Störung von entscheidender Bedeutung sind, Wiederherstellung des Oberflächenwassers und der lokalen Hydrologie.</i></p>                                                                                                                                 | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Bergbau</i></p>                                                    |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                               |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 5.6.1.4. | Nachweis, dass Materialien aus der Landrodung (z. B. Holz, Erde, Steine) vor Ort wiederverwendet werden, sofern dies möglich ist, bevor eine Wiederverwertung oder Entsorgung in Betracht gezogen wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau |
| 5.6.1.5. | <b>Führende Praxis:</b> Führen Sie alle folgenden Maßnahmen zur Sanierung durch: <ol style="list-style-type: none"> <li>Bodenhorizonte innerhalb des wiederverteilten Oberbodenprofils wiederherstellen;</li> <li>Führen Sie organisches Material aus gerodeter Vegetation in den Boden zurück, um die Bodengesundheit zu verbessern.</li> <li>Bei der Auswahl der Arten kulturell bedeutende Arten priorisieren;</li> <li>Proaktive Maßnahmen zur Wiederansiedlung von Wildtieren, z. B. durch die Nutzung temporärer künstlicher Lebensräume und den Einsatz von Arten, die für Wildtiere förderlich sind;</li> <li>Erhaltung von Wildtierkorridoren zwischen sanierten Gebieten und noch nicht für den Bergbau gerodeter einheimischer Vegetation.</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau |
| 5.6.1.6. | <b>Führende Praxis:</b> Weisen Sie nach, dass die laufenden Sanierungsmaßnahmen auf dem richtigen Weg sind, um keine Nettoverluste/Nettogewinne bei der Biodiversität zu erzielen (gemäß dem Biodiversitätsmanagementplan, siehe 5.2), indem Sie mindestens alle fünf Jahre eine unabhängige Überprüfung der Sanierungsergebnisse durch Dritte in Auftrag geben; teilen Sie die Ergebnisse den betroffenen Gemeinden und anderen Stakeholdern in einem zugänglichen Format mit. <p><i>Erläuterungen: Der Dritte sollte über ausreichende Fachkenntnisse und technische Fähigkeiten verfügen, um den Fortschritt der Sanierung unter Verwendung glaubwürdiger Methoden zu bewerten. Der Umfang der für diese Beurteilung erforderlichen Bewertung ist vom Dritten selbst festzulegen. Es wird jedoch nicht erwartet, dass bei jeder Bewertung die gesamten Sanierungsgebiete inspiziert werden. Es ist wahrscheinlich, dass die Person, die die Bewertung durchführt, Aufzeichnungen, wie z. B. die eigene Sanierungsüberwachung des Betriebs, überprüft und dann eine Vor-Ort-Überprüfung eines Teils der Sanierungsgebiete durchführt. Die vor Ort bewerteten Teilbereiche werden nach Prioritäten ausgewählt, wobei der Schwerpunkt in der Regel auf „risikoreichen“ Zeiträumen wie 1–3 Jahren nach der Sanierung und einer kleineren Stichprobe von Sanierungsbereichen mit mittlerer bis hoher Reife liegt. Der Bewerter kann sich dafür entscheiden, Fernerkundungsmethoden (d. h. Fernbildgebung, ferngesteuerte Fahrzeuge usw.) in Kombination mit Vor-Ort-Kontrollen einzusetzen.</i></p> <p><i>Begrenzte Sanierungsmisserfolge sind ein normaler Bestandteil einer insgesamt erfolgreichen Entwicklung. Die Konformität erfordert, dass mindestens 80 % der sanierten Gebiete die erforderlichen Kriterien erfüllen, erlaubt jedoch, dass bis zu 20 % der sanierten Gebiete die Kriterien nicht erfüllen, sofern der Betrieb dies bewertet hat und Strategien zur Risikominderung entwickelt hat bzw. entwickelt.</i></p> | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau |

| Kriterium 5.6.2. Betroffene Gemeinden und andere Stakeholder werden informiert und in die laufende Sanierung einbezogen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 5.6.2.1.                                                                                                                 | <b>Veröffentlichen Sie</b> einen Jahresbericht über den Sanierungsfortschritt und teilen Sie ihn mit <u>den betroffenen Gemeinden</u> und anderen <u>Stakeholdern</u> (einschließlich <u>Indigener Völker</u> , sofern vorhanden). Dieser Bericht muss mindestens folgende Angaben enthalten: <ol style="list-style-type: none"> <li>Eine Karte der gerodeten und sanierten Flächen [jährliche Aktualisierung]</li> <li>Quantitative Messungen der gerodeten und sanierten Flächen [jährliche Aktualisierung]</li> <li>Verhältnis zwischen gerodeter Fläche und Fläche, die sich in Sanierung befindet [jährliche Aktualisierung]</li> <li>Verfolgung des Sanierungserfolgs gemessen an den Zielen des Sanierungsprogramms [alle drei Jahre aktualisieren]</li> </ol> | Wesentliche Änderung (8.7i) – erweitert<br>Gültig für:<br>Bergbau |



|                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                         |                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Erläuterungen: Wenn der Betrieb eine externe Überprüfung der Fortschritte bei der Sanierung gemäß 5.6.1.5 durchgeführt hat, kann diese ebenfalls in den Jahresbericht aufgenommen werden.</i> |                                                                                                                                                                                                                                         |                               |
| 5.6.2.2.                                                                                                                                                                                         | Schaffung sinnvoller wirtschaftlicher Möglichkeiten für betroffene Gemeinschaften (einschließlich indigener Völker, sofern vorhanden), sich durch Beschäftigungs- und Geschäftsverträge an laufenden Sanierungsmaßnahmen zu beteiligen. | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau |
| 5.6.2.3.                                                                                                                                                                                         | <b>Führende Praxis:</b> Beziehen Sie indigene Völker als gleichberechtigte oder führende Partner in die Planung, Steuerung, Umsetzung und Bewertung der Sanierung ein.                                                                  | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau |

**Tabelle 2. Entwurf einer Wesentlichkeit-Matrix für naturbezogene Auswirkungen**

| Auswirkungsbereich                      | Allgemeine Faktoren, die das Risiko erhöhen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Wesentlichkeit in verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette |                          |                     |                      |                                             |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------|----------------------|---------------------------------------------|
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Bauxitabbau                                                    | Aluminiumoxidraffination | Aluminiumverhüttung | Gießerei/Umschmelzen | Fertigung (Halbzeugfertigung und Fertigung) |
| Biodiversität/Ökosystemleistungen       | *Alle Aktivitäten: Risiken abhängig vom Standort. Berücksichtigen Sie die Nähe zu Schutzgebieten, kritischen Lebensräumen, bedrohten Arten, Gebieten mit Gemeinschaften, die in hohem Maße von Ökosystemleistungen abhängig sind, usw.<br><u>Raffination:</u> Berücksichtigen Sie den Flächenbedarf für die Entsorgung von Rotschlamm, einschließlich der Rodung von Vegetation.                                                                   | Kritisch                                                       | Hoch*                    | Mittel*             | Niedrig*             | Niedrig*                                    |
| Wasserversorgung                        | **Alle Aktivitäten: Risiken abhängig vom Standort, insbesondere in Gebieten mit Wasserknappheit oder anderen starken Wasserverbrauchern<br><u>Bergbau:</u> Auswirkungen der Bauxitwäsche berücksichtigen. Auswirkungen auf das Grundwasser, Oberflächenabfluss, Versickerungsstellen, Risiken in Bezug auf Sedimentation und Trübung<br><u>Verhüttung:</u> Erheblicher Wasserverbrauch für die Kühlung und in einigen Gasen für Gaswäscher)        | Kritisch**                                                     | Hoch**                   | Hoch**              | Mittel**             | Niedrig**                                   |
| Wasserqualität (Einleitungen /Abwasser) | Hoher Einsatz von Chemikalien, auch für Reinigungs- und Veredelungsprozesse/Potenzial für die Mobilisierung von Schadstoffen<br>Hohe Menge an Industrieabwässern<br>Bergbau: Berücksichtigung der Nähe zu empfindlichen Quellen und Bächen sowie der Abhängigkeit der lokalen Gemeinschaft von Wasser; Bodenerosion und Oberflächenabfluss<br><u>Raffination:</u> Wasserintensiver Raffinationsprozess (Bayer-Verfahren), Risiken durch Rotschlamm | Hoch                                                           | Kritisch/Hoch            | Hoch                | Mittel               | Gering                                      |
| Verschmutzung                           | Die Verschmutzung umfasst die Kontamination von Boden und Grundwasser, z. B. durch Auswaschung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen usw.<br>Risikofaktoren: Hoher Einsatz von Chemikalien und gefährlichen Abfällen; Lagerung von Abraum oder Rotschlamm<br><u>Bergbau:</u> Risiken durch Sedimentation, Trübung und mobile Geräte berücksichtigen<br><u>Raffination:</u> Auswirkungen durch Ätz- und Säurestoffe                                 | Mittel                                                         | Hoch                     | Hoch                | Gering               | Gering                                      |

| Auswirkungsbereich                      | Allgemeine Faktoren, die das Risiko erhöhen                                                                                                                                                                                                                                             | Wesentlichkeit in verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette |                          |                     |                      |                                             |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------|----------------------|---------------------------------------------|
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Bauxitabbau                                                    | Aluminiumoxidraffination | Aluminiumverhüttung | Gießerei/Umschmelzen | Fertigung (Halbzeugfertigung und Fertigung) |
|                                         | <u>Verhüttung</u> : Verwendung von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, Schwermetallen, Säuren, Fluoriden, SPL-Lagerung                                                                                                                                                     |                                                                |                          |                     |                      |                                             |
| Luftqualität                            | Staubentwicklung<br>Emissionen (sowohl aus dem Schornstein als auch diffus)<br><u>Raffination</u> : Staubentwicklung aus Abraum, VOCs aus Aufschluss und Kalzinierung, Quecksilber)<br><u>Schmelzen</u> : (PFC, Fluoride, Feinstaub)<br><u>Gießerei/Umschmelzen</u> : (Feinstaub, VOCs) | Hoch                                                           | Kritisch/Hoch            | Kritisch            | Hoch                 | Mittel                                      |
| Landbewirtschaftung                     | Umwandlung natürlicher Lebensräume<br>Standort (Schutzgebiete, kritische Lebensräume usw.)<br>Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften (Querverweis)                                                                                                                                      | Kritisch                                                       | Hoch                     | Gering              | Gering               | Gering                                      |
| Andere naturbezogene Themen (Beispiele) | Bergbau: Lärm, Licht, Abfall (z. B. Reifen),<br><u>Schmelzen</u> : Abfallwärme, SPL<br><u>Gießerei/Umschmelzen</u> : Krätze, Schlacke, Verwendung von Schmiermitteln, Lärm, thermische Verschmutzung (Einleitung von erwärmtem Wasser)                                                  |                                                                |                          |                     |                      |                                             |

## 6. Kreislaufwirtschaft

### Übersicht über die Abschnitte

- 6.1. Kreislaufwirtschaftsstrategie und -leistung
- 6.2. Ökobilanz (LCA)
- 6.3. Produkt- und Prozessdesign
- 6.4. Schrott aus der Aluminiumverarbeitung
- 6.5. Ende der Lebensdauer von aluminiumhaltigen Produkten
- 6.6. Verbrauchte Tiegelauskleidungen
- 6.7. Krätze
- 6.8. Andere Ressourcen mit hoher Auswirkung

### 6.1. Kreislaufwirtschaftsstrategie und -leistung

| Kriterium 6.1.1. Der Betrieb integriert Kreislaufwirtschaft in die übergeordnete Strategie der Organisation, um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Anmerkungen                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 6.1.1.1.                                                                                                                                                                   | Demonstrieren Sie Ihr Engagement für Kreislaufwirtschaft durch die übergreifende <u>Nachhaltigkeitspolitik</u> des Betriebs oder eine eigenständige <u>Kreislaufwirtschaftspolitik</u> oder eine gleichwertige Verpflichtung. Dazu gehört auch, wie der Betrieb im Einklang mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft zum allgemeinen Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft beiträgt.<br><br><i>Wichtige Referenzen: ISO 59004:2024</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 6.1.1.2.                                                                                                                                                                   | Quantifizieren und dokumentieren Sie jährlich und für alle Tätigkeiten innerhalb des Zertifizierungsumfangs die folgenden Zuflüsse:<br>a. Verbrauch von Aluminium und Vorprodukten (einschließlich des direkten Verbrauchs von Bauxit, Aluminiumoxid, Aluminiumschrott und aluminiumhaltigen Abfällen (z. B. Krätze)) und<br>b. Materialinputs von erheblichem Umfang oder Relevanz für die Kreislaufwirtschaft, basierend auf der Wesentlichkeit.<br><br><i>Erläuterungen: Diese Anforderung gilt für alle Formen des direkten Aluminiumverbrauchs, einschließlich Bauxit, Aluminiumoxid, Primäraluminium, Aluminiumprodukten oder -schrott, unabhängig von der Produktform (z. B. Bleche, Strangpressprofile, Gussteile). Gegebenenfalls kann die Aluminiumverwendung nach den wichtigsten Legierungsgruppen aufgeschlüsselt werden, um die Analyse des Kreislaufpotenzials zu unterstützen, insbesondere wenn die Legierungsart die Recyclingfähigkeit oder die Materialflüsse beeinflusst.</i> | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe |
| 6.1.1.3.                                                                                                                                                                   | Quantifizieren und dokumentieren Sie jährlich und für alle Tätigkeiten im Zertifizierungsumfang die Entstehung der folgenden Ressourcen-Abflüsse (ohne Produkte), klassifiziert nach ihrer Bewirtschaftung, Behandlung oder Entsorgungsmethode:<br>a. Verwertbare Ressourcen (z. B. Aluminiumschrott, Krätze, Anodenstümpfe, Nebenprodukte).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Wesentliche Änderung (6.5.a)     |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>b. Nicht wiederverwertbare Ressourcen (z. B. gefährliche und nicht gefährliche Rest- oder Abfallstoffe).</li> <li>c. Abflüsse mineralischer und nicht mineralischer Art (für vorlagere Betriebe).</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <i>Gültig für: Alle Betriebe</i>        |
| 6.1.1.4. Identifizieren und analysieren Sie potenzielle Risiken und wichtige Chancen für die Kreislaufwirtschaft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Neu<br><i>Gültig für: Alle</i>          |
| 6.1.1.5. Bewerten und überprüfen Sie regelmäßig die Verwaltung der wiederverwertbaren und nicht wiederverwertbaren Ressourcenabflüsse des Betriebs, einschließlich gefährlicher Stoffe, durch Dritte, um die Einhaltung der geltenden Umwelt- und Sicherheitsstandards sicherzustellen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Neu<br><i>Gültig für: Alle</i>          |
| 6.1.1.6. <b>Führende Praxis:</b> Implementieren Sie einen Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft, der mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und der übergeordneten Strategie der Organisation in Einklang steht und auf der geeigneten operativen Ebene umgesetzt wird. Der Aktionsplan muss Folgendes umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Identifizierung von Schwerpunktbereichen auf der Grundlage von Überlegungen zur Wesentlichkeit, einschließlich Risiken und Chancen.</li> <li>b. Strategische Ziele und Zeitpläne mit messbaren Zielvorgaben, soweit dies möglich ist.</li> <li>c. Maßnahmen, die sich auf die Bewertung der Ressourcennutzung stützen (siehe 6.1.1.2 und 6.1.1.3).</li> <li>d. Ausrichtung an der Hierarchie der Schadensminderung, wobei Prävention, Minimierung und Wiederverwendung Vorrang haben.</li> </ul> | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Kriterium 6.1.2.</b> Der Betrieb erzielt messbare Fortschritte im Bereich Kreislaufwirtschaft und berichtet transparent über die Fortschritte bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <i>Anmerkungen</i>                                                   |
| 6.1.2.1. <b>Führende Praxis:</b> Messen Sie die Wirksamkeit und <b>veröffentlichen Sie</b> die Bemühungen des Betriebs bei der Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsplans, einschließlich positiver Ergebnisse, die durch Investitionen, zirkuläre Geschäftsmodelle, Kapazitätsaufbau und/oder Partnerschaften zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaftsziele erzielt wurden.<br><br><i>Erläuterungen: Dies kann sowohl quantitative (KPIs, Kennzahlen) als auch qualitative (Fallstudien, gewonnene Erkenntnisse) Messgrößen umfassen.</i><br><br><i>Wichtige Referenzen: ISO 59020:2024, Global Circularity Protocol for Unternehmen (GCP)</i>         | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i><br><b>Ergebnisorientiert</b> |
| 6.1.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Quantifizierung und <b>öffentliche Bekanntgabe</b> der Kreislaufwirtschaftsquote des Betriebs.<br><br><i>Erläuterungen: Die Kreislaufquote misst den Prozentsatz der wiederverwendeten, wiederverwerteten und recycelten Input-Materialien, die zur Herstellung der Hauptprodukte des Betriebs verwendet werden. Sie wird als Verhältnis der insgesamt verwendeten kreislauffähigen Input-Materialien zu den insgesamt verwendeten Input-Materialien berechnet.</i><br><br><i>Wichtige Referenzen: ISO 14051:2011, GRI 301: Materialien 2016 (Offenlegung 301-2 + wiederverwendete und wiederverwertete Zuflüsse)</i> | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                              |

## 6.2. Ökobilanz (LCA)

| Kriterium 6.2.1. Der Betrieb bewertet die Umweltauswirkungen von aluminiumhaltigen Produkten durch eine Lebenszyklusanalyse und nutzt die Ergebnisse zur Verbesserung von Design und Prozessen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.2.1.1.                                                                                                                                                                                        | <p>Bewertung der Umweltauswirkungen der wichtigsten Produktlinien des Betriebs, in denen Aluminium ein wesentlicher Bestandteil ist, über den gesamten Lebenszyklus hinweg.</p> <p><i>Außerdem muss eine angemessene Beaufsichtigung und Schulung gewährleistet sein.</i></p> <p><i>„Wichtigste Produktlinien“ (bei denen Aluminium ein wesentlicher Bestandteil ist) beziehen sich auf die Produkte oder Produktgruppen, die den bedeutendsten Aluminiumverbrauch innerhalb der Geschäftstätigkeit eines Betriebs darstellen, wobei die Größe und Komplexität ihrer Aktivitäten berücksichtigt werden. Dazu können gehören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Produktlinien, die zusammen mehr als zwei Drittel des von dem Betrieb verwendeten Aluminium ausmachen;</i></li> <li>• <i>Die wichtigsten Produkte oder Produktlinien (z. B. die fünf wichtigsten oder weniger), die zusammen den größten Teil des Aluminium-Durchsatzes ausmachen (z. B. &gt;80 %), sofern dies für das Geschäftsmodell angemessen ist (z. B. Betriebsstätten mit einer geringen Anzahl von Produkten mit hohem Volumen);</i></li> <li>• <i>Je nach betrieblichem Kontext können alternative Ansätze verwendet werden, die jedoch während eines ASI-Audits klar begründet und dokumentiert werden müssen.</i></li> </ul> <p><i>Der Umfang der LCA (ob „Cradle-to-Gate“ oder „Cradle-to-Grave“) umfasst zugehörige Einrichtungen wie Häfen und die vor Ort erzeugte Energie, um ein umfassenderes Bild der Umweltauswirkungen zu vermitteln.</i></p> <p><i>Wichtige Referenzen: ISO 14040, ISO 14044, ISO 21930, ISO 15804.</i></p> | <p>Bestehend (4.1.a)</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> <p><b>Äquivalenz: ISO 14044/ 21930/ 15084</b></p> |
| 6.2.1.2.                                                                                                                                                                                        | <p><b>Führende Praxis:</b> Nutzung der LCA-Ergebnisse zur Information und Verbesserung <u>des Produktdesigns</u> und/oder der Herstellungsprozesse, einschließlich der Einkaufsaktivitäten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle</i></p>                                                                   |
| Kriterium 6.2.2. Der Betrieb stellt den Stakeholdern transparente Informationen zum Lebenszyklus zur Verfügung, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                        |
| 6.2.2.1.                                                                                                                                                                                        | <p>Stellen Sie sicher, dass jede Kommunikation zur Ökobilanz (LCA) den Zugang zu den LCA-Informationen und den zugrunde liegenden Annahmen, einschließlich der Systemgrenzen, umfasst.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p><b>Wesentliche Änderung (4.1.c)</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                 |
| 6.2.2.2.                                                                                                                                                                                        | <p>Überprüfen Sie die LCA mindestens alle fünf Jahre und aktualisieren Sie sie bei Bedarf.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle</i></p>                                                                   |
| 6.2.2.3.                                                                                                                                                                                        | <p><b>Führende Praxis:</b> Wenn öffentliche Aussagen zu den Ergebnissen der Produkt-LCA gemacht werden, müssen diese in einem von Dritten verifizierten Format offengelegt werden.</p> <p><i>Wichtige Referenzen: ISO 14040/44, ISO 14025, EN 15804</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle</i></p>                                                                   |

|                                                                                                                                                                                                                  |                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 6.2.2.4. <b>Führende Praxis:</b> Bereitstellung verifizierter Sachbilanz-Daten (LCI) für globale oder regionale Datenbanken zur Ökobilanz von Aluminium oder für Branchenumfragen (z. B. Aluminium Association). | <b>Neu</b><br>Gültig für: Alle |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|

### 6.3. Produkt- und Prozessdesign

| Kriterium 6.3.1. Der Betrieb integriert Kreislaufwirtschaftsprinzipien in das Produktdesign                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  | Anmerkungen                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------|
| 6.3.1.1. Wenn Aluminium ein wesentlicher Bestandteil ist, integrieren Sie Kreislaufwirtschaftsziele in das <u>Produktdesign</u> und <u>die Produktentwicklung</u> , um die Integration in <u>Kreislaufprozesse</u> zu erleichtern.<br><br><i>Erläuterungen: Kreislaufwirtschaftsziele können Wiederverwendbarkeit, Modularität, Langlebigkeit, Materialeffizienz und/oder einfache Demontierbarkeit umfassen. Wenn der Betrieb nur begrenzte Kontrolle über das Produktdesign hat (z. B. bei Auftragsfertigung oder Vertragsfertigung), sollte er seine Bemühungen nachweisen, Einfluss auf Kunden oder Designverantwortliche zu nehmen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um Kreislaufwirtschaftsaspekte nach Möglichkeit zu integrieren. Der Einfluss kann darin bestehen, Eingang zur Legierungsauswahl, Materialeffizienz, Recyclingfähigkeit oder Demontageeigenschaften zu geben. Das Ziel besteht darin, Designentscheidungen zu fördern, die die Kreislaufwirtschaft verbessern, auch wenn der Betrieb keine endgültigen Designentscheidungen trifft. „Zur Definition von „Aluminium ist ein wesentlicher Bestandteil“ siehe die Leitlinien unter Anforderung 6.2.1.1.“</i> <b>Wichtige Referenzen:</b> ASI-Konzeptpapier zum zirkulären Produktdesign |  | <b>Wesentliche Änderung (4.2)</b><br>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigwaren |
| 6.3.1.2. <b>Führende Praxis:</b> Integration von Erkenntnissen aus Daten zur Rückgewinnung am Ende der Lebensdauer (Abbruchprojekte) in Produkt- und Systemdesignprozesse mit dem Ziel, die Kreislaufwirtschaftsergebnisse in zukünftigen Anwendungen zu verbessern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  | <b>Neu</b><br>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigwaren                        |

| Kriterium 6.3.2. Der Betrieb bietet klare Leitlinien für das Ende der Lebensdauer von aluminiumhaltigen Produkten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  | Anmerkungen                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------|
| 6.3.2.1. Stellen Sie dem nächsten Nutzer in der Wertschöpfungskette (z. B. Kunden, Demontageunternehmen, Recyclingunternehmen) <u>leicht zugängliche</u> Informationen zur Handhabung von Produkten am Ende ihrer Nutzungsdauer und/oder Lebensdauer zur Verfügung, um <u>Kreislaufprozesse</u> zu unterstützen.<br><br><i>Erläuterungen: Dazu kann die Dokumentation der Konstruktionsabsicht, der Materialspezifikationen und der Anweisungen zur Demontage oder Recyclingfähigkeit in einem zugänglichen Format gehören, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung zu unterstützen. Der Detaillierungsgrad sollte dem Produkt angemessen sein: Bei einigen Segmenten (z. B. Getränkedosen) kann der Schwerpunkt auf Angaben zur Recyclingfähigkeit und zur Materialzusammensetzung liegen, während bei anderen (z. B. Automobilindustrie, Bauwesen) detaillierte Anweisungen zur Demontage oder Rückbau erforderlich sein können. Die Informationen sollten so strukturiert sein, dass sie für den nächsten Nutzer in der Wertschöpfungskette (z. B. Markeninhaber, Demontageunternehmen, Recyclingunternehmen) praktisch nutzbar sind und in Bezug auf Klarheit und Benutzerfreundlichkeit einer Montageanleitung in umgekehrter Reihenfolge ähneln.</i> |  | <b>Neu</b><br>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigwaren |

| Kriterium 6.3.3. Der Betrieb entwickelt Produktionssysteme und -prozesse, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Aluminium und damit verbundenen Materialien zu ermöglichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Anmerkungen                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| <p>6.3.3.1. Integrieren Sie Kreislaufwirtschaftsziele in die Konzeption neuer oder wesentlich veränderter Fertigungs- und Verarbeitungssysteme, wobei Sie besonders darauf achten sollten, Ressourcenverluste und Abfallaufkommen zu minimieren und die Rückgewinnung von Materialien zu ermöglichen.</p> <p><i>Erläuterungen: Der Schwerpunkt sollte auf bewussten Designentscheidungen liegen, die vor oder während der Systemimplementierung getroffen werden, und nicht allein auf nachträglichen Verbesserungen. Wenn sich Produktportfolios oder Qualitätsspezifikationen im Laufe der Zeit erheblich ändern, kann die Kreislaufwirtschaftsleistung durch normalisierte Indikatoren (z. B. Ausschuss pro Ausgang oder pro Legierungstyp) nachgewiesen oder durch zusätzliche Begründungen (z. B. LCA-Ergebnisse, Ergebnisse der nachgelagerten Rückgewinnung) untermauert werden, die trotz dieser Schwankungen die Übereinstimmung mit den Zielen der Kreislaufwirtschaft belegen.</i></p> <p><i>„Neue oder erheblich veränderte Prozesse“ können Folgendes umfassen: 1) Installation neuer Produktionslinien oder Anlagen; 2) größere Upgrades oder Neukonfigurationen bestehender Systeme; 3) Einführung neuer Produktformate, die Prozessänderungen erfordern; 4) Implementierung neuer Automatisierungs- oder Steuerungssysteme, die den Materialfluss beeinflussen.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |

## 6.4. Schrott aus der Aluminiumverarbeitung

| Kriterium 6.4.1. Der Betrieb verbessert die Trennung, das Recycling und die Ressourceneffizienz von Schrott aus der Aluminiumverarbeitung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Anmerkungen                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>6.4.1.1. Minimierung der Entstehung von <u>Schrott aus der Aluminiumverarbeitung</u> in allen vom Zertifizierungsumfang abgedeckten Betriebsabläufen.</p> <p><i>Erläuterungen: Aufgrund von Änderungen im Produktmix oder Qualitätsanforderungen kann es vorübergehend zu einem Anstieg der Schrottentstehung kommen. Wenn dies durch umfassendere Vorteile in Bezug auf Kreislaufwirtschaft oder Lebenszyklus gerechtfertigt ist, sollten solche Kompromisse dokumentiert werden, und Instrumente wie LCA können zur Unterstützung dieser Entscheidungen herangezogen werden. Diese Anforderung konzentriert sich auf Abfälle, die aus den eigenen Prozessen des Betriebs stammen; portfolio- oder auftragsbezogene Abweichungen können normalisiert werden (z. B. Abfall pro Ausgang oder pro Legierungstyp) oder anderweitig gerechtfertigt sein, wenn die Konstruktionsspezifikationen extern unter Kontrolle sind.</i></p> | <p>Bestehend (4.3)</p> <p>Gültig für: Schmelzen, Recycling/Umschmelzen, Halbzeugfertigung, Fertigung</p> |
| <p>6.4.1.2. <u>Schrott aus der Aluminiumverarbeitung</u> nach Legierungstyp und -qualität trennen, um das Recycling zu erleichtern.</p> <p><i>Außerdem muss eine angemessene Beaufsichtigung und Schulung gewährleistet sein. Dies kann intern oder durch qualifizierte externe Dienstleister erfolgen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p>Bestehend (4.3)</p> <p>Gültig für: Halbzeugfertigung, Fertigwaren</p>                                 |
| <p>6.4.1.3. Sammeln, recyceln und/oder wiederverwenden Sie mindestens 95 % des anfallenden <u>Schrotts aus der Aluminiumverarbeitung</u>.</p> <p><i>Außerdem muss eine angemessene Beaufsichtigung und Schulung gewährleistet sein. Dies kann intern oder durch qualifizierte externe Dienstleister erfolgen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>Geringfügige Änderung (4.3) – angepasst von „Ziel 100 % für</p>                                       |



|  |                                                                                                                                 |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Wiederverwendun<br>g/Recycling”<br><i>Gültig für:<br/>Halbzeug-<br/>fertigung,<br/>Fertigwaren</i><br><b>Ergebnisorientiert</b> |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| <b>Kriterium 6.4.2. Der Betrieb kommuniziert transparent den Recyclinganteil in aluminiumhaltigen Produkten.</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.4.2.1.                                                                                                         | Bewerten Sie den Recyclinganteil der wichtigsten aluminiumhaltigen Produktlinien.<br><i>Erläuterungen: Betriebe können anerkannte Normen (z. B. ISO 14021:2016, EN 45557:2020) oder gleichwertige, in der Branche anerkannte Methoden verwenden.</i>                                                                                                                                                                                                        | <b>Neu</b><br><i>Gültig für:<br/>Schmelzen,<br/>Recycling/Umschmelzen, Halbzeug-<br/>fertigung,<br/>Fertigung</i> |
| 6.4.2.2.                                                                                                         | Auf Anfrage Informationen an Geschäftspartner bereitstellen, einschließlich der Methodik und Systemgrenzen, die für die Berechnung des Recyclinganteils angewendet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie<br/>6.4.2.1</i>                                                                  |
| 6.4.2.3.                                                                                                         | <b>Führende Praxis:</b> Wenn öffentliche Angaben zum Recyclinganteil von aluminiumhaltigen Produkten gemacht werden, ist sicherzustellen, dass diese durch eine Überprüfung durch Dritte bestätigt werden.<br><i>Erläuterungen: In den Angaben sollte klargestellt werden, ob es sich um Vorverbraucher- oder Nachverbraucheranteile handelt, und die Grundlage für alle Angaben sollte eindeutig angegeben werden. Wichtige Referenzen: ISO 14026:2017</i> | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie<br/>6.4.2.1</i>                                                                  |

## 6.5. Ende der Lebensdauer von aluminiumhaltigen Produkten

| <b>Kriterium 6.5.1. Der Betrieb unterstützt die effektive Verwertung, Wiederverwendung und das Recycling von aluminiumhaltigen Produkten am Ende ihrer Lebensdauer.</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Anmerkungen                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.5.1.1.                                                                                                                                                                | Legen Sie Rollen und messbare Ziele für Aktivitäten im Zusammenhang mit der Verwertung, Wiederverwendung und dem Recycling am Lebensende fest (z. B. erweiterte Herstellerverantwortung – EPR, Pfandrückgabesystem – DRS, Rückbau) und überprüfen Sie diese mindestens alle fünf Jahre oder bei wesentlichen Änderungen. | <b>Geringfügige<br/>Änderung (4.4.b)</b><br><i>Gültig für:<br/>Recycling/Umschmelzen,<br/>Halbzeug-<br/>fertigung,</i> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                             |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          |                                                                                                                                                                                                                                                    | Fertigteil-herstellung                                                                                      |
| 6.5.1.2. | Mit lokalen, regionalen oder nationalen Sammlung- und Recyclingsystemen zusammenarbeiten und zu diesen beitragen, um Initiativen zur Steigerung der Recyclingquoten in den jeweiligen Märkten für ihre aluminiumhaltigen Produkte zu unterstützen. | Bestehend (4.4.d)<br>Gültig für:<br>Recycling/Umschmelzen, Halbzeugfertigung, Fertigteilherstellung         |
| 6.5.1.3. | <b>Führende Praxis:</b> Quantifizieren Sie die Ergebnisse und <b>legen Sie</b> , soweit möglich, den Beitrag des Betriebs zu Sammlung- und Verwertungssystemen für Aluminium öffentlich offen.                                                     | Neu<br>Gültig für:<br>Halbzeugfertigung, Fertigwaren                                                        |
| 6.5.1.4. | <b>Führende Praxis:</b> Festlegung von Zielen und Prozessen zur Erhöhung des Anteils von <u>Post-Consumer-Schrott</u> in neuen Produkten oder Prozessen, sofern dies technisch machbar ist und den Qualitätsspezifikationen entspricht.            | Neu<br>Gültig für:<br>Betriebsstätten mit Gießverfahren, Halbzeugfertigung, Fertigung<br>Ergebnisorientiert |

## 6.6. Verbrauchte Tiegelauskleidungen

| Kriterium 6.6.1. Der Betrieb minimiert die mit verbrauchten Tiegelauskleidungen (SPL) verbundenen Umweltrisiken. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 6.6.1.1.                                                                                                         | <p>Implementierung von Lagerungs- und Managementpraktiken für verbrauchte Tiegelauskleidungen (SPL), die Umweltschäden wirksam verhindern. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Verhinderung jeglicher Freisetzung von SPL oder deren Sickerwasser;</li> <li>b. Die Deponierung von unbehandeltem SPL zum Zwecke der Behandlung ist nur in zugelassenen, speziell zur Vermeidung von Umweltverschmutzung konzipierten Betriebsstätten zulässig.</li> <li>c. Verbot der Einleitung in Süßwasser-, Brackwasser- oder Meeresumgebungen.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Betriebe sollten Umweltstandards einhalten und Risiken durch Überwachung, Eindämmung und Behandlung mindern. „Behandelte SPL“ bezieht sich auf Material, das chemischen, physikalischen (vor Ort oder externen) Prozessen unterzogen wurde, die seine reaktiven Verbindungen neutralisieren oder es auf andere Weise vor oder während der Entsorgung ungefährlich machen.</i></p> <p><b>Wichtige Referenzen:</b> IAI Sustainable Spent Pot Lining Management Guidance v2020</p> | <p>Geringfügige Änderung (6.7.a, c, e und f)</p> <p>Gültig für:<br/>Schmelzen</p> |

|          |                                                                                                                                                |                                                                  |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 6.6.1.2. | Führen Sie mindestens alle drei Jahre eine Überprüfung alternativer Optionen zur Deponierung und/oder Lagerung von SPL durch, sofern relevant. | Geringfügige<br>Änderung (6.7.d)<br><br>Gültig für:<br>Schmelzen |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>Kriterium 6.6.2.</b> Der Betrieb verbessert die Rückgewinnung und das Recycling von verbrauchten Tiegelauskleidungen, um eine Deponierung zu vermeiden. |                                                                                                                                                                                                                                                                           | Anmerkungen                                                      |
| 6.6.2.1.                                                                                                                                                   | Implementierung von Verfahren zur Rückgewinnung und zum Recycling von Kohlenstoff und feuerfesten Materialien aus SPL.                                                                                                                                                    | Geringfügige<br>Änderung (6.7.b)<br><br>Gültig für:<br>Schmelzen |
| 6.6.2.2.                                                                                                                                                   | <b>Führende Praxis:</b> Nachweis einer nachhaltigen Steigerung des Anteils von zurückgewonnenen SPL-Materialien, die wieder in den Produktionsprozess oder andere rentable kommerzielle Anwendungen integriert werden, im Vergleich zur eigenen Basislinie des Standorts. | Neu<br><br>Gültig für:<br>Schmelzen<br><b>Ergebnisorientiert</b> |
| 6.6.2.3.                                                                                                                                                   | <b>Führende Praxis:</b> Implementierung von Prozessen zur Rückgewinnung und zum Recycling von Chemikalien aus SPL.                                                                                                                                                        | Neu<br><br>Gültig für:<br>Schmelzen                              |

## 6.7. Krätze

|                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kriterium 6.7.1.</b> Der Betrieb minimiert die mit Schlacke verbundenen Umweltrisiken |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Anmerkungen                                                                                |
| 6.7.1.1.                                                                                 | Führen Sie Lagerungs- und Entsorgungspraktiken für Krätze ein, die das Freisetzen oder Verteilen von Krätze, Staub oder Sickerwasser in die Umwelt verhindern. Die Entsorgung darf nur in zugelassenen, speziell dafür konzipierten Betriebsstätten erfolgen, die Umweltverschmutzungen verhindern und Süßwasser-, Brackwasser-, Meeres- und Luftumgebungen schützen.<br><br><i>Erläuterungen: „Technisch ausgereifte Betriebsstätten“ sind solche, die von den Behörden genehmigt und mit Umweltschutzsystemen ausgestattet sind.</i> | Geringfügige<br>Änderung (6.8.a)<br><br>Gültig für:<br>Schmelzen,<br>Recycling/Umschmelzen |
| 6.7.1.2.                                                                                 | Mindestens alle drei Jahre ist eine Überprüfung alternativer Optionen zur Deponierung von Krätze-Rückständen durchzuführen.<br><br><i>Erläuterungen: Gilt nur für Betriebe, die Schlackerückstände deponieren.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Bestehend (6.8.d)<br><br>Gültig für: Wie<br>6.7.1.1                                        |

| Kriterium 6.7.2. Der Betrieb verbessert die Rückgewinnung und das Recycling von Schlacke |                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 6.7.2.1.                                                                                 | Implementierung von Prozessen zur Maximierung der Rückgewinnung und des Recyclings von Aluminium aus Schlacke und Schlackerrückständen.<br><i>Erläuterungen: Die Rückgewinnung kann intern oder durch qualifizierte externe Dienstleister erfolgen.</i>                                               | Geringfügige Änderung (6.7.b&c)<br>Gültig für: Schmelzen, Recycling/Umschmelzen |
| 6.7.2.2.                                                                                 | <b>Führende Praxis:</b> Nachweis einer nachhaltigen Steigerung des Anteils an zurückgewonnenen Schlackematerialien, die wieder in den Produktionsprozess oder andere rentable kommerzielle Anwendungen integriert werden, wodurch der Entsorgungsbedarf erheblich reduziert oder ganz vermieden wird. | Neu<br>Gültig für: Schmelzen, Recycling/Umschmelzen<br>Ergebnisorientiert       |

## 6.8. Andere Ressourcen mit hoher Wirkung

| Kriterium 6.8.1. Der Betrieb verbessert die Kreislaufwirtschaft bei bedeutenden Ressourcen-Abflüssen und Altressourcen |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 6.8.1.1.                                                                                                               | <b>Führende Praxis:</b> Demonstrieren Sie eine kontinuierliche Verbesserung beim Management bedeutender Abflüsse, entweder durch eine Verringerung der Erzeugungsintensität und/oder eine Erhöhung des Prozentsatzes der Wiederverwendung, des Recyclings oder der Umnutzung im Vergleich zur eigenen Basislinie des Standorts.<br><i>Erläuterungen: Zukünftig werden Arbeiten durchgeführt, um wesentliche Abflüsse, Messgrößen, Datenerfassungs- und Berichterstattungstechniken, die Häufigkeit der Bewertung und die Anwendung (z. B. Abfall oder historisch gehortete Materialien) zu definieren. Diese Abflüsse können wiederverwertbar oder nicht wiederverwertbar sein und können Reststoffe umfassen, die zu Wertstoffen verarbeitet werden können. Diese Anforderung gilt für signifikante Ressourcenabflüsse mit Ausnahme von Rotschlamm (siehe Kriterium 10.3), verbrauchten Tiegelauskleidungen (Verbrauchte Tiegelauskleidungen) (siehe Kriterium 6.6) und Krätzen (siehe Kriterium 6.7).</i> | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe<br>Ergebnisorientiert |
| 6.8.1.2.                                                                                                               | <b>Führende Praxis:</b> Entwicklung und Umsetzung eines Plans zur Bewertung und, soweit möglich, Wiederaufbereitung oder Rückgewinnung nicht wiedergewinnbarer oder alter Ressourcen (z. B. historisch gelagerte oder deponierte Materialien), entweder während des Betriebs oder bei der Stilllegung. Der Plan sollte Möglichkeiten zur Rückgewinnung, Hindernisse und Maßnahmen identifizieren, um eine zukünftige Verwertung oder Verringerung langfristiger Umweltverbindlichkeiten zu ermöglichen.<br><i>Erläuterungen: Dies gilt für Ressourcen, die aufgrund technologischer oder wirtschaftlicher Einschränkungen zuvor als nicht wiederverwertbar galten. Der Plan kann F&amp;E-Partnerschaften, Pilotversuche oder Machbarkeitsstudien umfassen und sollte Materialien mit hohem Volumen oder großer Wirkung priorisieren.</i>                                                                                                                                                                    | Neu<br>Gültig für: Alle Betriebe                       |

## 7. Gemeinschaftsrechte

### Übersicht über die Abschnitte

- 7.1. Identifizierung betroffener Gemeinschaften
- 7.2. Absprachen mit den Gemeinschaften
- 7.3. Auswirkungen auf die Gemeinschaft
- 7.4. Vorteile für die Gemeinschaft
- 7.5. Indigene Völker
- 7.6. Freie, vorherige und informierte Zustimmung
- 7.7. Kulturelles Erbe und heilige Stätten
- 7.8. Sicherheitspraktiken
- 7.9. Altlasten

**Hinweis zur Anwendbarkeit:** Der überarbeitete ASI Performance Standard V4 zielt darauf ab, den Fokus auf die Signifikanz zu verstärken und Betriebe dabei zu unterstützen, sich auf die wichtigsten Themen zu konzentrieren. Daher gelten die meisten Anforderungen in diesem Abschnitt nur für Upstream-Betriebe (Bergbau/Raffination/Verhüttung), deren Auswirkungen auf die Gemeinschaft oft die stärksten sind.

Für **Midstream-Betriebe (Recycling/Umschmelzen/Halbzeugfertigung)**: In den meisten Fällen gelten nur drei Anforderungen\*: 7.1.1.1 (Identifizierung betroffener Gemeinschaften), 7.3.1.1. (Information der Gemeinschaften über Auswirkungen und Einrichtung von Feedback-Kanälen) und 7.3.1.2 (wirksame Behandlung der Bedenken/Auswirkungen auf Gemeinschaften). Dies entspricht den Erwartungen in der aktuellen Version 3 des PS.

Für **nachgelagerte (verarbeitende) Betriebe (Downstream-Betriebe)**: Wenn der Vorschlag für eine „rationalisierte Zertifizierung“ umgesetzt wird (siehe Einleitung zum PS und [zur Konsultationsumfrage](#)), wäre dieser Abschnitt für Downstream-Betriebe nicht verpflichtend. Wenn sie sich für eine Zertifizierung gemäß diesem Abschnitt entscheiden, gelten dieselben drei Anforderungen wie für Midstream-Betriebe.

*\*Es sei denn, es sind Indigene Völker betroffen oder Sicherheitskräfte im Einsatz; in diesem Fall gelten ebenfalls die entsprechenden Abschnitte.*

## 7.1. Identifizierung betroffener Gemeinschaften

| Kriterium 7.1.1. Der Betrieb identifiziert und dokumentiert betroffene Gemeinschaften durch ein transparenten und kooperativen Verfahren.                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 7.1.1.1. Identifizierung und Dokumentation <u>betroffener Gemeinschaften</u> innerhalb seines <u>Einflussbereichs</u> . Wenn <u>Indigene Völker</u> innerhalb des Einflussbereichs leben, siehe auch 7.5: <i>Indigene Völker</i> .                                                                                        | Geringfügige Änderung (9.1c)<br>Gültig für : Alle    |
| 7.1.1.2. Die betroffenen Gemeinschaften sind über den Zweck und das Verfahren zur Identifizierung dieser Gemeinschaften (gemäß 7.1.1.1) zu identifizieren, die Ergebnisse sind den betroffenen Gemeinschaften in einem <u>zugänglichen</u> Format mitzuteilen und ihnen ist die Möglichkeit zu bieten, sich einzubringen. | Neu<br>Gültig für:<br>Bergbau/Raffination/Verhüttung |

## 7.2. Konsultationen mit den Gemeinschaften

*Kontext: Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften können Fragen im Zusammenhang mit dem laufenden Betrieb des Betriebs umfassen (z. B. Auswirkungen auf die lokale Umwelt oder Bedenken hinsichtlich des Straßenverkehrs). Die Konsultationen können auch Bedenken im Zusammenhang mit neuen Projekten und wesentlichen Änderungen aufzeigen (siehe auch Abschnitt 2.5: Auswirkungen neuer Projekte oder wesentlicher Änderungen). Darüber hinaus können Konsultationen auch anhaltende Bedenken im Zusammenhang mit früheren Aktivitäten aufzeigen, beispielsweise anhaltende Probleme mit der Wasserverschmutzung durch frühere Aktivitäten. Die Bewältigung der Auswirkungen früherer Aktivitäten wäre unter 7.3 (für anhaltende Auswirkungen) und/oder unter 7.9: Altlasten abgedeckt.*

| Kriterium 7.2.1. Die betroffenen Gemeinschaften werden zu wichtigen Verfahrenen und Entscheidungen, die sie, ihre Rechte und Interessen betreffen können, sinnvoll angehört.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Anmerkungen                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.2.1.1. Information der <u>betroffenen Gemeinschaften</u> über ihr Recht, an einem Konsultationsverfahren über Entscheidungen teilzunehmen, die sie betreffen könnten, über ihr Recht, ihre eigenen Vertreter für die Teilnahme an der Konsultation zu wählen, und über ihr Recht, eine Beschwerde einzureichen [siehe 1.2 Beschwerdemechanismus].<br><br><i>Erläuterungen: Konsultationen sollten die Risiken und Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften berücksichtigen, die in 2.2: Risikobewertung und 2.4: Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht ermittelt wurden.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Geringfügige Änderung (9.1)<br>Gültig für:<br>Bergbau/Raffination/Verhüttung                            |
| 7.2.1.2. Entwicklung eines <u>Plans</u> zur Einbindung der Gemeinschaft, der <u>eine</u> sinnvolle Konsultation über vorrangige Themen unterstützt. Information der betroffenen Gemeinschaften gemäß dem Plan über wichtige Verfahren oder Entscheidungen, die sie betreffen könnten, Identifikation vorrangiger Themen (basierend auf Beiträgen der Gemeinschaft) und Durchführung von Konsultationen zu diesen Prioritäten. Gemäß dem Plan:<br>a. Die Konsultation erfolgt vor der Entscheidung/Maßnahme und den potenziellen Auswirkungen, einschließlich der Weitergabe eines Zeitplans für die Maßnahmen (die Methoden der Einbindung sind zugänglich und inklusiv (unter Berücksichtigung von Frauen oder anderen schutzbedürftigen Gruppen, Sprache, Technologie, Alphabetisierung, Zeitpunkt, Format der Sitzung usw.)<br>b. Während des gesamten Projektlebenszyklus bestehen Möglichkeiten für ein wechselseitiges Feedback. | Neu als ausdrückliche Anforderung, aufbauend auf 9.1c (HR DD) und 9.7 (betroffene Bevölkerungsgruppen). |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                   |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          | <i>Erläuterungen: Wenn Entscheidungen oder Auswirkungen bereits eingetreten sind (z. B. bei Altlasten), ist Punkt a) möglicherweise nicht umsetzbar.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <i>Gültig für:<br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i>                                        |
| 7.2.1.3. | Wenn potenziell <u>erhebliche Auswirkungen</u> auf betroffene Gemeinschaften vorliegen, muss der Betrieb zusätzlich zu 7.1.1.1 darlegen, wie die Konsultation konkret den aktiven Meinungsaustausch und die Einbeziehung der Beiträge der betroffenen Gemeinschaften in die Entscheidungsfindung unterstützt.<br><br><i>Erläuterungen: Auswirkungen können durch das Verfahren der Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ermittelt werden (siehe 2.4). <b>Wichtige Referenz:</b> Definition von Informierter Konsultation und Beteiligung, IFC Performance Standard 2</i> | <i>Neu – zuvor<br/>Leitlinie 9.4<br/><br/>Gültig für:<br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i> |
| 7.2.1.4. | <b>Führende Praxis:</b> Implementierung eines partizipativen Überwachungs- und Bewertungssystems zur Beurteilung der Wirksamkeit von Konsultationsverfahren gemäß 7.2.1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <i>Neu – zuvor 9.3<br/>Leitlinie <i>Gültig für:</i><br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i>   |

| <b>Kriterium 7.2.2.</b> Die Gemeinschaften werden ausreichend unterstützt und informiert, um sich effektiv an Konsultationen beteiligen zu können. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.2.2.1.                                                                                                                                           | Nachweis, dass die für die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften zuständigen Mitarbeiter über kulturelle Kompetenz verfügen<br><br><i>Erläuterungen: Kulturelle Kompetenz umfasst das Bewusstsein und die Berücksichtigung von Faktoren wie Sprachadaption und akzeptierte Kommunikationsweisen, lokale Entscheidungsfindungsprozesse und Machtverhältnisse. Dazu gehört auch, Praktiken zu vermeiden, die als respektlos angesehen werden könnten oder zu einem Vertrauensverlust zwischen dem Betrieb und den betroffenen Gemeinschaften führen könnten. Der Nachweis von Kompetenz kann relevante Erfahrungen (auch als Mitglied betroffener Gemeinschaften) sowie eine formellere Ausbildung im Bereich der kulturellen Kompetenz umfassen. Zusätzliche Schulungen und Kompetenzen können erforderlich sein, wenn zu den betroffenen Gemeinschaften Indigene Völker gehören.</i> | <i>Geringfügige<br/>Änderung (9.3 c.)<br/>erweitert<br/><br/>Gültig für:<br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i> |
| 7.2.2.2.                                                                                                                                           | Wenn <u>Indigene Völker</u> beteiligt sind (gemäß 7.1.1.1), ist gezielte Unterstützung anzubieten, damit diese Gruppen effektiv an den Konsultationen teilnehmen können.<br><br><i>Erläuterungen: Dies kann unter anderem Folgendes umfassen: Zugang zu unabhängigen Experten, Kapazitätsaufbau und andere Moderationsmethoden, die auf Kosten des Betriebs bereitgestellt werden.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <i>Neu<br/><br/>Gültig für:<br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i>                                              |
| 7.2.2.3.                                                                                                                                           | Lokales Wissen und Bräuche sind in die Planung der Konsultation einzubeziehen und Respekt für traditionelle Entscheidungsfindungs- und Konsultation-Protokolle zu zeigen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <i>Neu – vorherige<br/>Leitlinie<br/><br/>Gültig für:<br/>Bergbau/Raffinati<br/>on/Verhüttung</i>                    |



| Kriterium 7.2.3. Konsultationsverfahren identifizieren und reagieren effektiv auf Probleme und schaffen Vertrauen und Engagement bei den betroffenen Gemeinschaften.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Anmerkungen                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.2.3.1. Die Aktivitäten und Ergebnisse der Konsultationsverfahren werden dokumentiert, einschließlich der Art und Weise, wie das Feedback der <u>betroffenen Gemeinschaften</u> berücksichtigt worden ist. Die wichtigsten Ergebnisse (einschließlich vereinbarter Entscheidungen oder Maßnahmen und Gegenargumente) werden den betroffenen Gemeinschaften in einer Weise mitgeteilt, die für sie sinnvoll und <u>zugänglich</u> ist.</p> <p><i>Erläuterungen: Diese Anforderung umfasst spezifische, gezielte und zweckmäßige Konsultationen mit dem Ziel, Informationen über wichtige geplante und/oder laufende Aktivitäten eines Betriebs weiterzugeben, die Meinung der betroffenen Gemeinschaften einzuholen und ihnen die Möglichkeit zu geben, darauf zu reagieren. Durch dieses Verfahren besteht die Möglichkeit, Vertrauen und Beziehungen zwischen den Parteien aufzubauen, um eine kontinuierliche und positive Zusammenarbeit zu gewährleisten. Damit soll die Transparenz und Rechenschaftspflicht für wichtige Punkte, die im Rahmen eines Konsultationsverfahren diskutiert und vereinbart wurden, gewahrt werden. Hiermit wird das Machtungleichgewicht berücksichtigt, das eine Konsultation oft kennzeichnet.</i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Bergbau/Raffination/Verhüttung</i></p> |
| <p>7.2.3.2. Die Mitglieder der betroffenen Gemeinschaften verstehen den Zweck der Konsultation und können Bedenken äußern, unter anderem über den <u>Beschwerdemechanismus</u> (siehe 1.2). Sie erleben keine Vergeltungsmaßnahmen oder Einschüchterungen als Reaktion auf ihr Feedback und ihnen sind auch keine solche Fälle bekannt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Bergbau/Raffination/Verhüttung</i></p> |

### 7.3. Auswirkungen auf die Gemeinschaft

**Kontext der Konsultation:** Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Umgang mit Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften. Dabei kann es sich um Auswirkungen aus dem laufenden Betrieb des Betriebs, neue Projekte oder wesentliche Änderungen (siehe auch Abschnitt 2.6) und/oder um anhaltende Auswirkungen aus früheren Aktivitäten handeln.

| Kriterium 7.3.1. Auswirkungen und Bedenken, die durch Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften aufgezeigt wurden, werden wirksam angegangen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Anmerkungen                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.3.1.1. <u>Die betroffenen Gemeinschaften</u> sind über potenzielle <u>erhebliche Auswirkungen</u> der Tätigkeiten des Betriebs zu informieren und ihnen muss Gelegenheit gegeben werden, Feedback zu geben.</p> <p><i>Erläuterungen: Dies gilt für Midstream- und Downstream-Betriebe. Für Upstream-Betriebe wird dies unter 7.2 Konsultation mit der Gemeinschaft behandelt, für neue Projekte/wesentliche Änderungen unter Abschnitt 2.6.</i></p>                                                                                                        | <p>Bestehend (9.7)</p> <p><i>Gültig für: Recycling/Umschmelzen, Halbzeugfertigung, Fertigprodukte</i></p> |
| <p>7.3.1.2. Effektive Behandlung der Probleme und Bedenken der betroffenen Gemeinschaften über ein transparentes Verfahren.</p> <p><i>Erläuterungen: Im Einklang mit der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht (siehe 2.4) wird vom Betrieb erwartet, dass er negative soziale und ökologische Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften mindert. Der Zweck der Konsultation besteht nicht nur darin, den Gemeinschaften die Möglichkeit zu geben, Bedenken zu äußern, sondern auch darin, dass diese Probleme vom Betrieb wirksam angegangen werden (siehe</i></p> | <p>Bestehend (9.7a) – geringfügige Umformulierung</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>             |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Wirksamkeitskriterien der UNGP). Als Nachweis können dokumentierte Notizen oder Zeitpläne/Verpflichtungen zum Handeln seitens des Betriebs sowie Nachweise für rechtzeitig ergriffene Folgemaßnahmen (gestützt durch direkte Befragungen von Mitgliedern der betroffenen Gemeinschaften) dienen. Für Auswirkungen, die speziell mit neuen Projekten oder wesentlichen Änderungen zusammenhängen, siehe auch 2.5. <b>Wichtige Referenz:</b> UN-Leitprinzipien (UNGPs) Wirksamkeitskriterien.</i></p> |                                                                            |
| <p>7.3.1.3. Gemäß 7.3.1.2 sind insbesondere Auswirkungen auf traditionelle Lebensweisen und kulturelle Bräuche der betroffenen Gemeinschaften zu berücksichtigen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Minderung dieser Auswirkungen zu ergreifen.</p> <p><i>Erläuterungen: Dies könnte beispielsweise Veränderungen in der lokalen Bevölkerung (z. B. Zuzug ausländischer Arbeitnehmer) und Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlergehen der lokalen Gemeinschaft berücksichtigen.</i></p>             | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Bergbau/Raffination/Verhüttung</i></p> |

## 7.4. Vorteile für die Gemeinschaft

**Kontext der Konsultationen:** Dieser Abschnitt gilt nur, wenn wesentliche Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften vorliegen (beispielsweise gilt er möglicherweise nicht für eine Schmelze in einem Industriepark).

| <b>Kriterium 7.4.1. Identifizierung der Vorteile in Zusammenarbeit mit der betroffenen Gemeinschaft auf transparente und integrative Weise.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.4.1.1. Entwicklung Sie in Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> einen <u>Plan</u> zu Nutzen der Gemeinschaften (oder der sozioökonomischen Entwicklung). Der Plan muss Folgendes enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eine Basisbewertung einschließlich ökologischer und sozialer Daten</li> <li>Langfristige Strategien (Minimierung einmaliger Zahlungen) und Überlegungen zur Nachhaltigkeit über das Projekt hinaus</li> <li>Erforderliche Ressourcen für die Umsetzung</li> <li>Überlegungen zu gerechten Vorteilen (Berücksichtigung schutzbedürftiger/marginalisierter Gruppen)</li> <li>Berücksichtigung von Ökosystemleistungen (siehe Abschnitt 5.1 Biodiversität und Ökosystemleistungen)</li> <li>Mechanismus für Überwachung, Bewertung und Berichterstattung</li> </ol> <p><i>Erläuterungen: Der Nutzen beschränkt sich nicht auf wirtschaftliche Aspekte oder Beschäftigung, sondern kann auch Maßnahmen zur Förderung von Bildung, Umwelt, Kultur und kommunalen Verwaltungsstrukturen umfassen, die auf den Bedürfnissen und Zielen der Gemeinschaft basieren.</i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Bergbau/Raffination/Verhüttung, wenn wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften vorliegen</i></p> |
| <p>7.4.1.2. Sind Indigene Völker betroffen, leitet der Betrieb einen vorläufigen Entwicklungsprozess ein, um im Rahmen eines einvernehmlich vereinbarten Verfahrens und Zeitplans eine Vereinbarung mit der Gemeinschaft zu erzielen. Dies erfolgt im Einklang mit den Verfahren zur freien, vorherigen und informierten Zustimmung gemäß 7.6.a.</p> <p><i>Erläuterungen: Eine Vereinbarung mit Gemeinschaften baut auf dem Gemeinschaftsplan (7.4.1.1) auf, ist jedoch ein rechtsverbindliches Dokument, das sowohl vom Betrieb als auch von den betroffenen Gemeinschaften unterzeichnet wird. Ein vorläufiger Entwicklungsprozess könnte darin bestehen, die betroffenen Indigenen Völker über die Vorteile einer solchen Vereinbarung und den Verfahren zu ihrer</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i></p>                                                                                           |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ausarbeitung zu informieren und zu erörtern, was eine solche Vereinbarung beinhalten wird. Während des Entwicklungsprozesses würde von dem Betrieb erwartet, dass er in diesem Zeitraum Fortschritte und klare Maßnahmen zur Ausarbeitung einer Vereinbarung vorweisen kann.</i> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                           |
| 7.4.1.3.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Führende Praxis:</b> Abschluss einer Vereinbarung mit den betroffenen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit diesen. Die Vereinbarung (oder zumindest eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte) wird den betroffenen Gemeinschaften in einem zugänglichen Format zur Verfügung gestellt.<br><br><i>Erläuterungen: Die Gemeinschaftsvereinbarung ist im Gegensatz zu dem in 7.4.1.1 genannten Plan ein rechtsverbindliches Dokument, das sowohl vom Betrieb als auch von den betroffenen Gemeinschaften (in der Regel als Vertreter einer Gruppe von Menschen) unterzeichnet wird. Die Vereinbarung mit der Gemeinschaft legt in der Regel konkrete, greifbare Vorteile fest, die der Betrieb bieten wird (z. B. Einstellungspraktiken, Berufsausbildungsprogramme, Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinschaften), einschließlich von Zeitrahmen. Die Unterzeichnenden aus den betroffenen Gemeinschaften sind Personen, die von den betroffenen Gemeinschaften als Vertreter der betroffenen Gemeinschaften benannt wurden.</i> | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i>                              |
| 7.4.1.4.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Führende Praxis:</b> Einrichtung einer Struktur (z. B. eines Ausschusses) mit Vertretern der betroffenen Gemeinschaften und des Betriebs, um gegebenenfalls kontinuierlich Beiträge zum Plan oder zur Vereinbarung über Vorteile für die Gemeinschaft zu leisten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i>                              |
| <b>Kriterium 7.4.2.</b> Die Gemeinschaften haben mehr Möglichkeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhalts.                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anmerkungen                                                               |
| 7.4.2.1.                                                                                                                                                                                                                                                                            | Entwicklung eines <u>Plans</u> für lokale Beschaffung und Einstellung, der <ol style="list-style-type: none"> <li>In Konsultation mit der betroffenen Gemeinschaft entwickelt wird (sofern dies unter 7.1 als vorrangiges Thema identifiziert wurde)</li> <li>Spiegelt die Bestrebungen und Fähigkeiten der Gemeinschaft wider</li> <li>Beinhaltet langfristige Strategien</li> <li>Berücksichtigt die Hindernisse und Chancen im Zusammenhang mit lokaler Beschaffung und Einstellung</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i>                              |
| 7.4.2.2.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Führende Praxis:</b> Nachweis positiver Auswirkungen im Zusammenhang mit lokaler Beschaffung und Einstellung, im Durchschnitt über den vorangegangenen Zeitraum von drei Jahren, gemäß den im Beschaffungs- und Einstellungsplan (7.4.2.1) festgelegten Zielen<br><br><i>Erläuterungen: Dies könnte beispielsweise eine nachweisliche Verbesserung der Anzahl oder des Prozentsatzes der aus der lokalen Gemeinschaft eingestellten Arbeitnehmer, der Anzahl der Verträge oder des Prozentsatzes der Beschaffungsausgaben bei lokalen Lieferanten umfassen. Der Betrieb sollte seine Definitionen von lokaler Gemeinschaft und lokalem Lieferanten sowie die zur Berechnung etwaiger Verbesserungen im Zeitverlauf verwendeten Metriken dokumentieren</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i><br><b>Ergebnisorientiert</b> |
| 7.4.2.3.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Führende Praxis:</b> Aufnahme von langfristigen Strategien und Einbeziehung von schutzbedürftigen/marginalisierten Gruppen und Personen mit Zugangsproblemen (Alphabetisierung, Sprache, Mobilität) in den lokalen Beschaffungs- und Einstellungsplan (gemäß 7.4.2.1)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i>                              |
| 7.4.2.4.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Führende Praxis:</b> Entwicklung oder Zusammenarbeit bei Schulungs- oder Qualifizierungsprogrammen, die darauf abzielen, die Beschäftigungssituation für Mitglieder der betroffenen lokalen Gemeinschaft zu verbessern. Dies kann die Schaffung beruflicher Laufbahnen für Indigene Völker (sofern vorhanden) umfassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: wie 7.4.1.1</i>                              |

## 7.5. Indigene Völker

**Kontext der Konsultation:** Auf Basis von Beiträgen des Beratungsforums zu Indigenen Völkern, technischer Experten und der Arbeitsgruppe für Gemeinschaftsrechte hat die ASI einige geringfügige Änderungen an der Definition des Begriffs „Indigene Völker“ vorgeschlagen. Diese Anpassungen zielen darauf ab, die Übereinstimmung mit zentralen internationalen Referenzdokumenten wie ILO 169 zu gewährleisten, indem Personen oder Gemeinschaften einbezogen werden, die nach internationalen Instrumenten als Indigene Völker gelten würden, ohne jedoch den Begriff „Indigen“ ausdrücklich zu verwenden. Die angepasste Definition finden Sie im Glossar unter: Indigene Völker.

| Kriterium 7.5.1. Der Betrieb identifiziert Indigene Völker (gemäß der ASI-Definition) in seinem Einflussbereich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Anmerkungen                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.5.1.1. Entwicklung und Dokumentation des Verfahrens zur Identifizierung betroffener <u>Indigener Völker</u> in Zusammenarbeit mit Indigenen Völkern. Dies soll durch ein transparentes, partizipatives Verfahren zur Erfassung der Rechteinhaber unter Verwendung der inklusiven Definition von Indigenen Völkern von ASI erfolgen.</p> <p><i>Erläuterungen: Indigene Völker befinden sich aufgrund früherer Verdrängungen oder aus anderen Gründen möglicherweise nicht in physischer Nähe zum Betrieb, behalten jedoch ihre kulturellen und gewohnheitsrechtlichen Verpflichtungen und Rechte für die Bewirtschaftung traditioneller Gebiete.</i></p>   | <p><i>Geringfügige Änderung (9.3)</i><br/> <i>Gültig für: Alle Bergbauunternehmen + alle Betriebe, in deren Einflussbereich möglicherweise Indigene Völker leben</i></p> |
| Kriterium 7.5.2. Die Rechte und Interessen Indigener Völker werden verstanden und respektiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                                                                                                                                              |
| <p>7.5.2.1. Überprüfung der Rechte <u>der betroffenen Indigenen Völker</u> (einschließlich von Gewohnheitsrechten) gemäß geltendem Recht, insbesondere in Bezug auf die Aktivitäten des Betriebs und die Anforderungen in Abschnitt 7 der ASI Standards. Information der Indigenen Völkern in einem <u>zugänglichen</u> Format über diese Rechte im Zusammenhang mit diesem Standard.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p><i>Geringfügige Änderung (9.3)</i><br/> <i>Gültig für: Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p>                                                                      |
| <p>7.5.2.2. Implementation der Richtlinien und Verfahren, die die Rechte und Interessen <u>Indigener Völker</u> respektieren (basierend auf wichtigen internationalen Standards, einschließlich des IAO-Übereinkommens 169 und der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte Indigener Völker). Diese Richtlinien müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Das Eigentum (geistiges Eigentum) und die Kontrolle über traditionelles Wissen der Indigenen Völker respektieren</li> <li>allen potenziell betroffenen Indigenen Völkern in einer <u>zugänglichen</u> Form mitgeteilt werden</li> <li>öffentlich bekannt gegeben werden</li> </ol> | <p><i>Geringfügige Änderung (9.3.a)</i><br/> <i>– mehr Spezifität</i><br/> <i>Gültig für: wie 7.5.2.1</i></p>                                                            |

|                                                                                                                                                                                                                      |                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <p><i>Wichtige Referenzen: IAO-Übereinkommen 169 über Indigene und in Stämmen lebende Völker, 1989 Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der Indigenen Völker, 2007</i></p>                               |                                                        |
| <p>7.5.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Festlegung von Leitlinien dafür, wie Mitarbeiter, Auftragnehmer und andere relevante Parteien, die mit dem Standort in Verbindung stehen, diese Rechte zu respektieren haben</p> | <p><i>Neu</i><br/><i>Gültig für r: wie 7.5.2.1</i></p> |

## 7.6. Freie, vorherige und informierte Zustimmung

| <b>Kriterium 7.6.1.</b> Indigene Völker werden über das Verfahren der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC) und ihre Rechte informiert und können sich wirksam am Verfahren beteiligen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.6.1.1. Information der <u>Indigenen Völker</u> auf <u>zugängliche</u> und angemessene Weise über ihr Recht auf <u>freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC)</u>, damit sie das Verfahren und ihr Recht, ihre Zustimmung zu erteilen, zu widerrufen oder zu ändern und/oder zusätzliche Informationen einzuholen, verstehen.</p> <p><i>Erläuterungen: Um die FPIC eindeutig und dokumentiert zu gestalten, sollte sie objektiv in einer von den Indigenen Völkern vereinbarten Weise präsentiert werden. Dies umfasst in der Regel eine formelle „Unterzeichnung“, beispielsweise durch den Abschluss rechtsverbindlicher Vereinbarungen oder eine Unterstützungserklärung von repräsentativen Organisationen. Zu den Situationen, in denen die FPIC nicht formalisiert ist, zählen Fälle, in denen die Indigenen Völker aus eigenem Ermessen keine Formalisierung des Ergebnisses anstreben.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p><i>Geringfügige Änderung (9.3i.)</i><br/><i>Gültig für: Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p> |
| <p>7.6.1.2. Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung der wirksamen Beteiligung Indigener Völker am FPIC-Verfahren, hierunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ermittlung von Kapazitätslücken und zusätzlicher Kapazitätsaufbau, um diese zu beheben (sofern dies von den betroffenen Gruppen gewünscht wird)</li> <li>b. zugängliche und kulturell angemessene Kommunikations- und Beteiligungsmethoden</li> <li>c. Beseitigung wichtiger Hindernisse für die Beteiligung, wie Sprache, Alphabetisierung, Mobilität (nicht erschöpfende Aufzählung)</li> <li>d. Inklusive Vertretung der Gemeinschaft im Rahmen des Verfahrens</li> <li>e. Einbeziehung von traditionellem Wissen und Bräuchen in das Verfahren</li> <li>f. Achtung des Rechts der Indigenen Völker, ihre eigenen Vertreter zu bestimmen</li> <li>g. Angebot unabhängiger Unterstützung (z. B. durch technische Experten oder Organisationen), die von der betroffenen Gemeinschaft ausgewählt und vom Betrieb finanziert wird</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die vom Betrieb finanzierte unabhängige Unterstützung sollte in einem Umfang angeboten werden, der hinsichtlich der Bedürfnisse der Gemeinschaft angemessen und verhältnismäßig ist. Ziel ist es, der Gemeinschaft unabhängige Beratung zur Prüfung anzubieten, um eine informierte Beteiligung/Entscheidungsfindung zu unterstützen.</i></p> | <p><i>Neu – zuvor Leitlinie 9.3</i><br/><i>Gültig für: wie 7.6.1.1</i></p>                           |

Hinweis: Für neue Projekte und wesentliche Änderungen, die vor 2022 begonnen wurden: Kriterium 7.6.2 **gilt nur für Projekte, die nach dem Beitritt des Betriebs zu ASI gestartet worden sind.** Für neue Projekte und wesentliche Änderungen, die ab dem 1. Januar 2022 gestartet worden sind: Dieses Kriterium gilt für alle Projekte. Dieser Ansatz steht im Einklang mit dem ASI Performance Standard V3, daher sollten zertifizierte Betriebe das Kriterium 9.4 zu FPIC aus V3 anwenden.

| <b>Kriterium 7.6.2.</b> Es wird ein Verfahren durchgeführt, um die freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) der Indigenen Völker einzuholen, wenn potenziell erhebliche Auswirkungen auf diese Gemeinschaften vorliegen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.6.2.1. Befinden sich <u>Indigene Völker</u> im <u>Einflussbereich</u> des Betriebs, muss der Betrieb in den folgenden Fällen in gutem Glauben mit den betroffenen Indigenen Völkern über deren eigene repräsentative Institutionen Rücksprache halten und kooperieren, um deren <u>freie, vorherige und informierte Zustimmung</u> (FPIC) einzuholen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Vor der Genehmigung neuer Projekte, wesentlicher Änderungen oder anderer Maßnahmen, die potenziell <u>erhebliche Auswirkungen</u> auf das Land, Gebiete oder andere Ressourcen Indigener Völker haben</li> <li>b. Vor Beginn einer Umsiedlung oder Verdrängung Indigener Völker (siehe <i>Abschnitt 11: Verdrängung und Umsiedlung</i>)</li> <li>c. Bei jedem Projekt, das unvermeidbare Auswirkungen auf das kulturelle, historische oder spirituelle Erbe hat, das für die Identität der Indigenen Völker von wesentlicher Bedeutung ist (siehe 7.7)</li> <li>d. Speziell für Bergbau-Betriebe als Teil des Verfahrens zur Entwicklung oder Änderung eines Bergwerksstilllegungsplans (siehe <i>Abschnitt 9: Bergwerksstilllegung</i>)</li> <li>e. Speziell für Bergbau-Betriebe vor Beginn einer neuen Betriebsphase, die sich auf das Land, Gebiete und anderen Ressourcen Indigener Völker auswirkt (insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung, Nutzung oder Verwertung von Mineralien, Wasser oder anderen Ressourcen)</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die Ermittlung potenzieller Auswirkungen neuer Projekte/wesentlicher Änderungen wird durch die Anforderungen an die Folgenabschätzung abgedeckt (siehe Abschnitt 2.5 Auswirkungen neuer Projekte und wesentlicher Änderungen).</i></p>                                                     | <p><i>Geringfügige Änderung (9.4) – leichte Umformulierung</i><br/> <i>Gültig für : Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p> |
| <p>7.6.2.2. Wo in 7.6.2.1 eine freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) erforderlich ist, ist die Zustimmung der betroffenen Indigenen Völker nachzuweisen. Diese muss eine von beiden Parteien vereinbarte Form der Dokumentation umfassen.</p> <p><i>Erläuterungen (Entwurf der Leitlinien zur Sicherstellung): Um die Konformität nachzuweisen, wird von den Betrieben erwartet, dass sie belegen, dass eine legitime gemeinschaftsbasierte Entscheidungsfindung gemäß dem FPIC-Verfahren (siehe 7.6.1) durchgeführt worden ist. Als Nachweis können beispielsweise Beschlüsse von Vertretern der betroffenen Indigenen Völker dienen, in denen diese bestätigen, die Auswirkungen und vereinbarten Minderungsmaßnahmen/Verpflichtungen des Betriebs zu verstehen, oder eine von Vertretern beider Parteien unterzeichnete (oder anderweitig validierte) gemeinsame Vereinbarung. Diese Vereinbarung würde in der Regel konkrete Maßnahmen, Minderungsmaßnahmen, Vorteile, Zeitpläne und Überwachungsmechanismen enthalten. Die Auditoren werden solche Vereinbarungen mit Informationen aus Interviews mit den betroffenen Gemeinschaften abgleichen, um zu überprüfen, ob diese Gemeinschaften (oder ihre legitimen Vertreter) die Bedingungen und Kernpunkte der Dokumentation verstehen, und um zu bestätigen, dass diese im Einklang mit dem vereinbarten FPIC-Verfahren und unter Berücksichtigung der traditionellen Entscheidungsfindung entwickelt worden sind.</i></p> <p><i>Betriebe müssen gegebenenfalls auch Nachweise vorlegen, aus denen hervorgeht, wie Entwürfe von Vereinbarungen oder Plänen angepasst wurden, um den Bedenken oder Beiträgen der betroffenen Indigenen Völker während des FPIC-Verfahrens Rechnung zu tragen.</i></p> | <p><i>Geringfügige Änderung (9.4)</i><br/> <i>Gültig für: Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p>                           |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Beispielsweise wurden nach einer Reihe von (dokumentierten) Diskussionen zusätzliche Minderungsmaßnahmen hinzugefügt oder die Vorteile für die Gemeinschaft erhöht. Die Art dieser Anpassungen und die Schritte zur Einholung von Beiträgen im Einklang mit dem FPIC-Verfahren würden ebenfalls mit Informationen aus Interviews mit der Gemeinschaft abgeglichen werden. |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

| Kriterium 7.6.3. Wenn eine freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) erforderlich ist, wird diese im Rahmen eines transparenten und kooperativen Verfahrens eingeholt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.6.3.1. Es ist nachzuweisen, dass <u>die</u> betroffenen <u>Indigenen Völker</u> ihre Zustimmung zur Einleitung des FPIC-Verfahrens selbst erteilen.</p> <p><i>Erläuterungen: Verschiedene Gemeinschaften haben unterschiedliche Möglichkeiten, ihre Zustimmung zur Beteiligung zu präsentieren. Wenn Gemeinschaften bereits über Konsultationsprotokolle verfügen, können diese spezifische Schritte für den Beginn der Beteiligung enthalten.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p> |
| <p>7.6.3.2. Es sind klare und vereinbarte Verfahren für die Durchführung der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC) zu befolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Wenn betroffene Indigene Völker bereits über ein Protokoll für die Freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) verfügen, ist dieses Protokoll zu befolgen, sofern die betroffenen Parteien keine Änderungen vereinbart haben.</li> <li>Wenn kein bestehendes Protokoll vorhanden ist, muss der Betrieb in Konsultation mit den betroffenen Indigenen Völkern Verfahren für die Durchführung der Freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC) vereinbaren. Dabei sind die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht und die Folgenabschätzungen (gemäß 2.2 und 2.3) zu berücksichtigen und Rollen und Verantwortlichkeiten, Mechanismen für die Beteiligung, Entscheidungsprotokolle und Zeitpläne festzulegen.</li> </ol> | <p><b>Neu – zuvor Leitlinie</b></p> <p><i>Gültig für: wie 7.6.3.1</i></p>     |
| <p>7.6.3.3. Im Anschluss an das FPIC-Verfahren werden die wichtigsten Auswirkungen und Risiken der vorgeschlagenen Aktivitäten den betroffenen Indigenen Völkern klar kommuniziert und von diesen verstanden.</p> <p><i>Erläuterungen: Dies bezieht sich auf alle Aktivitäten oder Maßnahmen mit potenziell erheblichen Auswirkungen auf Indigene Völker, einschließlich solcher, die durch Folgenabschätzungen ermittelt wurden (siehe 2.5 zu Neuen Projekten und Wesentlichen Änderungen).</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p><b>Neu – zuvor Leitlinie</b></p> <p><i>Gültig für: wie 7.6.3.1</i></p>     |
| <p>7.6.3.4. Dokumentation des FPIC-Verfahrens und dessen Ergebnisse, einschließlich wichtiger Entscheidungen, Bedenken und Einwände, sowie deren Einbeziehung in die Entscheidungsfindung. Der Betrieb teilt diese Informationen den betroffenen Gemeinschaften mit (unter Wahrung der Vertraulichkeit, sofern dies gewünscht wird).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Neu – zuvor Leitlinie</b></p> <p><i>Gültig für: wie 7.6.3.1</i></p>     |

| Kriterium 7.6.4. Der Betrieb ist für Vereinbarungen verantwortlich, die im Rahmen des FPIC-Verfahrens getroffen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anmerkungen                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.6.4.1. Einrichtung eines Mechanismus zur Überwachung, Bewertung und Berichterstattung im Hinblick auf die Vereinbarung zu <u>freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Übermittlung von Fortschrittsberichten an die betroffenen <u>Indigenen Völker</u> in einem <u>zugänglichen Format</u></li> <li>Regelmäßige <b>Veröffentlichung</b> einer Zusammenfassung der Fortschritte im Hinblick auf die Vereinbarung</li> </ol> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für auf: Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p> |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <i>Erläuterungen: Bei der Veröffentlichung sollten alle Bedenken der betroffenen Indigenen Völker hinsichtlich der Vertraulichkeit von Informationen berücksichtigt werden. Siehe 1.2: Beschwerdemechanismus, der vorsieht, dass Indigene Völker, sofern präsent, über das Verfahren zur Einreichung von Beschwerden informiert und in die Überprüfung des Beschwerdemechanismus einbezogen werden müssen.</i> |                                                                            |
| 7.6.4.2. <b>Führende Praxis:</b> Betroffene Indigene Völker werden gemäß 7.6.4.1 in die Konzeption und Durchführung der Überwachungs- und Bewertungsmaßnahmen einbezogen.                                                                                                                                                                                                                                      | <b>Neu</b><br><i>Gültig für auf:<br/>Wenn Indigene Völker präsent sind</i> |

## 7.7. Kulturelles Erbe und heilige Stätten

| <b>Kriterium 7.7.1. Identifikation der Auswirkungen auf das kulturelle Erbe und heilige Stätten und Ergreifung von Maßnahmen zum Schutz dieser Stätten und Werte</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Anmerkungen                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.7.1.1.                                                                                                                                                             | Identifikation des kulturellen Erbes und heiliger Stätten andere Gebiete von kultureller Bedeutung innerhalb des <u>Einflussbereichs</u> des Betriebs in Konsultation mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> und Ermittlung möglicher Auswirkungen auf diese Stätten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <i>Bestehend (9.5)</i><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                                                                                                                 |
| 7.7.1.2.                                                                                                                                                             | Wenn kulturelles Erbe oder heilige Stätten (oder andere Gebiete von kultureller Bedeutung) identifiziert werden, muss der Betrieb in <u>Konsultation</u> mit den betroffenen Gemeinschaften Maßnahmen ergreifen, die: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Auswirkungen auf heilige Stätten oder Stätten des kulturellen Erbes und deren Werte nach Möglichkeit vermeiden</li> <li>b. Aktuelle unvermeidbare Auswirkungen auf solche Stätten mindern</li> <li>c. Das Recht auf Zugang zu diesen Stätten und Werten weiterhin gewährleisten</li> </ul> <i>Erläuterungen: Das Angebot von Abhilfemaßnahmen in Bezug auf frühere Auswirkungen auf das kulturelle Erbe oder heilige Stätten ist durch 7.9.1.1 (Altlasten) abgedeckt</i> | <i>Geringfügige Änderung (9.5) – Abhilfemaßnahmen wurden auf 7.9 verschoben</i><br><i>Gültig für: Wenn kulturelles Erbe oder heilige Stätten identifiziert worden sind</i> |
| 7.7.1.3.                                                                                                                                                             | Wenn potenziell erhebliche Auswirkungen auf das kulturelle, historische oder spirituelle Erbe bestehen, das für die Identität der <u>Indigenen Völker</u> von wesentlicher Bedeutung ist, ist der Vermeidung solcher Auswirkungen Vorrang einzuräumen. Sind die Auswirkungen unvermeidbar, muss der Betrieb die <u>freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC)</u> der Indigenen Völker gemäß 7.6 einholen: <i>Freie, vorherige und informierte Zustimmung</i>                                                                                                                                                                                                                                                                    | <i>Bestehend (9.5)</i><br><i>Gültig für: Wenn kulturelles Erbe oder heilige Stätten in Bezug auf Indigene Völker identifiziert worden sind</i>                             |

## 7.8. Sicherheitspraktiken

| Kriterium 7.8.1. Der Betrieb führt Verfahren ein, um sicherzustellen, dass Sicherheitsdienstleister im Einklang mit internationalen Standards für Menschenrechte arbeiten und dass Risiken oder Missbrauchsfälle angegangen werden.                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Anmerkungen                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.8.1.1.                                                                                                                                                                                                                                                 | Entwicklung, Umsetzung und <b>Veröffentlichung</b> einer Richtlinie oder Erklärung zu Sicherheit und <u>Menschenrechten</u> im Einklang mit den Freiwilligen Grundsätzen für Sicherheit und Menschenrechte (VPSHR)<br><i>Erläuterungen: Findet Anwendung, wenn öffentliche oder private Sicherheitskräfte eingesetzt werden. Wichtige Referenz: Die Freiwilligen Grundsätze für Sicherheit und Menschenrechte</i>                                                                                                                                                                                                                                                 | <i>Wesentliche Änderung (9.9)</i><br><i>Gültig für: Wenn Sicherheitsdienstleister eingesetzt werden</i> |
| 7.8.1.2.                                                                                                                                                                                                                                                 | Bereitstellung von Schulungen zu den VPSHR, Menschenrechten und kultureller Sensibilität für alle Mitarbeiter des Betriebs, die an sicherheitsrelevanten Entscheidungen oder Aktivitäten beteiligt sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <i>Neu</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                                            |
| 7.8.1.3.                                                                                                                                                                                                                                                 | Anforderungen zur Einhaltung der VPSHR und der internationalen Gesetze zur Förderung der Menschenrechte sind in Verträge mit privaten Sicherheitsdienstleistern aufzunehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <i>Neu – zuvor Leitlinie</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                          |
| 7.8.1.4.                                                                                                                                                                                                                                                 | Wenn öffentliche Sicherheitskräfte eingesetzt werden, führen Sie einen Dialog mit den zuständigen Regierungsbehörden, um die Einhaltung der VPSHR zu fördern und den missbräuchliche Anwendung von Gewalt zu verhindern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <i>Neu</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                                            |
| 7.8.1.5.                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>Führende Praxis:</b> Es sind mindestens alle drei Jahre eine interne Überprüfung der Sicherheitsvorkehrungen und der Umsetzung der VPSHR durchzuführen und auf alle festgestellten Probleme oder Verbesserungsmöglichkeiten einzugehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <i>Neu</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                                            |
| 7.8.1.6.                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>Führende Praxis:</b> Von allen unterbeauftragten Sicherheitskräften, die die Tätigkeiten des Betriebs unterstützen, ist zu verlangen, dass sie regelmäßig Schulungen zu Menschenrechten und Protokollen zur Anwendung von Gewalt erhalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <i>Neu</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                                            |
| Kriterium 7.8.2. Sicherheitsrisiken und Auswirkungen auf die Menschenrechte werden gemäß der Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und den UNGPs (UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) (siehe Abschnitt 2.4) identifiziert und gemindert. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Anmerkungen                                                                                             |
| 7.8.2.1.                                                                                                                                                                                                                                                 | Werden <u>wesentliche</u> Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Sicherheitskräften identifiziert, entwickelt und implementiert der Betrieb einen <u>Plan</u> zur Bewältigung dieser Risiken und überwacht die Umsetzung gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs).<br><i>Erläuterungen: Risiken können durch die Risikobewertung oder das Verfahren der Menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht (siehe 2.2 und 2.4) sowie durch den Beschwerdemechanismus oder durch Rückmeldungen von betroffenen Gemeinschaften oder anderen Stakeholdern (z. B. lokalen NRO (= lokale Nichtregierungsorganisationen)) identifiziert werden.</i> | <i>Neu – zuvor Leitlinie</i><br><i>Gültig für: wie 7.8.1.1</i>                                          |

## 7.9. Altlasten

| Kriterium 7.9.1. Es wird ein Verfahren durchgeführt, das darauf abzielt, Altlasten in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften zu beseitigen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>7.9.1.1. In Fällen, in denen der Betrieb in der Vergangenheit Schäden verursacht oder dazu beigetragen hat, die speziell mit heiligen oder kulturellen Stätten und Werten zusammenhängen, muss der Betrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften ein Beteiligungsverfahren einleiten, um die Auswirkungen zu verstehen und zu mildern und die Grundlage für mögliche Abhilfemaßnahmen zu schaffen.</li> <li>b. Die Ergebnisse des Verfahrens dokumentieren und diese mit den betroffenen Gemeinschaften teilen.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Dies gilt für Auswirkungen auf das kulturelle Erbe und heilige Stätten, die vor 2022 eingetreten sind. Für Auswirkungen nach 2022 gelten die entsprechenden Kriterien der ASI Performance Standards V3 und V4 zum kulturellen und heiligen Erbe.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p><i>Wesentliche Änderung (9.5 b): Erweiterung von „Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung und Behebung von Auswirkungen“</i></p> <p><i>Gültig für auf: Bergbau/ Raffination/ Verhüttung</i></p> |
| <p>7.9.1.2. In Fällen, in denen der Betrieb (vor 2022) erhebliche Auswirkungen auf <u>Indigene Völker</u> verursacht oder dazu beigetragen hat, ohne dass ein FPIC-Verfahren stattgefunden hat, leitet der Betrieb ein gemeinsam mit den betroffenen Indigenen Völkern vereinbartes Verfahren ein, um diese Auswirkungen zu verstehen und zu mindern. Die Ergebnisse dieses Verfahrens werden dokumentiert und umfassen die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses und vereinbarter Maßnahmen/Verfahren, die mit diesem Standard im Einklang stehen.</p> <p><i>Erläuterungen: Dies könnte in Form eines Beteiligungs- und Dialogverfahrens geschehen, in dessen Rahmen die betroffenen Gemeinschaften Bedenken hinsichtlich vergangener oder gegenwärtiger Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Fehlen eines FPIC-Verfahrens äußern, um Maßnahmen zur Minderung und Behebung vergangener und/oder anhaltender Auswirkungen zu ermitteln. Der Betrieb sollte in gutem Glauben handeln, um Zugang zu Ressourcen zu gewähren, was die transparente Weitergabe von Informationen sowie den Zugang zu unabhängigen Experten beinhaltet, wenn dies gewünscht wird.</i></p> | <p><i>Neu</i></p> <p><i>Gültig für auf: Bergbau/ Raffination/ Verhüttung</i></p> <p><i>Wenn Indigene Völker präsent sind</i></p>                                                                          |

## 8. Rechte und Schutz von Arbeitnehmern

### Übersicht über die Abschnitte

- 8.1. Information und Einbeziehung der Arbeitnehmer
- 8.2. Arbeitszeiten und Löhne
- 8.3. Verbot von Kinderarbeit
- 8.4. Verbot von Zwangsarbeit
- 8.5. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- 8.6. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- 8.7. Sichere und gesunde Arbeitsumgebung

Tabelle 4: Leitlinien zu spezifischen Arbeitsschutzrisiken und -praktiken

*Gültig für die Zertifizierung dieser Betriebe NICHT verbindlich. Siehe Abschnitt „Allgemeines Feedback zu Performance Standard V4“ in der Konsultation*

### 8.1. Information und Einbeziehung der Arbeitnehmer

| Kriterium 8.1.1. Die Arbeitnehmer werden über ihre Rechte informiert, können Bedenken äußern und diese werden berücksichtigt |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Anmerkungen                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 8.1.1.1.                                                                                                                     | Informieren Sie <u>die Arbeitnehmer</u> über ihre Rechte (in einer Sprache, die sie verstehen), wie sie in dieser Norm geschützt sind und im Einklang mit den grundlegenden Prinzipien und Rechten der ILO stehen.<br><i>Wichtige Referenzen: Erklärung der ILO von 1998 über grundlegende Grundsätze und Rechte bei der Arbeit und deren Weiterverfolgung</i>                                                                                                                                      | Bestehend (10.9)<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.1.1.2.                                                                                                                     | Implementieren Sie Prozesse, um eine offene Kommunikation und direkte Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmern und ihren Vertretern in Bezug auf Arbeitsbedingungen und die Lösung von Problemen am Arbeitsplatz und bei der Vergütung zu gewährleisten, ohne dass diese mit Repressalien oder Einschüchterungen rechnen müssen.<br><i>Erläuterungen: Dies ist nicht auf Gewerkschaften beschränkt, sondern kann auch Arbeitnehmerschüsse, offene Mitarbeiterversammlungen oder Ähnliches umfassen.</i> | Bestehend (10.5)<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.1.1.3.                                                                                                                     | Teilen Sie allen Arbeitnehmern vor Beginn des Arbeitsverhältnisses mündlich und schriftlich die Arbeitsbedingungen in einer Sprache mit, die sie verstehen. Dazu gehören mindestens: Löhne und Gehälter, Arbeitszeiten (einschließlich <u>Überstunden</u> ) und andere wichtige Beschäftigungsbedingungen.                                                                                                                                                                                          | Geringfügige Änderungen (10.7a)                      |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| <p><i><b>Wichtige Referenzen:</b> FairTrade USA FPS, ILO-Empfehlung 198, Empfehlung zu Arbeitsverhältnissen (2006). Schlussfolgerungen des ILO-Sachverständigenausschusses für die Anwendung von Übereinkommen und Empfehlungen (2020–2025). Richtlinie der Europäischen Union zur Lohntransparenz (2023/970), Richtlinie der Europäischen Union über angemessene Mindestlöhne (2022/2041)</i></p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Gültig für: Alle Betriebe                   |
| 8.1.1.4.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p>Einführung eines wirksamen Verfahrens zur Bewertung des Vertrauens der Arbeitnehmer in Feedback-Kanäle, einschließlich des Beschwerdeverfahrens und des Whistleblowing-Mechanismus. Dies muss mindestens einmal jährlich erfolgen; vorgebrachte Bedenken sind zu bewerten und geeignete Verbesserungspläne umzusetzen.</p> <p><i>Erläuterungen: Siehe Abschnitt 1.2: Beschwerdemechanismus</i></p> | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |

| Kriterium 8.1.2. Es gibt Verfahren, um Feedback von Arbeitnehmern einzuholen, das zur weiteren Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen genutzt wird. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anmerkungen                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 8.1.2.1.                                                                                                                                                            | <p>Stellen Sie <u>den Arbeitnehmern</u> einen Mechanismus zur Verfügung, z. B. einen gemeinsamen Gesundheits- und Sicherheitsausschuss, über den sie Fragen der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz mit der Geschäftsleitung erörtern, diskutieren und an deren Lösung mitwirken können.</p> <p><i>Wichtige Referenz: ISO 45001: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>Bestehend (11.2)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p>      |
| 8.1.2.2.                                                                                                                                                            | <p><b>Führende Praxis:</b> Es gibt mindestens einmal jährlich stattfindende Prozesse, um anonymisierte Rückmeldungen von Arbeitnehmern (in regelmäßigen Abständen) zu Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzproblemen einzuholen (z. B. durch Arbeitnehmer-Feedback-Technologie, anonyme Umfragen, externe Konsultationen usw.). Die Arbeitnehmer haben Vertrauen in den Mechanismus und werden über den freiwilligen Charakter der Rückmeldungen und deren Verwendung informiert.</p> <p><i>Erläuterungen: Dies bezieht sich auf proaktive Feedback-Kanäle, die sich von einem Beschwerdeverfahren unterscheiden, das dazu dient, Beschwerden oder Beanstandungen zu bearbeiten, sobald sie auftreten.</i></p> | <p>Neu – zuvor Leitlinie</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |
| 8.1.2.3.                                                                                                                                                            | <p><b>Führende Praxis:</b> Arbeitnehmer und ihre unabhängigen und demokratischen Vertreter, einschließlich Gewerkschaften, sofern vorhanden, werden aktiv in die Gestaltung, Umsetzung und Bewertung von Richtlinien und Verfahren im Zusammenhang mit Arbeitnehmerrechten einbezogen, einschließlich Beschwerde-/Beschwerdemechanismen, Sorgfaltspflicht und Abhilfemaßnahmen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p>Neu – zuvor Leitlinie</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |

## 8.2. Arbeitszeiten und Löhne

| Kriterium 8.2.1. Die Arbeitnehmer werden angemessen bezahlt und erhalten ihre Löhne rechtzeitig und auf transparente Weise. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 8.2.1.1.                                                                                                                    | <p>Zahlen Sie Ihren Mitarbeitern mindestens einen <u>existenzsichernden Lohn</u> auf der Grundlage der regulären Arbeitszeit.</p> <p><i>Erläuterungen: Wenn Arbeitnehmer unter einen Tarifvertrag fallen, kann ihnen der im Tarifvertrag festgelegte Lohn gezahlt werden, um die Anforderungen zu erfüllen. In anderen Fällen sollten Betriebe eine glaubwürdige, transparente Benchmark verwenden, um einen</i></p> | <p>Neu (geändert von „das Recht auf einen existenzsichernden Lohn</p> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                     |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          | <p>angemessenen existenzsichernden Lohn zu ermitteln, sofern diese öffentlich verfügbar sind (siehe IDH Living Wage Benchmark Framework für anwendbare Benchmarks: <a href="https://salarymatrix.idhtrade.org/benchmark-finder/">https://salarymatrix.idhtrade.org/benchmark-finder/</a>).</p> <p>Wenn noch keine glaubwürdigen Benchmarks verfügbar sind, kann der Betrieb partizipative oder lokal fundierte Bewertungen der Lebenshaltungskosten anwenden. Wenn lokale Benchmarks existieren, aber für den Betrieb nicht relevant sind, muss dem Auditor eine klare Begründung und Dokumentation vorgelegt werden, und der Betrieb würde dann die oben genannten Leitlinien zur Anwendung partizipativer oder lokal fundierter Bewertungen der Lebenshaltungskosten befolgen, um einen angemessenen existenzsichernden Lohn zu ermitteln.</p> <p>Referenzen: Anker-Methodik, Global Living Wage Coalition</p> | <p>respektieren und mindestens den Mindestlohn zahlen")</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| 8.2.1.2. | <p><b>Führende Praxis:</b> Arbeiten Sie mit Lieferanten von Auftragnehmern zusammen, um eine Bewertung der existenzsichernden Löhne für Vertragsarbeiter durchzuführen. Wenn die Löhne der Auftragnehmer unter den Benchmarks für existenzsichernde Löhne liegen, entwickeln Sie einen gemeinsamen <u>Aktionsplan</u>, um bis 2035 existenzsichernde Löhne zu gewährleisten, und überwachen Sie die Fortschritte mindestens einmal jährlich.</p> <p><i>Wichtige Referenzen:</i> UN Global Compact – <u><a href="#">Existenzsichernder Lohn</a></u>   <u><a href="#">Forward Faster</a></u></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Neu</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                  |
| 8.2.1.3. | <p>Zahlen Sie Löhne pünktlich, in gesetzlicher Währung und vollständig dokumentiert.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p>Bestehend (10.7d)</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                    |

| Kriterium 8.2.2. Die Arbeitszeiten sind angemessen und beeinträchtigen weder die Gesundheit noch die Sicherheit. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Anmerkungen                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.2.2.1.                                                                                                         | <p>Überstunden sind mit mindestens 25 % mehr als reguläre Arbeitsstunden zu vergüten (außer in Fällen von Tarifverträgen, <u>Angestellten</u> oder verlängerten Arbeitsschichten, bei denen die Arbeitszeiten über einen bestimmten Zeitraum gemittelt werden).</p> <p><i>Wichtige Referenzen:</i> Die ILO-Empfehlung lautet 125 % des regulären Stundenlohns für Überstunden: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), 2004, Programm für Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen</p> | <p>Geringfügige Änderung (10.7c)<br/>– Umformulierung / Streichung des Verweises auf 40 Stunden</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| 8.2.2.2.                                                                                                         | <p>Maßnahmen umsetzen, damit die reguläre Arbeitszeit (ohne Überstunden) 48 Stunden pro Woche nicht überschreitet.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Für Schichtarbeiter kann dies über einen Zeitraum von drei Wochen berechnet werden; für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer kann dies über einen Durchschnittszeitraum von drei Monaten berechnet werden.</p>                                                                                                                                  | <p>Geringfügige Änderung (10.8c)<br/>8-Stunden-Durchschnittstag entfernt</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                        |
| 8.2.2.3.                                                                                                         | <p>Gewähren Sie den Arbeitnehmern mindestens einen durchschnittlichen freien Tag pro Sieben-Tage-Zeitraum.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer kann dies über einen Durchschnittszeitraum von drei Monaten berechnet werden.</p>                                                                                                                                                                                                                              | <p>Bestehend 10.8.b</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                                             |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.2.2.4. Alle Überstunden sind freiwillig, außer in bestimmten Fällen höherer Gewalt, die nach nationalem Recht und dem ILO-Übereinkommen über die Arbeitszeit (Industrie) (Nr. 1) zulässig sind. Wenn aufgrund höherer Gewalt obligatorische Überstunden erforderlich sind, müssen diese Anforderungen vorübergehend (zeitlich begrenzt) sein und in Konsultation mit den Arbeitnehmern, Aufsichtsbehörden und Gewerkschaften festgelegt werden.</p> <p><i>Erläuterungen: Zu den Umständen höherer Gewalt zählen Unfälle (tatsächliche oder drohende) oder unvorhersehbare Fälle, in denen zusätzliche Arbeit erforderlich ist, um schwere Schäden an Personen und Eigentum zu vermeiden (und die während der normalen Arbeitszeit nicht behoben werden können). Jede außergewöhnliche Überstunde muss zuvor von der Geschäftsleitung genehmigt werden und wird aufgezeichnet und nachverfolgt. Es sollten geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit wirksam gehandhabt werden.</i></p> <p><i>Wichtige Referenzen: ILO-Übereinkommen über die Arbeitszeit (Industrie) von 1919 (Nr. 1)</i></p>                                                                                          | <p><b>Neu</b> (zuvor in den Leitlinien enthalten)</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| <p>8.2.2.5. Die Arbeitnehmer dürfen 60 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten. Diese Berechnung schließt Fälle höherer Gewalt (siehe Anmerkungen) und größere Betriebsstillstände aus, sofern diese selten und von begrenzter Dauer sind.</p> <p><i>Erläuterungen: Die Wochenarbeitszeit kann als Durchschnitt über einen Zeitraum von drei Wochen für Schichtarbeiter oder über einen Zeitraum von drei Monaten für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer berechnet werden. Es sind weitere Arbeiten erforderlich, um zu klären, wie dies berechnet wird (beispielsweise haben im letzten Jahreszeitraum mehr als 90 % der Arbeitnehmer diesen Schwellenwert erreicht). Die Anforderung schließt Fälle höherer Gewalt wie Unfälle (tatsächliche oder drohende) oder Notfälle aus, in denen zusätzliche Arbeit erforderlich ist, um schwere Schäden an Personen und Eigentum zu vermeiden (die während der normalen Arbeitszeit nicht behoben werden können). Während zusätzlicher Überstunden sollte die Gesundheits- und Sicherheitsüberwachung verstärkt werden (einschließlich Ermüdungsmanagement, Expositionsgrenzwerte usw.).</i></p> <p><i>Wichtige Referenzen: ILO-Übereinkommen über die Arbeitszeit (Industrie) von 1919 (Nr. 1)</i></p> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                     |
| <p>8.2.2.6. <b>Führende Praxis:</b> Maßnahmen umsetzen, damit Arbeitnehmer 48 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten.</p> <p><i>Erläuterungen: Es sind weitere Arbeiten erforderlich, um zu klären, wie dies berechnet wird; beispielsweise arbeiteten im letzten Jahreszeitraum mehr als 90 % der Arbeitnehmer 48 Stunden oder weniger pro Woche (einschließlich Überstunden). Ausnahmen können gemäß 8.2.2.5 bei höherer Gewalt und in Notfällen gemacht werden.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                     |

**Anmerkung zur Konsultation:** Erster Eingang von Stakeholdern, darunter die Arbeitsgruppe für Arbeitnehmerrechte, hat eine Reihe von Meinungen dazu hervorgebracht, wo ASI Anforderungen in Bezug auf die Arbeitszeit festlegen sollte. Einige Stakeholder wünschen sich eine klare Höchstgrenze für die Arbeitszeit (einschließlich Überstunden) und verweisen dabei auf Untersuchungen, die zeigen, dass übermäßige Arbeitszeiten selbst bei bestehender Überwachung negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer haben. Andere Stakeholder sind hingegen der Meinung, dass Flexibilität erforderlich ist (auch bei einer freiwilligen Nachhaltigkeitszertifizierung), um regionalen Unterschieden in der Arbeitskultur und Fällen, in denen Arbeitnehmer mehr Überstunden leisten möchten, Rechnung zu tragen. Auf Grundlage des Eingangs der Arbeitsgruppe hat ASI drei mögliche Optionen entwickelt, zu denen die Stakeholder Stellung nehmen können Siehe Abschnitt „Rechte und Schutz von Arbeitnehmern“ in der [Konsultation](#)



Tabelle 3: Optionen für Arbeitszeiten

|                            | Option 1 <i>[Aktueller Entwurf, 8.2.2.5 und 8.2.2.6]</i> – Mindestanforderungen sehen eine klare Höchstgrenze für die Arbeitszeit vor                                                                                                                                                                                                                 | Option 2 – Auf Mindestniveau ist ein Programm zur Überwachung von Überstunden + ein 3-Jahres-Plan zur Reduzierung auf maximal 60 Stunden/Woche erforderlich                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Option 3 – Keine Höchstgrenze für die Mindestanforderungen, aber ein Programm zur Verwaltung und Überwachung von Überstunden erforderlich (kein zeitgebundener Aktionsplan)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mindestanforderung:        | <p>Die Arbeitnehmer dürfen 60 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten.</p> <p><i>Ausnahmen für Fälle höherer Gewalt/größere geplante Betriebsstilllegungen. Berechnet als Durchschnitt über einen Zeitraum von 3 Wochen für Schichtarbeiter oder über einen Zeitraum von 3 Monaten für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer</i></p> | <p>Die Arbeitnehmer dürfen 60 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten. In <i>Ausnahmefällen</i>, in denen die Arbeitszeit regelmäßig über 60 Stunden pro Woche liegt und eine schrittweise Reduzierung erforderlich ist, muss der Betrieb unter Eingang der Arbeitnehmer oder Arbeitnehmervertreter einen Aktionsplan umsetzen, um die Arbeitszeit innerhalb von drei Jahren auf maximal 60 Stunden pro Woche zu reduzieren.</p> <p>Darüber hinaus muss der Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine verstärkte Überwachung der Auswirkungen von Überstunden auf Gesundheit und Sicherheit durchführen;</li> <li>regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung (über Überstunden sowie die Überwachung von Gesundheit und Sicherheit)</li> <li>sich regelmäßig mit den Arbeitnehmern oder Arbeitnehmervertretern über die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit sowie über Maßnahmen zu deren Minderung beraten.</li> </ul> <p><i>Ausnahmen bei höherer Gewalt/größeren geplanten Betriebsstillständen. Berechnet als Durchschnitt über einen Zeitraum von 3 Wochen für Schichtarbeiter oder über einen Zeitraum von 3 Monaten für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer</i></p> | <p>Wenn Arbeitnehmer mehr als 60 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) arbeiten, muss der Betrieb ein Programm zur Verwaltung von Überstunden einführen, das Folgendes umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Überwachung der Auswirkungen von Überstunden auf Gesundheit und Sicherheit.</li> <li>Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung (über Überstunden sowie Überwachung von Gesundheit und Sicherheit).</li> <li>Konsultation mit Arbeitnehmervertretern zu Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit sowie zu Maßnahmen zur Risikominderung.</li> <li>Maßnahmen, die darauf abzielen, strukturelle Überstunden innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren zu beseitigen.</li> </ul> <p><i>Ausnahmen für Fälle höherer Gewalt/größere geplante Betriebsstilllegungen. Berechnet als Durchschnitt über einen Zeitraum von 3 Wochen für Schichtarbeiter oder über einen Zeitraum von 3 Monaten für Fly-in/Fly-out-Arbeitnehmer</i></p> |
| Führende Praxis (optional) | Maßnahmen umsetzen, damit Arbeitnehmer 48 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten                                                                                                                                                                                                                                          | Maßnahmen umsetzen, damit Arbeitnehmer 48 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Maßnahmen umsetzen, damit Arbeitnehmer 48 Stunden pro Woche (einschließlich Überstunden) nicht überschreiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

### 8.3. Verbot von Kinderarbeit

| Kriterium 8.3.1. Kinderarbeit darf nicht toleriert werden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.3.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer formellen Richtlinie zur Kinderarbeit, die das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und die Arbeitsbedingungen für junge <u>Arbeitnehmer</u> umfasst (gemäß 8.3.1.2).</p> <p><i>Wichtige Referenzen: ILO -Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter und IAO-Übereinkommen Nr. 182 über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Geringfügige Änderung (10.2)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p>                      |
| <p>8.3.1.2. Führen Sie ein Verfahren zur Altersüberprüfung ein, damit:</p> <p>a. alle Arbeitnehmer über 15 Jahre alt sind oder das gesetzliche Mindestalter für die Beschäftigung erreicht haben, je nachdem, welches höher ist. Die Arbeit von 15- bis 18-Jährigen darf nicht ausbeuterisch oder gefährlich sein und darf die Schul- und Ausbildungsprogramme nicht beeinträchtigen.</p> <p><i>Erläuterungen: Die Bewertung der Risiken von Kinderarbeit wird unter dem Kriterium „Risikobewertung – Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte“ behandelt (siehe Abschnitt 2. Managementsystem). Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette werden in Abschnitt 3.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p>Geringfügige Änderung (10.2)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p>                      |
| <p>8.3.1.3. In Verträgen mit Auftragnehmern sind Anforderungen zur Identifizierung/Bekämpfung von Risiken der Kinderarbeit (einschließlich Altersüberprüfung, Schulungen usw.) gemäß den Anforderungen dieses Standards aufzunehmen.</p> <p><i>Erläuterungen: Eine schrittweise Umsetzung ist in Betracht zu ziehen, z. B. wenn aktive Verträge bei Verlängerung aktualisiert werden müssen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p>                                               |
| Kriterium 8.3.2. In Kontexten mit höherem Risiko werden zusätzliche Überwachungsmaßnahmen durchgeführt, um Risiken und Vorfälle von Kinderarbeit zu erkennen, zu verhindern und zu bekämpfen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                           |
| <p>8.3.2.1. Bieten Sie <u>den</u> betroffenen Arbeitnehmern gezielte Schulungen zu den Risiken der Kinderarbeit und den Bedingungen für akzeptable Arbeit für junge Arbeitnehmer an.</p> <p><i>Erläuterungen: Es sollten glaubwürdige Rahmenwerke und Datenquellen verwendet werden, um Risiken der Kinderarbeit in Regionen zu identifizieren, in denen der Betrieb Betriebsstätten innerhalb der Zertifizierungseinheit unterhält. Beispiel: UNICEF-Index zu Kinderrechten am Arbeitsplatz und Statistiken zur Kinderarbeit: <a href="https://data.unicef.org/topic/child-protection/child-labour">https://data.unicef.org/topic/child-protection/child-labour</a>. <a href="https://data.unicef.org/topic/child-protection/child-labour">https://data.unicef.org/topic/child-protection/child-labour</a>. Wichtige Referenzen: IAO-Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter und IAO-Übereinkommen Nr. 182 über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Eigene Betriebe<br/>Mittleres/hohes Risiko für Kinderarbeit</p> |
| <p>8.3.2.2. Einrichtung von Überwachungssystemen für Risiken der Kinderarbeit, die beispielsweise die Überwachung vor Ort, Beschwerdeverfahren und Rückmeldungen von Gemeinden und externen Stakeholdern berücksichtigen.</p> <p><i>Erläuterungen: Überwachungssysteme sollten alle Standorte/Betriebe mit erhöhtem Risiko abdecken. Die Überwachungsergebnisse sollten mindestens einmal jährlich mit der Geschäftsleitung überprüft und die Managementpläne entsprechend angepasst werden. Wenn Risiken oder Vorfälle von Kinderarbeit festgestellt werden, sind diese unverzüglich zu beheben, gegebenenfalls auch durch Abhilfemaßnahmen [siehe Abschnitt 1.2 Beschwerdemechanismus und Abhilfemaßnahmen].</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Eigene Betriebe<br/>Mittleres/hohes Risiko für Kinderarbeit</p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.3.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Beteiligung an direkten oder gemeinsamen Projekten zur Bekämpfung der Ursachen von Kinderarbeit in Regionen, in denen der Betrieb tätig ist (z. B. Unterstützung des Zugangs zu Bildung oder Verbesserung der Lebensbedingungen).</p> | <p><b>Neu</b><br/> <i>Gültig für: Eigene Betriebe<br/> Mittleres/hohes Risiko für Kinderarbeit</i></p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## 8.4. Verbot von Zwangsarbeit

| Kriterium 8.4.1. Zwangsarbeit und Schuldknechtschaft werden nicht toleriert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anmerkungen                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.4.1.1. Implementierung einer Richtlinie und von Prozessen zum Verbot von Zwangs-, Schuld- oder unfreiwilliger Gefängnisarbeit (innerhalb der direkten Geschäftstätigkeit des Betriebs und indirekt durch vertraglich gebundene Beschäftigungs- oder Personalvermittlungsagenturen). Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Keine Beteiligung an oder Unterstützung von Menschenhandel</li> <li>b. Keine Erhebung von Vermittlungsgebühren oder ähnlichen Kosten von Arbeitnehmern für die Vermittlung oder Beibehaltung eines Arbeitsplatzes (einschließlich Kosten für die Vorauszahlung von Ausrüstung oder die Hinterlegung von Kautionen);</li> <li>c. Keine Schuldknechtschaft für Arbeitnehmer und keine Zwangsarbeit für Arbeitnehmer (oder deren Freunde/Familien), um Schulden abzahlen;</li> <li>d. Keine Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz, in Unterkünften vor Ort oder in vom Unternehmen bereitgestellten Transportmitteln, es sei denn, dies ist rechtmäßig, angemessen, notwendig, zeitlich begrenzt und verhältnismäßig;</li> <li>e. Keine Einbehaltung von Originalen der Ausweispapiere, Arbeitsgenehmigungen, Reisedokumente oder Ausbildungszertifikate der Arbeitnehmer;</li> <li>f. Sicherstellung, dass Arbeitnehmer ihr Arbeitsverhältnis jederzeit ohne Strafzahlungen kündigen können, sofern sie eine angemessene Kündigungsfrist einhalten.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Die Bewertung von Arbeitsrisiken wird in Abschnitt 2 behandelt. Managementsysteme für die eigenen Aktivitäten des Unternehmens. Risiken in der Lieferkette werden in Abschnitt 3 „Verantwortungsvolle Beschaffung“ behandelt. Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette werden in Abschnitt 3. <b>Wichtige</b> Referenzen: Allgemeine Grundsätze und operative Leitlinien der ILO für faire Anwerbung und Definition von Anwerbungsgebühren und damit verbundenen Kosten</i></p> | <p>Bestehend (10.3)<br/> – geringfügige Umformulierung<br/> <i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| <p>8.4.1.2. Aufnahme von Anforderungen zur Identifizierung/Bekämpfung von Risiken der Zwangsarbeit in Verträge mit Auftragnehmern von Dritten, entsprechend den Anforderungen dieses Standards.</p> <p><i>Erläuterungen: Wenn ein (potenzieller) Fall von Zwangsarbeit festgestellt wird, sollte ein Abhilfemaßnahmenplan entwickelt und umgesetzt werden (siehe Kriterium 8.8). Erwägen Sie eine schrittweise Umsetzung, z. B. wenn aktive Verträge bei Verlängerung aktualisiert werden müssen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p><b>Neu</b><br/> <i>Gültig für: Alle Betriebe)</i></p>                                         |
| <p>8.4.1.3. <b>Veröffentlichen Sie</b> eine jährliche Erklärung zu moderner Sklaverei, in der Maßnahmen zur Bekämpfung der modernen Sklaverei detailliert beschrieben werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Bestehend (10.3c)</p>                                                                         |

Gültig für: Alle Betriebe

| Kriterium 8.4.2. In Kontexten mit erhöhtem Risiko werden zusätzliche Überwachungsmaßnahmen durchgeführt, um Risiken und Vorfälle von Zwangsarbeit zu erkennen, zu verhindern und zu bekämpfen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.4.2.1. Bieten Sie allen <u>Arbeitnehmern</u>, die einem erhöhten Risiko von Zwangsarbeit ausgesetzt sind, gezielte Schulungen zu ihren Rechten und den verfügbaren Schutzmaßnahmen und Ressourcen an.</p> <p><i>Erläuterungen: Betriebe sollten anhand zuverlässiger Rahmenwerke und Datenquellen das Risikoniveau für Regionen bestimmen, in denen sie über Betriebsstätten innerhalb der Zertifizierungseinheit verfügen. Das Risikoniveau kann auch durch die Art der Belegschaft und die Einstellungspraktiken beeinflusst werden. Zu den Arbeitnehmern mit erhöhtem Risiko für Zwangsarbeit können beispielsweise Wanderarbeitnehmer, Zeitarbeitskräfte oder Tagelöhner, Arbeitnehmer, die über Drittagenturen beschäftigt sind, sowie Angehörige marginalisierter oder schutzbedürftiger Gruppen gehören. Zu den Ressourcen können sichere Beschwerdemechanismen, Hotlines, staatliche Outreach-Initiativen usw. gehören.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Gültig für: Eigene Betriebe<br/>Mittleres/hohes Risiko für Zwangsarbeit</p> |
| <p>8.4.2.2. Einführung eines Überwachungssystems für Risiken der Zwangsarbeit, das beispielsweise Vor-Ort-Überwachung, Beschwerdemechanismen und Rückmeldungen von Gemeinden und externen Stakeholdern berücksichtigt.</p> <p><i>Erläuterungen: Überwachungssysteme sollten alle Standorte/Betriebe mit erhöhtem Risiko abdecken. Die Überwachungsergebnisse sollten mindestens einmal jährlich mit der Geschäftsleitung überprüft und die Managementpläne entsprechend angepasst werden. Wenn Risiken oder Vorfälle von Zwangsarbeit festgestellt werden, sind diese unverzüglich zu beheben, gegebenenfalls auch durch Abhilfemaßnahmen (siehe Abschnitt 1.3: Abhilfemaßnahmen).</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Neu</p> <p>Wie 8.4.2.1</p>                                                             |
| <p>8.4.2.3. <b>Führende Praxis:</b> Beteiligung an direkten oder gemeinsamen Projekten, um die Ursachen von Zwangsarbeit in Regionen, in denen der Betrieb tätig ist, zu bekämpfen (z. B. Rekrutierungspraktiken, Schuldenrisiken usw.).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>Neu</p> <p>Wie 8.4.2.1</p>                                                             |

## 8.5. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

**Wichtige Referenzen:** IAO-Übereinkommen 87: Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechts, IAO-Übereinkommen 98: Vereinigungsrecht und Recht auf Kollektivverhandlungen

| Kriterium 8.5.1. Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen werden respektiert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.5.1.1. Die Arbeitnehmer sind über ihr Recht zu informieren, Gewerkschaften oder andere Vereinigungen zu gründen oder ihnen beizutreten, um im Rahmen des geltenden Rechts Kollektivverhandlungen zu führen. Die Entscheidung über den Beitritt zu einer Gewerkschaft oder zu einem anderen Verband liegt allein beim Arbeitnehmer.</p> <p><i>Erläuterungen: Die Achtung der Gewerkschaften umfasst auch die Nichttolerierung von gewerkschaftsbezogener Diskriminierung, Einschüchterung, Einmischung oder Vergeltungsmaßnahmen unter den Arbeitnehmern.</i></p> | <p>Anmerkungen</p> <p>Bestehend (10.1.a)</p> <p>Gültig für: Alle Betriebe</p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>8.5.1.2. Führen Sie Verfahren ein, um das Recht der Arbeitnehmer auf Kollektivverhandlungen zu schützen und die Einhaltung von Tarifverträgen (CBAs) sicherzustellen, sofern solche bestehen.</p> <p><i>Erläuterungen: Wenn ein Tarifvertrag besteht, sollten die Arbeitnehmer über die Art dieses Vertrags und die darin enthaltenen wesentlichen Elemente informiert sein.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Bestehend (10.1.b)</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                         |
| <p>8.5.1.3. Prozesse implementieren, damit Gewerkschaften oder andere Verbände das Recht haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>ihre Satzungen und Regeln zu entwickeln, ihre Vertreter in voller Freiheit zu wählen, ihre Verwaltung und Aktivitäten zu organisieren und ihre Programme im Rahmen des Geltenden Rechts zu formulieren.</li> <li>sich zu organisieren.</li> <li>Im Rahmen des geltenden Rechts Tarifverhandlungen im Namen der Arbeitnehmer zu führen.</li> <li>Im Einklang mit dem geltenden Recht Arbeitskampfmaßnahmen (Streiks) durchzuführen.</li> <li>Über einen eigenen Raum und ausreichende Kapazitäten zu verfügen, um ihre Aufgaben wirksam wahrnehmen zu können, einschließlich der Zeit während der Arbeitszeit.</li> </ol>                                                                                                                                        | <p>Geringfügige Änderung (10.1c)</p> <p>– Punkt d hinzugefügt</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| <p>8.5.1.4. Wenn das nationale Recht das Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Tarifverhandlungen einschränkt, ergreift der Betrieb aktive Maßnahmen, damit die Arbeitnehmer ihre Meinung äußern und sich im Einklang mit den internationalen Menschenrechten auf alternative Weise organisieren können.</p> <p><i>Erläuterungen: Diese alternativen Methoden sollten es den Arbeitnehmern zumindest ermöglichen, Bedenken und Vorschläge zum Arbeitsplatz (einschließlich Vergütung, Sicherheit usw.) ohne Angst vor Repressalien zu äußern, und es der Unternehmensleitung ermöglichen, auf dieses Feedback einzugehen. Die Arbeitnehmer sollten im Rahmen dieser alternativen Methoden auch frei ihre eigenen Vertreter wählen können. Betriebe in diesem Zusammenhang werden aufgefordert, sich mit unabhängigen Gewerkschaften, gegebenenfalls auch mit internationalen Verbänden, zu beraten.</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (10.1.d)</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe2)</i></p>                           |
| <p>8.5.1.5. <b>Führende Praxis: Öffentliche Bekanntgabe</b> der wichtigsten Indikatoren für Gewerkschaftsrechte, darunter: die Anzahl der Arbeitnehmer, die unter Kollektivverhandlungen fallen, das Vorhandensein anerkannter unabhängiger Gewerkschaften, die Achtung des Streikrechts und alle registrierten Arbeitskonflikte oder Beschwerden im Zusammenhang mit der Vereinigungsfreiheit.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Neu</p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                        |

## 8.6. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Kriterium 8.6.1.</b> Es gibt ein System zur Verhinderung von Diskriminierung und zur Gewährleistung der Chancengleichheit am Arbeitsplatz.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Anmerkungen</p>                                                                         |
| <p>8.6.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer Richtlinie, die <u>Nichtdiskriminierung</u> und Chancengleichheit für die Arbeitnehmer ermöglicht und einen sicheren und respektvollen Arbeitsplatz gewährleistet. Dazu gehören eine Null-Toleranz-Politik gegenüber respektlosem Verhalten (einschließlich Gewalt und Belästigung) und das Verbot von Vergeltungsmaßnahmen gegen Arbeitnehmer, die Bedenken äußern oder ihre Rechte wahrnehmen.</p> <p><i>Erläuterungen: Richtlinien können eigenständig oder in andere Richtlinien integriert sein. Sie sollten sich mit den Risiken der Diskriminierung in allen Phasen des Beschäftigungsverhältnisses befassen, einschließlich Einstellung, Vergütung, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen,</i></p> | <p>Geringfügige Änderung (10.4a und 10.4c)</p> <p>Aufnahme von Gewalt/ Belästigung und</p> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                          |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
|          | <i>familienbedingter Urlaub, Leistungsmanagement, Schulungen und Kündigung. Dazu sollten eine politische Verpflichtung und Maßnahmen zur Gewährleistung gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit gehören.</i>                                                                                                 | Vergeltungsmaßnahmen<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.6.1.2. | Führen Sie mindestens alle drei Jahre eine Analyse des geschlechtsspezifischen Lohngefälles durch und setzen Sie einen Aktionsplan um, um etwaige Ergebnisse anzugehen.                                                                                                                                    | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                  |
| 8.6.1.3. | <b>Führende Praxis:</b> Zeigen Sie auf, wie Arbeitnehmer oder Arbeitnehmervertreter in die Entwicklung und Bewertung von Richtlinien und Maßnahmen zur Verhinderung von Diskriminierung und zur Gewährleistung eines sicheren und respektvollen Arbeitsplatzes einbezogen wurden (gemäß 8.6.1.1/ 8.6.1.2). | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                  |

| <b>Kriterium 8.6.2.</b> Es werden Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Belegschaft ergriffen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Anmerkungen                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 8.6.2.1.                                                                                                           | Entwickeln und implementieren Sie eine Strategie zur Verbesserung der Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion in der Belegschaft, einschließlich zeitgebundener Ziele. Berichten Sie mindestens alle drei Jahre über die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele, wobei die Ergebnisse mindestens der Geschäftsleitung und den Arbeitnehmern mitgeteilt werden.<br><br><i>Erläuterungen: Dies erfordert keine öffentliche Berichterstattung oder öffentliche Ziele auf Mindestanforderungsniveau. Dies kann einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Vielfalt und Inklusion innerhalb der Strukturen zur Einbindung der Arbeitnehmer (z. B. gemeinsame Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Ausschüsse, Gewerkschaftsvertreter usw.) umfassen.</i>                                                                                              | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.6.2.2.                                                                                                           | <b>Führende Praxis:</b> Führen Sie direkte Konsultationen mit Arbeitnehmern und/oder Arbeitnehmervertretern durch (mindestens alle fünf Jahre), um die wichtigsten Hindernisse für Vielfalt und Gleichberechtigung zu verstehen; stellen Sie sicher, dass diese Ergebnisse in die Richtlinien und Strategien einfließen (gemäß 8.6.2.1).<br><br><i>Erläuterungen: Kann vom Betrieb oder einem spezialisierten Dritten durchgeführt werden. Beispiele für Hindernisse können sein: Arbeitsmodelle, die nicht den Bedürfnissen von Arbeitnehmerinnen entsprechen, Sprachbarrieren für Arbeitnehmer aus Minderheiten, die den beruflichen Aufstieg verhindern, usw. Dies sollte regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, alle 5 Jahre oder häufiger, je nach Risiken oder Veränderungen im Unternehmen oder in der Belegschaft.</i> | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.6.2.3.                                                                                                           | <b>Führende Praxis:</b> Maßnahmen zur Verringerung von Vorurteilen bei der Einstellung und Beförderung von Arbeitnehmern umsetzen.<br><br><i>Erläuterungen: Dazu könnten Maßnahmen wie die Entfernung von Namen und Alter aus Lebensläufen, die Gewährleistung einer möglichst vielfältigen Zusammensetzung von Auswahlgremien und die Analyse wichtiger Personaldaten wie Fluktuation und Zufriedenheit der Mitarbeiter gehören, um Probleme wie Voreingenommenheit oder Diskriminierung zu identifizieren und Maßnahmen zu deren Behebung zu ergreifen.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                         | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| 8.6.2.4.                                                                                                           | <b>Führende Praxis:</b> Maßnahmen zur Erfüllung der flexiblen Arbeitsbedürfnisse von Arbeitnehmern und Führungskräften (über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus) umsetzen, darunter beispielsweise Jobsharing, Pflegeurlaub, verlängerter Elternurlaub, Teilzeitstellen, flexible Arbeitszeiten usw.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Neu<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |



|                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.6.2.5. <b>Führende Praxis:</b> Nachweis, dass die Umsetzung der DEI-Strategie (gemäß 8.6.2.1) zu messbaren Verbesserungen bei den wichtigsten DEI-Zielen geführt hat (im Durchschnitt über den vorangegangenen Dreijahreszeitraum). | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> <p><b>Ergebnisorientiert</b></p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|

## 8.7. Sichere und gesunde Arbeitsumgebung

**Hinweis:** Die aktuellen Kriterien im PS zum OH&S-Managementsystem wurden nun in den Abschnitt zum Managementsystem (HSE-Managementsystem) integriert. Dieser Abschnitt soll zusätzliche Spezifitäten und führende Praktiken aus Sicht der Arbeitnehmer über das grundlegende OH&S-Managementsystem hinaus bereitstellen.

| <b>Kriterium 8.7.1. Risiken für Gesundheit und Sicherheit werden proaktiv identifiziert, gemanagt und überwacht, und zwar im Rahmen einer Kultur der Sicherheitsführerschaft.</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <i>Anmerkungen</i>                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.7.1.1.                                                                                                                                                                          | Als Teil des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit (siehe Kriterium 2.3) muss der Betrieb relevante Risiken für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß bewährten Verfahren (siehe <a href="#">Tabelle 4</a> ) identifizieren, angehen und überwachen.                                                                                                                                                       | <p>Geringfügige Änderung (11.1)</p> <p><b>Äquivalenz:</b></p> <p><b>ISO 45001</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| 8.7.1.2.                                                                                                                                                                          | Maßnahmen umsetzen, damit <u>die Arbeitnehmer</u> in der Lage sind, ihre Aufgaben auf sichere und gesunde Weise auszuführen. Dazu gehört das Verständnis der wichtigsten Gefahren, Risiken und Kontrollmaßnahmen auf der Grundlage einer angemessenen und kontinuierlichen Schulung, Überwachung und Kontrolle.<br><i>Erläuterungen: siehe Abschnitt: 2.3 zum Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagementsystem.</i>           | <p>Geringfügige Änderung (11.1)</p> <p><b>Äquivalenz:</b></p> <p><b>ISO 45001</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p> |
| 8.7.1.3.                                                                                                                                                                          | Einführung eines Gesundheitsüberwachungsprogramms zur Überwachung potenzieller gesundheitsschädlicher Auswirkungen, Krankheitserscheinungen und Risiken im Zeitverlauf; das Risikomanagement umfasst angemessene Anpassungen zur Berücksichtigung von Problemen oder zur Minderung der Risiken.<br><i>Erläuterungen: Die Gesundheitsüberwachung darf in keiner Weise für gesundheitsbezogene Diskriminierungen genutzt werden.</i> | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                                     |
| 8.7.1.4.                                                                                                                                                                          | Einführung eines Prozesses unter Einbeziehung der Arbeitnehmer und mit Unterstützung der Geschäftsleitung zur Untersuchung arbeitsbezogener Vorfälle und Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse zur Verbesserung des Managementsystems (siehe Abschnitt 2.3).<br><i>Erläuterungen: Dies könnte in Form von „Lernteam“ geschehen, die Vorfälle, Beinaheunfälle/Unfälle mit hohem Potenzial oder Routineaufgaben analysieren.</i>       | <p><b>Neu</b></p> <p><i>Gültig für: Alle Betriebe</i></p>                                                                     |
| 8.7.1.5.                                                                                                                                                                          | Führen Sie Maßnahmen ein, mit denen Arbeitnehmer ihre Arbeit aufgrund potenzieller Sicherheits- oder Gesundheitsbedenken ohne negative Konsequenzen unterbrechen können (z. B. Initiativen wie „Stop and Ask“ oder „Stop for Health and Safety“).                                                                                                                                                                                  | <p><b>Neu</b></p>                                                                                                             |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                                                                        |
| <b>8.7.1.6. Führende Praxis:</b> Die Vergütung oder Leistungen der Geschäftsleitung sind an Gesundheits- und Sicherheitsergebnisse gekoppelt.<br><i>Erläuterungen: Die bei der Vergütung oder den Leistungen berücksichtigten Ergebnisse sollten sich auf Frühindikatoren konzentrieren.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>Neu</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                                                          |
| <b>Kriterium 8.7.2.</b> Psychosoziale Risiken werden ebenso wie Risiken für die körperliche Gesundheit und Sicherheit effektiv identifiziert und angegangen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <i>Anmerkungen</i>                                                                                      |
| <b>8.7.2.1.</b> Psychosoziale Risiken werden in das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem integriert, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern, einschließlich der Identifizierung, Bewertung und Kontrolle von Risiken (siehe Abschnitt 2.3 HSE-Managementsystem).<br><i>Wichtige Referenzen: ISO 45003: Psychische Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Neu</b> (zuvor im Anhang von V3)<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                                 |
| <b>Kriterium 8.7.3.</b> Der Betrieb legt Ziele fest, überwacht und veröffentlicht die Ergebnisse im Bereich Gesundheit und Sicherheit für Arbeitnehmer.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <i>Anmerkungen</i>                                                                                      |
| <b>8.7.3.1.</b> Legen Sie Ziele für Gesundheits- und Sicherheitsergebnisse fest und <b>veröffentlichen Sie</b> jährlich die Wirksamkeit des Managementsystems, einschließlich der Früh- und Spätindikatoren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>Geringfügige Änderung (11.1 e)</b><br>Vergleichsanalyse entfernt<br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i> |
| <b>8.7.3.2. Führende Praxis:</b> Nachweis einer Leistungsverbesserung gegenüber den Zielen des Managementsystems für Gesundheits- und Sicherheit (insbesondere denen mit Frühindikatoren) im Durchschnitt der letzten drei Jahre.<br><i>Erläuterungen: Frühindikatoren sind betriebs- und kontextspezifisch, können jedoch beispielsweise Folgendes umfassen: Abschlussquote von Korrekturmaßnahmen (für die Kontrolle tödlicher Risiken), Häufigkeit, mit der Vorgesetzte oder Sicherheitsbeauftragte die Einhaltung kritischer Risikokontrollen beobachten, Prozentsatz sicherer gegenüber unsicheren Verhaltensweisen, die bei Audits vor Ort beobachtet wurden, Prozentsatz der Arbeitnehmer in risikoreichen Positionen, die aufgabenspezifische Schulungen und Kompetenzbewertungen absolviert haben, Gesamtzahl der Expositionsstunden für risikoreiche Aufgaben usw. Dieser Ansatz ermöglicht es Betrieben, Ziele auf der Grundlage von Gesundheits- und Sicherheitsrisikobereichen auszuwählen, ohne dabei vorschreibend zu sein, erfordert jedoch nachweisliche Verbesserungen in diesen Bereichen.</i> | <b>Neu</b><br><b>Ergebnisorientiert</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                             |
| <b>8.7.3.3. Führende Praxis:</b> Erreichen von null Todesfällen in den letzten drei Jahren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>Neu</b><br><b>Ergebnisorientiert</b><br><i>Gültig für: Alle Betriebe</i>                             |

8.7.3.4. **Führende Praxis:** Teilnahme an Brancheninitiativen zur Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsergebnisse durch den Austausch bewährter Verfahren und Erkenntnisse aus der Meldung und Analyse von Todesfällen, Beinaheunfällen und anderen kritischen Vorfällen.

*Erläuterungen: Zum Beispiel das IAI-Programm für tödliche Unfälle und Beinaheunfälle*

Geringfügige  
Änderung (11.1 e)  
Gültig für: Alle  
Betriebe

DRAFT

**Tabelle 4. Leitlinien zu spezifischen Arbeitsschutzrisiken und -praktiken**

Hinweis: Diese Tabelle dient als **Orientierungshilfe**. Es handelt sich um eine nicht erschöpfende Liste von Maßnahmen zur Kontrolle für häufige Auswirkungen/Risiken im Aluminiumsektor. Als Referenz: ILO-Liste der Berufskrankheiten: [wcms\\_125137.pdf](https://www.ilo.org/public/english/health/safework/docs/125137.pdf)

| Bereich der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit | Beispiele für Maßnahmen zur Kontrolle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Lärm</b>                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Führen Sie eine Lärmbeurteilung durch qualifizierte Experten durch (einschließlich der Messung der Grundgeräuschpegel) und führen Sie Gesundheitsbewertungen durch, um das Risiko der Lärmbelastung zu ermitteln (im Rahmen des Arbeitsschutzmanagementsystems).</li> <li>Wenden Sie einen mehrstufigen Ansatz zur Kontrolle an, um den Lärmpegel so weit wie möglich zu reduzieren (z. B. Austausch von Motoren, Einbau von Schallabsorbern, Einbau von Schalldämpfern an Lüftungsöffnungen oder Kompressoren).</li> <li>Entwicklung eines Aktionsplans zur Bewältigung der verbleibenden Risiken, einschließlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung von Gehörschutz (einschließlich fortschrittlichem Schutz, der überwacht, wie viel Schall das Ohr erreicht, für Arbeitnehmer mit hohem Risiko)</li> <li>Programme zum Schutz des Gehörs mit regelmäßigen Hörtests für Arbeitnehmer, die regelmäßig hohen Lärmpegeln ausgesetzt sind</li> <li>Schulungen zu den langfristigen Auswirkungen von Lärm für potenziell betroffene Arbeitnehmer</li> <li>Zugangsbeschränkungen für Bereiche mit hoher Lärmbelastung (z. B. über 90 dBA)</li> </ul> </li> <li>Überwachen Sie die Auswirkungen im Laufe der Zeit, z. B. durch regelmäßige Gesundheitschecks und Frühindikatoren für Hörverlust, mit beschleunigten Maßnahmen der Kontrolle</li> </ul> |
| <b>Hitzestress</b>                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung geeigneter Gesundheitsbewertungen, um das Risiko von Hitzestress (im Rahmen des Arbeitsschutzmanagementsystems) sowohl qualitativ als auch quantitativ zu erfassen</li> <li>Reduzierung der Hitzebelastung so weit wie möglich durch einen mehrstufigen Ansatz der Kontrolle</li> <li>Umsetzung eines Aktionsplans zur Bewältigung der verbleibenden Risiken, der Folgendes umfassen könnte: Schulung der Arbeitnehmer, Flüssigkeitszufuhr und Flüssigkeitsersatz, Akklimatisierung, Anpassung der Arbeitszeiten oder -muster, Nutzung von Kühlräumen oder klimatisierten Ruhebereichen und Hitzeschildern</li> <li>Überwachung der Auswirkungen von Hitzestress durch medizinische Untersuchungen von Arbeitnehmern, die Hitze ausgesetzt sind, und/oder den Einsatz von tragbaren Geräten zur Überwachung des Hitzestresses (physiologisch), die mit den Arbeits- und Ruhezyklen verknüpft sind</li> <li>Entwicklung klarer Verfahren für medizinische Notfallmaßnahmen, insbesondere wenn Hitzestress ein Risiko darstellt.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Ergonomie</b>                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Führen Sie eine Bewertung der ergonomischen Risiken und Gefahren durch.</li> <li>Reduzierung ergonomischer Belastungsfaktoren so weit wie möglich durch einen mehrstufigen Ansatz der Kontrolle (z. B. Vermeidung manueller Tätigkeiten, wo dies möglich ist, Verringerung der Auswirkungen von Vibrationen usw.)</li> <li>Umsetzung eines Aktionsplans zur Beseitigung verbleibender Risiken, einschließlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulungen zu richtigen Hebertechniken, Körperhaltung und Einrichtung des Arbeitsplatzes.</li> <li>Verwendung von Hebehilfen und optimale Reichweiten</li> <li>Aufgabenrotation und Mikro-Pausen zur Vermeidung wiederholter Muskelbelastungen</li> <li>Physiotherapie vor Ort, Sporttrainer oder Frühinterventionskliniken zur Behandlung von ergonomischen und wiederholten Belastungsverletzungen.</li> </ul> </li> <li>Überwachung der ergonomischen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer im Laufe der Zeit, einschließlich damit verbundener Verletzungen (wie Zerrungen und Verstauchungen); Erwägung des Einsatzes von tragbaren Geräten zur ergonomischen Messung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                            |

| Bereich der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit | Beispiele für Maßnahmen zur Kontrolle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Umgang mit Ermüdungserscheinungen</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Ermüdungsrisiken gemäß dem Arbeitsschutzmanagementsystem (OHSMS):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spezielle Systeme zum Ermüdungsrisikomanagement (FRMS), die Planungsanalysen, Biometrie und Mitarbeiterbeiträge integrieren.</li> <li>○ Spezifische Ermüdungsrisikobewertungen für Überstunden oder risikoreiche Tätigkeiten</li> </ul> </li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung der Risiken und Auswirkungen von Müdigkeit, darunter beispielsweise:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulungen zum Thema Ermüdung, die die Erkennung von Symptomen, persönliche Risikofaktoren und Meldeverfahren umfassen.</li> <li>○ Schulungen für Vorgesetzte zur Erkennung von Ermüdungserscheinungen bei Arbeitnehmern und geeigneten Interventionsstrategien</li> <li>○ Aufklärung über Schlafhygiene auf allen Ebenen der Organisation und Einsatz von Strategien zur Schlafhygiene.</li> <li>○ Bewertung von Arbeitsplänen für potenziell risikoreiche Tätigkeiten.</li> <li>○ Einsatz von Technologien zur Erkennung von Mikroschlaf</li> <li>○ Vorwärts rotierende Schichtmodelle (Tag-Nachmittag-Nacht) anstelle von rückwärts rotierenden Modellen.</li> <li>○ Einsatz von Technologien zur Ermüdungswarnung in geeigneten Geräten</li> <li>○ Festlegung von Abbruchkriterien für risikoreiche Aufgaben und Szenarien.</li> </ul> </li> <li>• Überwachung der Auswirkungen im Zeitverlauf, darunter beispielsweise:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Obligatorische Ermüdungsbewertungen für alle Arbeitsunfälle und Beinaheunfälle.</li> <li>○ Regelmäßige Analyse von Unfallmustern, um ermüdungsbedingte Trends zu erkennen.</li> <li>○ Überprüfung von Verletzungs- und Krankheitsvorfällen, um Muster von ermüdungsbedingten Faktoren zu erkennen, die zu Vorfällen beitragen</li> </ul> </li> </ul> |
| <b>Geschmolzene Risiken durch geschmolzenes Metall</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Verringerung der Risiken im Zusammenhang mit geschmolzenem Metall, z. B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Automatisierte Metalltransfersysteme zur Verringerung der Exposition von Personen während des Gießens.</li> <li>○ Spritzschutzzonen um Tiegel und Schmelztiegel (insbesondere beim Abschöpfen oder Ausgießen).</li> <li>○ Infrarot-Wärmeüberwachungssysteme zur Früherkennung abnormaler Metalltemperaturen oder Risse im Tiegel.</li> </ul> </li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Maschine Sicherheit</b>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Verringerung von Risiken im Zusammenhang mit der Maschinensicherheit umsetzen, zum Beispiel:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tägliche Sicherheitsüberprüfungen vor Betriebsbeginn</li> <li>○ Maschinenschutzanforderungen</li> <li>○ LOTOTO (Lock-Out, Tag-Out/Try-Out) implementiert</li> <li>○ Einsatz fortschrittlicher Sicherheitstechnologien wie sicherheitsgeprüfte Sensoren, Bildverarbeitungssysteme, Laserscanner und druckempfindliche Matten, die zwischen autorisiertem Personal und unbefugtem Zugriff auf bestimmte Maschinen unterscheiden können.</li> </ul> </li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Mobile Geräte.</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Verringerung der Risiken im Zusammenhang mit mobilen Geräten, zum Beispiel:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Physische Trennung von Fußgängern und Fahrzeugen (Barrieren, markierte Gehwege), z. B. durch die Einführung von Einbahnverkehrssystemen; Sperrzonen für Gabelstapler oder andere Maschinen in der Nähe von geschmolzenem Metall oder Gießgruben.</li> <li>○ Näherungserkennungssysteme (z. B. RFID, Ultraschallsensoren, LIDAR-basiert), um Bediener auf Fußgänger oder Objekte in der Nähe aufmerksam zu machen.</li> </ul> </li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

| Bereich der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit               | <i>Beispiele für Maßnahmen zur Kontrolle</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Luftqualität/Staub/Exposition gegenüber chemischen Substanzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiken bewerten und die Luftqualität über einen längeren Zeitraum überwachen, einschließlich               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kontinuierliche Echtzeitüberwachung von Partikeln und Schadstoffen in der Luft in allen Produktionsbereichen.</li> <li>○ Überwachung der persönlichen Exposition von Arbeitnehmern mithilfe von Dosimetern zur Messung der individuellen Expositionswerte.</li> <li>○ Regelmäßige atmosphärische Tests auf prozessspezifische Emissionen.</li> </ul> </li> <li>• Festlegung von Aktionswerten bei einem bestimmten Schwellenwert (z. B. 50 % der Expositionsgrenzwerte), um zusätzliche Kontrollen auszulösen, bevor die gesetzlichen Grenzwerte erreicht werden</li> <li>• Implementierung eines ALARA-Ansatzes („as low as reasonably achievable“, so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar) für Karzinogene – über die Arbeitsplatzgrenzwerte (OELs) und gesetzlichen Grenzwerte hinaus</li> </ul> |

DRAFT

## Glossar

**Hinweis:** Dies ist eine erste Auswahl wichtiger definierter Begriffe, die den Lesern helfen soll, die überarbeiteten Entwürfe des ASI Performance Standard zu verstehen. Es handelt sich hierbei NICHT um ein umfassendes Glossar, und es sind weitere Arbeiten erforderlich, um die notwendigen Begriffe vollständig zu erfassen und zu definieren. Das vollständige Glossar wird parallel zu den öffentlichen Konsultationsphasen im Jahr 2026 entwickelt. Das aktuelle ASI-Glossar finden Sie [hier](#).

Derzeit sind definierte Begriffe im Entwurfstext unterstrichen (einmal am Anfang jedes Kriteriums, in dem sie verwendet werden).

| Begriff                                      | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Barrierefrei</b>                          | <p>Bezieht sich auf Kommunikation oder Materialien, die klar, direkt, leicht verständlich und in verschiedenen Formaten verfügbar sind, sodass alle Nutzer/Zielgruppen gleichberechtigten Zugang haben. Barrierefreie Materialien berücksichtigen die verschiedenen Hindernisse beim Zugang zu Informationen (z. B. Alphabetisierung, digitaler Zugang, Sprachen usw.) und beseitigen diese Hindernisse oder bieten alternative Formate, die den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen.</p> <p><i>Neu – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Betroffene Gemeinschaften</b>             | <p>Betroffene Gemeinschaften sind alle Menschen oder Gemeinschaften, die tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen der Tätigkeiten oder Projekte eines Betriebs ausgesetzt sind. Dazu gehören diejenigen, die in der Nähe oder weiter entfernt von der Tätigkeit leben, je nach Einflussbereich. Diese Auswirkungen können direkt, indirekt oder kumulativ sein, z. B. Naturverlust, Wasser- oder Luftverschmutzung, Verlust der Lebensgrundlage usw. (siehe Fallstudien in den Leitlinien). Betroffene Gemeinschaften beziehen sich sowohl auf Einzelpersonen als auch auf Gruppen und können Folgendes umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indigene Völker -&gt; unter Verwendung der weit gefassten Definition von ASI (Selbstidentifikation, historische Kontinuität, nicht-dominante Gruppen der Gesellschaft usw.)</li> <li>• Lokale Gemeinschaften -&gt; Gruppe von Menschen oder Familien, die in einer bestimmten Gegend leben, manchmal gemeinsame Interessen haben (Wassernutzerverbände, Fischer, Hirten, Weidewirte und dergleichen), oft ein gemeinsames kulturelles und historisches Erbe haben und einen unterschiedlichen Grad an Zusammenhalt aufweisen. Dazu können auch Gruppen gehören, die nomadisch leben oder saisonal wandern und deren Bindung an die Gebiete ihrer Vorfahren periodischer oder saisonaler Natur sein kann.</li> <li>• Rechteinhaber – Personen und/oder Gruppen, die mit kollektiven Rechten ausgestattet sind (z. B. indigene Völker) und deren Menschenrechte durch ein Projekt oder damit verbundene Aktivitäten gefährdet oder beeinträchtigt werden.</li> </ul> <p><i>Geändert gegenüber der Definition in V3 „Betroffene Bevölkerungsgruppen und Organisationen“, die wie folgt definiert war: „Umfasst • indigene Völker • lokale Gemeinschaften • andere Rechteinhaber • Stakeholder“</i></p> |
| <b>Schrott aus der Aluminiumverarbeitung</b> | <p>Material, das Aluminium enthält und aus dem Abfallstrom eines Herstellungsprozesses oder ähnlichem stammt (angepasst aus ISO 14021:2016). Dazu gehören extern beschaffter Pre-Consumer-Schrott und intern erzeugter Schrott (auch als intern/Rundlaufschrott bezeichnet).</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Anwendbares Recht</b>                     | <p>Die relevanten internationalen und/oder nationalen und/oder staatlichen und/oder lokalen Gesetze des Landes oder der Länder, in denen der Betrieb tätig ist. Dies kann unter anderem Gesetze, Vorschriften und gesetzliche Richtlinien umfassen. Bei einem Konflikt zwischen geltendem Recht und den Anforderungen der ASI-Standards sollte der Betrieb den höheren Standard einhalten, es sei denn, dies würde zu einem Verstoß gegen geltendes Recht führen (in Anlehnung an den Responsible Jewellery Council – Code of Practices 2013).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

| Begriff                  | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Einflussbereich          | <p>Einflussbereich – umfasst gegebenenfalls alle Bereiche, die von den Aktivitäten und Betriebsstätten eines Betriebs betroffen sein könnten, einschließlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Direkte und indirekte Auswirkungen des Projekts: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Direkter Fußabdruck und Infrastrukturkorridore (d. h. Luftraum, Wassereinzugsgebiet, Verkehr, Stromleitungen, Pipelines usw.)</li> <li>ii. Auswirkungen von ungeplanten, aber vorhersehbaren Entwicklungen, die später oder an einem anderen Ort auftreten können</li> <li>iii. Indirekte Auswirkungen auf die Biodiversität oder Ökosystemleistungen, von denen die Lebensgrundlage der betroffenen Gemeinschaften abhängt, einschließlich ökologischer Wege, über die sich die Auswirkungen über den direkten Fußabdruck hinaus ausbreiten (z. B. hydrologische Strömungen, Lebensraumkorridore, Wanderwege von Arten).</li> </ul> </li> <li>b. Zugehörige Einrichtungen: Betriebsstätten, die nicht unter der Kontrolle des Betriebs stehen, ohne die es jedoch nicht funktionieren könnte (z. B. Häfen, Dämme, Eisenbahnen, Straßen, Übertragungsleitungen usw.)</li> <li>c. Kumulative Auswirkungen: Auswirkungen, die sich aus dem zusätzlichen Beitrag der Aktivitäten des Betriebs zusammen mit denen anderer bestehender, geplanter oder zum Zeitpunkt der Risikobewertung vernünftigerweise vorhersehbarer Entwicklungen ergeben. Jede einzelne Auswirkung mag geringfügig sein, aber ihre kombinierten Auswirkungen können im Laufe der Zeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Bedenken und/oder Bedenken der betroffenen Gemeinschaften erheblich werden. (z. B. zunehmender Beitrag von Gasemissionen zu einem Luftraum, Verringerung des Wasserflusses in einem Wassereinzugsgebiet aufgrund mehrfacher Entnahmen usw.)</li> <li>d. Sozialer und kultureller Einflussbereich: Gewohnheitsrechtliche Gebiete, saisonal genutzte Gebiete und rechtsbasierte Gebiete indigener Völker, unabhängig davon, ob sie derzeit innerhalb des physischen Einflussbereichs leben oder nicht, deren Lebensgrundlagen, spirituelle und kulturelle Werte oder traditionelle Praktiken beeinträchtigt werden könnten.</li> </ul> <p>Anmerkung 1: Der für den Zertifizierungsumfang definierte allgemeine Einflussbereich (siehe 2.1) kann größer sein als der für bestimmte Auswirkungen geltende Einflussbereich. Beispielsweise umfasst der Einflussbereich für eine Folgenabschätzung möglicherweise nicht alle biologischen Auswirkungen. Dieser Umfang variiert je nach Größe, Standort, Aktivitäten und Risiken der Organisation.</p> <p>Anmerkung 2: Einige Aktivitäten und damit verbundene Auswirkungen/Risiken in einem Einflussbereich unterliegen möglicherweise nicht der Kontrolle des Betriebs. Wenn dies jedoch nach diesen Kriterien erforderlich ist, müssen diese Risiken dennoch von dem Betrieb bewertet werden, und der Betrieb sollte seinen Einfluss geltend machen, um die Auswirkungen so weit wie möglich zu mindern (im Einklang mit den <i>Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte</i>).</p> <p>Anmerkung 3: <u>Zugehörige Einrichtungen</u>, die zum Einflussbereich eines Betriebs gehören, aber nicht unter dessen Kontrolle stehen, sind nicht Teil des Zertifizierungsumfangs. Mit anderen Worten: Die Aktivitäten und damit verbundenen Auswirkungen/Risiken von zugehörigen Einrichtungen, die nicht unter der Kontrolle des Betriebs stehen, werden bei der Feststellung der Konformität des Betriebs mit den ASI-Standards nicht berücksichtigt.</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3</i></p> |
| Zugehörige Einrichtungen | <p>Betriebsstätten, die im Rahmen des Projekts finanziert werden können oder auch nicht (die Finanzierung kann separat durch einen Kunden oder einen Dritten, einschließlich der Regierung, erfolgen) und deren Rentabilität und Existenz ausschließlich vom Projekt abhängen und deren Waren oder Dienstleistungen für den erfolgreichen Betrieb des Projekts unerlässlich sind. Siehe auch „Einflussbereich“.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Rotschlamm               | <p>Ein Abfall, der beim Bayer-Verfahren zur Aluminiumoxidraffination aus Bauxit anfällt. Er besteht hauptsächlich aus Eisenoxiden, Titanoxid, Siliziumoxid und ungelöstem Aluminiumoxid</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |



| Begriff                                       | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                               | <p>sowie einer Vielzahl anderer Oxide, die je nach Herkunftsland des Bauxits variieren. (In Anlehnung an IAI (2022) Rotschlamm-Management-Leitfaden)</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Biodiversität</b>                          | <p>Die Variabilität unter lebenden Organismen aus allen Quellen, darunter unter anderem terrestrische, marine und andere aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören: Dazu gehört die Vielfalt innerhalb von Arten, zwischen Arten und von Ökosystemen. (Übereinkommen über die biologische Vielfalt).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Biodiversitätsausgleich</b>                | <p>Messbare Erhaltungsergebnisse, die sich aus Maßnahmen ergeben, die dazu dienen, erhebliche verbleibende negative Auswirkungen auf die Biodiversität auszugleichen, die durch die Projektentwicklung entstehen und auch nach Durchführung geeigneter Vermeidungs-, Minimierungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen bestehen bleiben. Diese messbaren Erhaltungsergebnisse müssen vor Ort und in einem angemessenen geografischen Maßstab nachgewiesen werden. (IFC Performance Standard 6).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Biodiversitätsmanagementplan</b>           | <p>Ein strategisches, langfristiges, standortspezifisches Dokument, das die Ergebnisse der Bewertung von Risiken und Auswirkungen auf die Biodiversität in ein kohärentes Programm aus Maßnahmen, Ressourcen und Überwachung umsetzt, um diesen Risiken und Auswirkungen zu begegnen. Es sollte die für eine Maßnahme verantwortlichen Parteien, die Anforderungen an die Überwachung und/oder Überprüfung einer Maßnahme sowie einen Zeitplan oder eine Häufigkeit für die Umsetzung einer Maßnahme festlegen. Es sollte alle Schritte der Minderungshierarchie für Biodiversität (Vermeidung, Minimierung, Sanierung und Ausgleich) umfassen. Der Biodiversitätsmanagementplan oder gleichwertige Dokumente sind operative Instrumente für Standortmanager und Auftragnehmer, deren Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Risikominderung vor Ort liegt. (in Anlehnung an die IFC Performance Standard 6 Guidance Note)</p> <p>Beachten Sie, dass ein Plan zur Bewirtschaftung der Biodiversität kein eigenständiger Plan sein muss, sondern in einen einzigen Managementplan oder ein Managementsystem integriert werden kann.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Minderungshierarchie für Biodiversität</b> | <p>Ein strukturierter, schrittweiser Rahmen zur Steuerung und Verringerung negativer Auswirkungen von Projekten auf die Biodiversität. Die Hierarchie besteht aus vier aufeinanderfolgenden Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung – Maßnahmen, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität von vornherein zu verhindern. Dazu gehört eine sorgfältige Projektplanung und -gestaltung, um sensible oder hochwertige Biodiversitätsgebiete zu meiden.</li> <li>• Minimierung – Wenn Auswirkungen nicht vollständig vermieden werden können, werden Maßnahmen ergriffen, um die Intensität, Dauer oder das Ausmaß der Auswirkungen des Projekts zu verringern. Dazu gehört die Übernahme bewährter Managementpraktiken von erfahrenen Fachleuten mit ökologischem Fachwissen und operativen Kontrollen.</li> <li>• Wiederherstellung – Maßnahmen zur Sanierung oder Wiederherstellung von Ökosystemen und Lebensräumen, die durch Projektaktivitäten geschädigt oder gestört wurden, in ihren natürlichen oder vereinbarten Zustand.</li> <li>• Ausgleich/Kompensation – Als letztes Mittel, wenn nach Vermeidung, Minimierung und Wiederherstellung noch Restauswirkungen bestehen, werden Biodiversitätsausgleiche durchgeführt, um unvermeidbare Verluste durch messbare Erhaltungsergebnisse an anderer Stelle zu kompensieren, mit dem Ziel eines „Netto-Null-Verlusts“ oder vorzugsweise eines „Netto-Gewinns“ an Biodiversität (Unternehmen und Biodiversitätsausgleiche (BBOP), 2012).</li> </ul> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p> |

| Begriff                       | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kohlenstoffschuld</b>      | <p>Anreicherung von Emissionen (auf globaler/nationaler/Unternehmensebene) in der Atmosphäre, die nach Ausschöpfung des (globalen/nationalen/Unternehmen zugeteilten) Anteils am globalen Kohlenstoffbudget ausgestoßen werden. Der Aluminiumsektor verfügt über ein globales Kohlenstoffbudget von rund 15 Gt CO<sub>2</sub> e, das bei den derzeitigen Emissionsraten des Sektors in 10 bis 15 Jahren ausgeschöpft sein wird. Für bestimmte Betriebe wird die Ausschöpfung ihres zugewiesenen Anteils früher oder später als zu diesem Zeitpunkt erfolgen und ist möglicherweise bereits geschehen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Kohlenstoff-Fußabdruck</b> | <p>Ein Maß für die gesamten THG-Emissionen (ausgedrückt als CO<sub>2</sub> e), die infolge der Herstellung eines bestimmten Produkts oder einer Reihe von Produkten in die Atmosphäre freigesetzt werden, in der Regel normiert nach Masse (Referenzeinheit).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Kreislaufwege</b>          | <p>Prozesse und Strategien, die darauf abzielen, die Ressourcennutzung zu verlängern, um Abfall in einem geschlossenen Kreislaufsystem zu reduzieren. Produkte, Komponenten und Materialien können verschiedene Phasen der Nutzung und Wiederverwendung durchlaufen, anstatt dem linearen Modell „Gewinnen, Herstellen, Entsorgen“ zu folgen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Klimarisikomanagement</b>  | <p>Ein Rahmenwerk, das darauf abzielt, alle Arten von Klimarisiken zu antizipieren, zu vermeiden und zu verhindern sowie die verbleibenden Auswirkungen von extremen Wetterereignissen und langsam einsetzenden Veränderungen abzufangen. Umfassendes Klimarisikomanagement zielt darauf ab, die negativen Folgen des Klimawandels durch Emissionsminderung, Anpassung und das Management von Restklimarisiken mithilfe von Instrumenten wie der Klimarisikofinanzierung anzugehen und zu reduzieren.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Klimawandelplan</b>        | <p>Ein zeitgebundener Aktionsplan, der eine Strategie zur Anpassung an die neuesten und ehrgeizigsten Empfehlungen der Klimawissenschaft unterstützt, klar umreißt, wie eine Organisation ihre bestehenden Vermögenswerte, Betriebsabläufe und ihr gesamtes Unternehmen anpassen wird, und zeigt, dass das Unternehmen in einer Netto-Null-Wirtschaft relevant bleiben wird. Der Plan wird mindestens Elemente in Bezug auf Governance, Strategie, Risikomanagement und Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele enthalten.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Kollektivverhandlungen</b> | <p>Ein Prozess, in dem Arbeitgeber (oder ihre Organisationen) und Arbeitnehmer-Verbände (oder, falls diese nicht vorhanden sind, frei gewählte Arbeitnehmervertreter) die Arbeitsbedingungen aushandeln. (Adaptiert aus ILO/IFC Better Work – Guidance Sheet – Vereinigungsfreiheit)</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Beschwerdemechanismus</b>  | <p>Ein formelles Verfahren, das von Einzelpersonen, Arbeitnehmern, Gemeinschaften und/oder Organisationen der Zivilgesellschaft genutzt werden kann, um Bedenken hinsichtlich der Geschäftstätigkeiten und -abläufe eines Unternehmens zu äußern und Rechtsbehelfe einzulegen. (In Anlehnung an Menschenrechte und Beschwerdemechanismen). Dieser Begriff kann synonym mit „Beschwerdemechanismus“ verwendet werden.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Konsultation</b>           | <p>Eine effektive Konsultation ist ein wechselseitiger Prozess, der Folgendes leisten sollte:</p> <p>Eine wirksame Konsultation ist ein wechselseitiger Prozess, der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(i) frühzeitig im Prozess der Ermittlung von Umwelt- und Sozialrisiken und -auswirkungen beginnen und fortlaufend fortgesetzt werden, sobald Risiken und Auswirkungen auftreten;</li> <li>(ii) auf der vorherigen Offenlegung und Verbreitung relevanter, transparenter, objektiver, aussagekräftiger und leicht zugänglicher Informationen basieren, die in einer kulturell angemessenen lokalen Sprache und einem kulturell angemessenen Format vorliegen und für die betroffenen Gemeinschaften verständlich sind;</li> <li>(iii) sich auf die Einbeziehung der direkt Betroffenen konzentrieren und nicht auf diejenigen,</li> </ul> |

| Begriff                      | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                              | <p>die nicht direkt betroffen sind;<br/>           (iv) frei von externer Manipulation, Einmischung, Zwang oder Einschüchterung sein;<br/>           (v) gegebenenfalls eine sinnvolle Beteiligung ermöglichen; und<br/>           (vi) dokumentiert werden.</p> <p>Anmerkung 1: Der Konsultationsprozess sollte Eingänge der konsultierten Personen ermöglichen, um die Prioritäten für die Konsultation auf der Grundlage der aus ihrer Sicht wichtigsten Themen und Auswirkungen festzulegen. Dies kann in die Konsultationsprozesse und -pläne einfließen, auf die in den ASI-Standards Bezug genommen wird.</p> <p>Referenz: IFC-Definition von Konsultation</p> <p><i>Wesentlich geänderte Definition aus V3, die lautet: „Einbindung von Parteien außerhalb des Betriebs (Betroffene Bevölkerungsgruppen und Organisationen) und Arbeitnehmern“.</i></p>                                                                                                                        |
| <b>Kritische Lebensräume</b> | <p>Kritische Lebensräume sind Gebiete mit hohem Biodiversitätswert, darunter (i) Lebensräume von erheblicher Bedeutung für vom Aussterben bedrohte und/oder gefährdete Arten; (ii) Lebensräume von erheblicher Bedeutung für bedrohte Artenkategorien gemäß der Roten Liste der IUCN; (iii) Lebensräume, die weltweit bedeutende Konzentrationen von Zugvögeln und/oder Schwarmvögeln beherbergen; (iv) stark bedrohte und/oder einzigartige Ökosysteme; und/oder (v) Gebiete, die mit wichtigen Evolutionsprozessen in Verbindung stehen (IFC Performance Standard 6)</p> <p>Bei der Beurteilung, ob ein Lebensraum „relevant“ ist, sind die Leitlinien 70 bis 83 des IF PS 6 heranzuziehen. Es ist zu beachten, dass in einigen Fällen bestimmte endemische Arten nicht auf einer offiziellen Roten Liste stehen und von Vertretern der indigenen Völker oder der mit dem Land verbundenen Gemeinschaften identifiziert werden müssen.</p> <p><i>NEU – Nicht in V3 definiert</i></p> |
| <b>Gewohnheitsrecht</b>      | <p>Gewohnheitsrecht ist eine Reihe von Bräuchen, Praktiken und Überzeugungen, die von indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften als verbindliche Verhaltensregeln akzeptiert werden. Gewohnheitsrecht ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer sozialen und wirtschaftlichen Systeme und ihrer Lebensweise, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Diskriminierung</b>       | <p>Wenn Menschen aufgrund bestimmter Merkmale – wie Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Kaste, soziale oder nationale Herkunft, Behinderung, Geschlecht (oder Geschlechtsausdruck), sexuelle Orientierung, Mitgliedschaft in der Gewerkschaft, politische Zugehörigkeit, Familienstand, Schwangerschaft, körperliches Erscheinungsbild, Alter, Gesundheitszustand (einschließlich HIV-Status), Gesundheitszustand oder andere Merkmale, die mit der persönlichen Identität oder Abstammung in Verbindung stehen, oder jeder andere durch geltendes Recht geschützte Status – unterschiedlich behandelt werden, was zu einer Beeinträchtigung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung führt. <u>(In Anlehnung an die Betterwork-Leitlinien zur Diskriminierung)</u></p> <p><i>Geänderte Definition V3, leicht modifiziert mit einigen zusätzlichen Beispielen</i></p>                                                                                                                    |
| <b>Sorgfaltspflicht</b>      | <p>Ein fortlaufender, proaktiver und reaktiver Prozess, durch den Unternehmen Risiken identifizieren und bewerten sowie eine Strategie zur auf identifizierte Risiken reagieren können. (In Anlehnung an die OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i><br/> <i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Ökosystemleistungen</b>   | <p>Die Vorteile, die Menschen, einschließlich Unternehmen, aus Ökosystemen ziehen. Sie werden in vier Arten unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Versorgungsleistungen, also die Produkte, die Menschen aus Ökosystemen beziehen;</li> <li>II. Regulierungsleistungen, d. h. die Vorteile, die Menschen aus der Regulierung von Ökosystemprozessen ziehen;</li> <li>III. Kulturelle Leistungen, d. h. die immateriellen Vorteile, die Menschen aus Ökosystemen ziehen;</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

| Begriff                                            | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                    | <p>IV. Unterstützende Leistungen, d. h. die natürlichen Prozesse, die die anderen Leistungen aufrechterhalten.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3, angepasst aus dem Leitfaden 6 der International Finance Corporation (IFC) zur Erhaltung der Biodiversität und zur nachhaltigen Bewirtschaftung lebender natürlicher Ressourcen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Emissionsentfernungen                              | <p>Aktivitäten, bei denen Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernt und gebunden und der Kohlenstoff dauerhaft in geologischen, terrestrischen oder ozeanischen Reservoirs oder in Produkten gespeichert wird. (In Anlehnung an den IPCC-Bericht AR6 WGIII, Kapitel 12, Kasten 8).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Betrieb                                            | <p>Ein Unternehmen oder eine ähnliche Einrichtung, das/die sich im Besitz oder unter der Kontrolle eines ASI-Mitglieds befindet. Ein Betrieb kann einen Teil oder die Gesamtheit eines ASI-Mitglieds ausmachen. In Bezug auf die Anwendung des Performance Standard strebt ein Betrieb eine ASI-Zertifizierung an oder verfügt über eine solche und ist für die Umsetzung des Performance Standard im definierten Zertifizierungsumfang verantwortlich.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) | <p>Angesichts der mannigfaltigen Geschichte und der heutigen Lebensrealität Indigener Völker sowie ihrem breiten Spektrum an Institutionen und Entscheidungsprozessen ist eine einheitliche Formulierung der FPIC nicht möglich. Wie von den UN-Gremien, die sich mit den Rechten Indigener Völker befassen, dargelegt wurde, gibt es eine Reihe von übergeordneten Grundsätzen, die in den vier Komponenten der FPIC-Anforderung verankert sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Frei“ bedeutet, dass die Zustimmung ohne tatsächlichen oder empfundenen Zwang, Einschüchterung oder Manipulation eingeholt wird und die Indigenen Völker die Form der Konsultationen selbst bestimmen können. „Frei“ spiegelt auch die Tatsache wider, dass die Teilnahme an Konsultationen, die auf die Einholung ihrer FPIC abzielen, ein Selbstbestimmungsrecht der Indigenen Völker ist und keine Verpflichtung, der sie nachkommen müssen.</li> <li>• „Vorher“ bedeutet, dass die Zustimmung rechtzeitig vor Entscheidungen oder Maßnahmen eingeholt wird, die sich auf die Ausübung der Rechte der Indigenen Völker auswirken können, und dass die Indigenen Völker die Zeit erhalten, die sie benötigen, um ihre Entscheidungen gemäß ihren eigenen Verfahren und durch ihre frei gewählten Vertreter und Institutionen zu treffen.</li> <li>• „Informiert“ bedeutet, dass alle Informationen, die Indigene Völker benötigen, um die potenziellen Risiken und Vorteile des Projekts (einschließlich Standort, Dauer, Umfang, Auswirkungen, Vorteile und/oder Partnerschaftsmodelle) sinnvoll bewerten zu können, vollständig offengelegt werden. Diese Informationen müssen in einem für die betroffenen Indigenen Völker verständlichen Format und in einem von ihnen vereinbarten Verfahren bereitgestellt werden. Dies kann die Beteiligung an oder die Durchführung von Folgenabschätzungen durch Indigene Völker, den Zugang zu Finanzmitteln für unabhängige technische und rechtliche Beratung sowie Verhandlungen über Vorteile umfassen.</li> <li>• „Zustimmung“ bedeutet, dass alle Parteien unabhängig vom Ergebnis die frei getroffene, informierte und autonome Entscheidung der Indigenen Völker respektieren. Diese Entscheidung sollte das Ergebnis von in gutem Glauben auf rechtlicher Basis getätigten Konsultationen und einer Zusammenarbeit mit den betroffenen Indigenen Völkern sein. Sie sollte von ihnen gemäß den von ihnen selbst gewählten Verfahren und Zeitrahmen getroffen werden und auf den auf den Rechten der Indigenen Völker basierenden Grundsätzen der Selbstbestimmung, Inklusivität, Konsensfindung, Harmonie und des Wohlbefindens aller Generationen beruhen.</li> </ul> <p><i>(Entnommen aus „Bergbau, die Aluminiumindustrie und die Indigenen Völker“, 2015 – entwickelt durch das Beratungsforum der ASI über Indigene Völker).</i></p> <p><i>Wie Definition in V3</i></p> |

| Begriff                                              | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>THG-Pfad</b>                                      | <p>Eine auf Betriebsebene und für die Aluminium-Wertschöpfungskette spezifische Emissionsreduktionskurve oder -kurven, die mit den sektoralen Pfaden in Einklang stehen und derzeit anhand der ASI-Methode bewertet werden, abgeleitet aus dem IAI-1,5-Grad-Szenario (1,5DS) und weitgehend abgestimmt mit dem IEA-Netto-Null-Emissionsszenario (NZE).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Menschenrechte</b>                                | <p>Universelle Rechte und Freiheiten, die allen Menschen ohne Diskriminierung auf der Grundlage international anerkannter Standards zustehen. Dazu gehören mindestens die in der Internationalen Charta der Menschenrechte, der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und dem geltenden Recht formulierten Rechte. (In Anlehnung an das Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Folgenabschätzung</b>                             | <p>Der Prozess der Ermittlung, Vorhersage, Bewertung und Minderung der biophysikalischen, sozialen und anderen relevanten Auswirkungen von Entwicklungsvorhaben, bevor wichtige Entscheidungen getroffen und Verpflichtungen eingegangen werden. (In Anlehnung an die International Association of Impact Assessments)</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Indigene Völker</b>                               | <p>Das UN-System hat ein modernes Verständnis dieses Begriffs entwickelt, das auf den folgenden Faktoren basiert und von ASI in Übereinstimmung mit der aktuellen Literatur angepasst wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Selbstidentifikation als eigenständige Gemeinschaft<sup>1</sup> auf individueller Ebene und von der Gemeinschaft als ihr Mitglied akzeptiert</li> <li>b. Historische Kontinuität mit einer bestimmten Region vor oder zum Zeitpunkt der Eroberung oder Kolonialisierung oder der Festlegung der heutigen Staatsgrenzen<sup>2</sup></li> <li>c. Starke Verbindung zu Territorien, umgebenden natürlichen Ressourcen und Bezug zum Land</li> <li>d. Eigenständige soziale, wirtschaftliche oder politische Systeme</li> <li>e. Eine eigene Sprache, Kultur und Weltanschauung</li> <li>f. Aus nicht-dominanten Gruppen der Gesellschaft</li> <li>g. Entschlossenheit, ihre angestammten Lebensräume und Systeme als eigenständige Völker und Gemeinschaften zu erhalten und weiterzugeben.</li> </ul> <p>Nicht alle Faktoren sind erforderlich, um „Indigenität“ zu bestimmen<sup>3</sup>. Im Rahmen der ASI-Standards umfassen indigene Völker auch bestimmte Personen und Gemeinschaften, die diese Merkmale erfüllen würden, wenn sie nicht den Begriff „indigen“ verwenden würden. Dieses Konzept ist in der <i>ILO 169: Übereinkommen über indigene und in Stämmen lebende Völker</i> in Bezug auf Stammesvölker und in der internationalen Menschenrechte-Rechtsprechung unter Verwendung anderer Begriffe verankert.</p> <p>Wichtige Referenzen: ILO 169: Übereinkommen über indigene und in Stämmen lebende Völker; 1989, Verständnis des ILO-Übereinkommens über indigene und in Stämmen lebende Völker, 1989 (Nr. 169), Ein Instrument für Richter und Juristen, veröffentlicht von der ILO im Jahr 2021</p> |
| <b>Altlasten (Auswirkungen früherer Aktivitäten)</b> | <p>Erhebliche Auswirkungen, die in der Vergangenheit in der Betriebsstätte aufgetreten sind, die nicht behoben wurden und die betroffene Gemeinschaften oder andere Stakeholder weiterhin beeinträchtigen. Dabei kann es sich um Auswirkungen handeln, die aufgetreten sind: • vor der Zertifizierung und/oder • vor dem Kauf der Betriebsstätte durch den derzeitigen Eigentümer und/oder • bei der Errichtung der Betriebsstätte. Altlasten können viele Jahre zurückliegen; es gibt keine „Frist“, nach deren Ablauf Altlasten, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, nicht mehr berücksichtigt werden müssen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

<sup>1</sup> E/CN.4/Sub.2/AC.4/1996/2, Absatz 69

<sup>2</sup> ILO-Übereinkommen 169

<sup>3</sup> Der Vorsitzende und Berichterstatter der Arbeitsgruppe für indigene Bevölkerungsgruppen betonte, dass diese Faktoren keine umfassende Definition der Arbeitsgruppe für indigene Bevölkerungsgruppen darstellen und auch nicht darstellen können.

| Begriff                                          | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                  | <i>Wie in V3 definiert – geringfügige Aktualisierungen zur Angleichung des Wortlauts und Entfernung des verknüpften Begriffs „Historische Aluminiumverarbeitung“.</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Existenzsichernder Lohn</b>                   | <p>Die Vergütung, die ein Arbeitnehmer an einem bestimmten Ort für eine Standardarbeitswoche erhält und die ausreicht, um ihm und seiner Familie einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. Zu den Elementen eines angemessenen Lebensstandards gehören Nahrung, Wasser, Wohnen, Bildung, Gesundheitsversorgung, Transport, Kleidung und andere grundlegende Bedürfnisse, einschließlich der Vorsorge für unerwartete Ereignisse (Quelle: Global Living Wage Coalition).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Kohlenstoffärmeres Primäraluminium</b>        | <p>Nicht definiert, hier jedoch auf 5 t CO<sub>2</sub> e/t Al festgelegt, gemessen am Ausgang des Elektrolyseprozesses (aus den Tiegeln abgezapftes flüssiges Aluminium) unter Verwendung der IAI Good Practice for Calculation of Primäraluminium and Precursor Product Carbon Footprints v2 (2021).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Material (Risiko oder Thema)</b>              | <p>Risiken oder Themen, die die wesentlichen Auswirkungen des Betriebs auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen darstellen, einschließlich der Auswirkungen auf die Menschenrechte (angepasst an die GRI-Definition)</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Netto-Null</b>                                | <p>Ein globaler, die gesamte Wirtschaft umfassender Zustand der Atmosphäre, bei dem die Menge an Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und anderen Treibhausgasen, die in einem bestimmten Zeitraum in die Atmosphäre ausgestoßen wird, durch die gleiche Menge, die aus der Atmosphäre entfernt wird, ausgeglichen wird, wodurch sie sich effektiv gegenseitig aufheben. (In Anlehnung an <u>das Szenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“</u> der IEA)</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Neue Projekte oder wesentliche Änderungen</b> | <p>Ein <u>neues Projekt</u> bezieht sich auf eine neue Betriebsstätte, die seit dem Beitritt eines ASI-Mitglieds zur ASI errichtet wurde.</p> <p>Eine <u>wesentliche Änderung</u> bezieht sich auf eine bedeutende Änderung an einer bestehenden Anlage, die seit dem Beitritt eines ASI-Mitglieds zur ASI vorgenommen wurde. Dabei handelt es sich um eine Änderung, die ein erhebliches Risiko für die Umwelt oder die Menschenrechte darstellen kann, das nicht bewertet wurde, oder die die Situation im Vergleich zu einer früheren Folgenabschätzung verändert.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Überstunden</b>                               | <p>Die zusätzlich zu den normalen Arbeitsstunden geleisteten Arbeitsstunden, die freiwillig sein sollten. (In Anlehnung an den Verhaltenskodex 2013 des Responsible Jewellery Council)</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Plan (Managementplan)</b>                     | <p>Ein Dokument/Rahmenwerk, in dem detailliert beschrieben wird, wie bestimmte Aspekte eines Projekts oder Betriebs verwaltet werden sollen. Sein Ziel ist es, Risiken zu managen, die Umsetzung von Maßnahmen sicherzustellen, Ziele festzulegen, Fortschritte zu überwachen und bei Bedarf an sich ändernde Bedingungen anzupassen. Ein Managementplan umfasst in der Regel die folgenden Komponenten (nicht erschöpfende Aufzählung): Ziele und Umfang, spezifische Maßnahmen und Zeitpläne, Rollen und Verantwortlichkeiten, Zielvorgaben und Überwachungsansatz.</p> <p>Anmerkung 1: In allen ASI-Standards, in denen ein (Management-)Plan erwähnt wird, wird davon ausgegangen, dass der Plan regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird. Die Überprüfungshäufigkeit beträgt mindestens alle fünf Jahre (oder häufiger, wenn dies aufgrund einer Kontrolllücke oder einer geschäftlichen Veränderung erforderlich ist). Wenn ein anderer Überprüfungszyklus erforderlich ist, wird dies im Text angegeben.</p> <p><i>NEU – in V3 nicht definiert. Damit wird das Konzept der regelmäßigen Überprüfungen in den Begriff der Managementpläne eingebettet, anstatt dies gesondert zu erwähnen.</i></p> |



| Begriff                               | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Richtlinie</b>                     | <p>Die Absichten und die Ausrichtung einer Organisation, wie sie von ihrer obersten Leitung formell zum Ausdruck gebracht werden.</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Post-Consumer-Schrott</b>          | <p>Material, das Aluminium enthält und aus einem Verbraucher- oder Gewerbeartikel zurückgewonnen wurde, der von Einzelpersonen, Haushalten oder gewerblichen, industriellen und institutionellen Betriebsstätten als Endverbraucher des Produkts für seinen vorgesehenen Zweck verwendet wurde und nun nicht mehr für seinen vorgesehenen Zweck verwendet werden kann (in Anlehnung an ISO 14021:2016).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Pre-Consumer-Schrott</b>           | <p>Material, das Aluminium enthält und aus dem Abfall eines Herstellungsprozesses oder ähnlichem stammt, in dem das Material nicht absichtlich hergestellt wurde, für den Endverbrauch ungeeignet ist und nicht innerhalb desselben Prozesses, in dem es entstanden ist, wiederverwertet werden kann (angepasst aus ISO 14021:2016).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Vorrangige Ökosystemleistungen</b> | <p>Vorrangige Ökosystemleistungen sind zweierlei: (i) diejenigen Leistungen, auf die sich die Projektaktivitäten am ehesten auswirken und die daher negative Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften haben; und/oder (ii) diejenigen Leistungen, von denen das Projekt für seinen Betrieb direkt abhängig ist (z. B. Wasser). Wenn betroffene Gemeinschaften wahrscheinlich betroffen sind, sollten sie an der Festlegung der prioritären Ökosystemleistungen beteiligt werden (IFC PS 6).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Schutzgebiete</b>                  | <p>Ein klar definierter geografischer Raum, der durch gesetzliche oder andere wirksame Mittel anerkannt, ausgewiesen und verwaltet wird, um die langfristige Erhaltung der Natur mit den damit verbundenen Ökosystemleistungen und kulturellen Werten zu erreichen, und der</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Der Definition der IUCN-Klassifizierung der Schutzgebietsmanagementkategorien entspricht (Ia: Strenges Naturschutzgebiet, Ib: Wildnisgebiet, II: Nationalpark, III: Naturdenkmal oder Naturmerkmal, IV: Lebensraum-/Artenmanagementgebiet, V: Geschützte Landschaft/Meereslandschaft, VI: Schutzgebiet mit nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen)</li> <li>durch die Aufnahme in die UNEP-WCMC-Weltdatenbank für Schutzgebiete nachgewiesen werden kann, gemäß nationalem oder subnationalem Recht ausgewiesen ist (auch wenn es noch nicht in der WDPA aufgeführt ist).</li> <li>Sind wissenschaftliche Untersuchungen unvollständig, so darf das Fehlen von Aufzeichnungen in lokalen, nationalen oder internationalen Datenbanken nicht als Hinweis auf einen geringen Erhaltungswert gewertet werden. Der Betrieb wendet einen Vorsorgeansatz an und stützt sich auf von der Gemeinschaft validiertes Wissen oder partizipative Kartierung, bis der Status geklärt ist.</li> </ol> <p><i>Die Definition in V3 wurde geändert, um sie an den Rahmen von UNEP-WCMC/IUCN anzupassen, wobei die rechtliche Anerkennung, Vorsichtsmaßnahmen und der Verweis auf nationale und subnationale Gesetze hinzugefügt wurden. Definition in V3: Geografisch abgegrenztes Gebiet, das ausgewiesen oder reguliert und verwaltet wird, um bestimmte Naturschutzziele zu erreichen. (Übereinkommen über die biologische Vielfalt, Artikel 2)</i></p> |
| <b>Prozess</b>                        | <p>Eine Reihe miteinander verbundener Schritte oder Aktivitäten, die auf einheitliche Weise durchgeführt werden, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen. Zu verwenden, wenn die Anforderung eine wiederholbare Methode für eine laufende Aktivität oder ein laufendes Ziel betrifft, aber nicht unbedingt eine Gesamtstrategie.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Produktdesign</b>                  | <p>(im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft) Prozess zur Definition der Eigenschaften eines Produkts, einschließlich Materialauswahl, Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit und Recyclingfähigkeit. Er integriert Grundsätze der Kreislaufwirtschaft wie Modularität und einfache Demontierbarkeit, um geschlossene Kreislaufsysteme zu ermöglichen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |



| Begriff                                                          | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                  | <i>NEU – nicht in V3 definiert</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Produktentwicklung</b>                                        | <p>(im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft) Prozess zur Umsetzung des Designs in die Realität, einschließlich Prototypenentwicklung, Tests und Prozessoptimierung. Er stellt sicher, dass nachhaltige Designentscheidungen durch effiziente Fertigung, Ressourcennutzung und Integration der Lieferkette umgesetzt werden.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Öffentliche Bekanntgabe</b>                                   | <p>Informationen gelten als öffentlich bekannt gegeben, wenn sie auf der Website eines Betriebs veröffentlicht sind und durch eine einfache Suche abgerufen werden können, ohne dass eine Registrierung oder Anmeldung erforderlich ist.</p> <p>Anmerkung 1: Öffentlich bekannt gegebene Informationen sind während der gesamten Dauer der Zertifizierung zugänglich.</p> <p>Anmerkung 2: Informationen, die den Stakeholdern nur auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, entsprechen nicht der Definition der öffentlichen Bekanntgabe.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Qualifizierte Fachkraft</b>                                   | <p>Eine Person, die entweder innerhalb oder außerhalb der Organisation tätig ist und über spezifische Kenntnisse oder Fachkompetenz in dem betreffenden Themenbereich verfügt. Die Kenntnisse oder Fachkompetenz können durch einschlägige Erfahrung erworben worden sein und sollten dem Umfang und der Reichweite des Projekts entsprechen.</p> <p>Eine Person, die entweder innerhalb oder außerhalb der Organisation tätig ist und über spezifische Kenntnisse oder Fachkompetenz in dem betreffenden Themenbereich verfügt. Diese Kenntnisse oder Fachkompetenz können durch einschlägige Erfahrungen erworben worden sein und sollten dem Umfang und der Reichweite des Projekts angemessen sein. Zu den qualifizierten Fachkräften können auch indigene Völker gehören.</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3</i></p> |
| <b>Fragen der verantwortungsvollen Unternehmensführung (RBC)</b> | <p>Menschenrechte, einschließlich Arbeitnehmer- und Arbeitsbeziehungen, Umwelt, Bestechung und Korruption, Offenlegung und Verbraucherinteressen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>RBC-Risikokategorien</b>                                      | <p>Alle tatsächlichen oder potenziellen Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales, Gesundheit und Sicherheit sowie Governance, die mit den in Tabelle 1 aufgeführten Risikokategorien zusammenhängen. Die RBC-Risikokategorien sind nicht als erschöpfende Liste zu verstehen, sondern als Orientierungshilfe dafür, worauf sich die Betriebsstätte konzentrieren sollte. Die von der Betriebsstätte identifizierten tatsächlichen oder potenziellen RBC-Risiken hängen von der Art und dem Umfang ihrer Lieferkettenaktivitäten ab und werden anhand der damit verbundenen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Folgen, einschließlich potenzieller nachteiliger Auswirkungen auf die betroffenen Stakeholder, priorisiert.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                            |
| <b>Rechteinhaber</b>                                             | <p>Personen und/oder Gruppen, denen kollektive Rechte zustehen (z. B. indigene Völker) und deren Menschenrechte durch ein Projekt oder damit verbundene Aktivitäten gefährdet oder beeinträchtigt werden. Beispielsweise können Personen, die in einer betroffenen Gemeinde leben, deren einzige Wasserquelle durch einen Rohstoffabbau beeinträchtigt wurde, Rechteinhaber sein. Auch Arbeitnehmer, die am Arbeitsplatz Diskriminierung erfahren, können Rechteinhaber sein.</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Risikobewertung</b>                                           | <p>Ein systematischer Prozess zur Identifizierung potenzieller Ereignisse oder sich ändernder Umstände, deren Ergebnisse ungewiss sind, und zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens. Sein Zweck ist es, potenzielle Risiken zu identifizieren und zu mindern, und sein Ergebnis ist ein Risikoregister mit Strategien zur Risikominderung (entspricht der ISO-Definition von „Risiko“).</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

| Begriff                        | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sanierung</b>               | <p>Langfristige Sicherung, Stabilisierung und Dekontaminierung eines Bergwerks oder eines Bergbaugebiets unter Berücksichtigung der vorteilhaften Nutzung des Standorts und der umliegenden Flächen (manchmal auch als Rekultivierung bezeichnet).</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3 (siehe Bergbausanierung) mit geringfügigen Anpassungen</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Ressource</b>               | <p>(im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft) bezieht sich speziell auf Materialien. Dazu gehören Eingänge (z. B. Rohstoffe) und Ausgänge (z. B. Abfall) für die Herstellung von aluminiumhaltigen Produkten, ausgenommen sind Land, Wasser und Energie (die in anderen Wirkungsbereichen des ASI-Standards behandelt werden). Zu den Materialien gehören unter anderem: 1) Nicht-Energie-Biomasse (z. B. Pflanzen für Materialien, Holz für Energie und industrielle Zwecke); 2) Nicht-Energie-Fossile Brennstoffe (z. B. Kohle, Gas, Öl, die als Rohstoffe und nicht als Brennstoffe verwendet werden); 3) Metalle (z. B. Aluminium, Kupfer, Eisen); 4) Nichtmetallische Mineralien (z. B. Sand, Kies, Kalkstein). Diese können entweder neu (Primärmaterialien, die aus der Natur gewonnen werden) oder wiedergewonnen oder recycelt (Sekundärmaterialien, die wieder in den Betrieb zurückgeführt werden) sein. Unternehmen sollten beides berücksichtigen: Betriebe sollten sowohl den Bestand – das Gesamtvolumen oder die Gesamtmenge der verfügbaren/verwendeten Materialien – als auch den Fluss – wie effizient Materialien im Laufe der Zeit verwendet, wiedergewonnen oder recycelt werden – berücksichtigen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 definiert</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Erhebliche Verschüttung</b> | <p>Ein erheblicher Austritt wird im Allgemeinen als unkontrollierte Freisetzung einer Substanz definiert, die oft gefährlich ist und für deren Bewältigung und Beseitigung spezielle Ausrüstung, Personal oder Arbeitsbereiche erforderlich sind. Er umfasst oft ein größeres Volumen als ein geringfügiger Austritt und kann ein größeres Risiko für die Gesundheit und die Umwelt darstellen. Der spezifische Schwellenwert für einen „erheblichen“ Austritt kann je nach Substanz, ihren Eigenschaften (z. B. Toxizität, Entflammbarkeit) und dem Ort des Austritts variieren.</p> <p><i>Geänderte Definition in V3 mit mehr Spezifität</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Erhebliche Auswirkungen</b> | <p><i>[Im Zusammenhang mit Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften, einschließlich indigener Völker, sofern relevant (siehe Abschnitt 7)]:</i></p> <p>Tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt auf kurze, mittlere oder lange Sicht, wobei die Bestimmung der Bedeutung auf folgenden Faktoren basiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eingang der betroffenen Gemeinschaften dazu, was sie als erheblich erachten (einschließlich indigener Völker, sofern relevant)</li> <li>2. Berücksichtigung der folgenden Faktoren (nicht erschöpfend) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang: Größe des betroffenen Gebiets</li> <li>• Dauer: Dauer der Auswirkungen, vorübergehend vs. langfristig</li> <li>• Ausmaß: Stärke/Intensität der Auswirkungen</li> <li>• Irreversibilität: Sind die Auswirkungen umkehrbar?</li> <li>• Potenzial: Wahrscheinlichkeit des Eintretens</li> <li>• Anfälligkeit/Empfindlichkeit: Grad, in dem die Gemeinschaft oder das Ökosystem für Schäden anfällig ist</li> <li>• Kulturelle Bedeutung: Trifft die Auswirkung zentrale kulturelle oder identitätsstiftende Säulen?</li> <li>• Lebensgrundlage/Ressourcenabhängigkeit: Wie stark ist die Gruppe von den betroffenen Ressourcen abhängig?</li> <li>• Gerechtigkeit der Auswirkungen: Sind bestimmte Untergruppen (z. B. ältere Menschen, Frauen, Jugendliche) unverhältnismäßig stark betroffen?</li> <li>• Anpassungsfähigkeit: Inwieweit kann sich die Gemeinschaft anpassen, die Auswirkungen abmildern oder sich gegen die Veränderung wehren?</li> <li>• Kumulativ: kombinierte Auswirkungen mit anderen Projekten oder externen Stressfaktoren</li> </ul> </li> </ol> <p>(Wichtige Referenzen: UNGPs, IFC Performance Standard 1)</p> |

| Begriff                  | Entwurf einer Definition für V4                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          | <i>NEU – nicht in V3 definiert</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Stakeholder</b>       | <p>Personen oder Gruppen, die direkt oder indirekt von einem Projekt und den <u>zugehörigen Einrichtungen</u> betroffen sind, sowie diejenigen, die möglicherweise ein Interesse an einem Projekt haben und/oder dessen Ergebnis positiv oder negativ beeinflussen können. Aus Sicht der Sorgfaltspflicht haben betroffene Stakeholder Vorrang bei der Einbindung und können unter anderem folgende Gruppen umfassen: Arbeitnehmer (einschließlich lokaler und wandernder Arbeitnehmer) und Gewerkschaften, Landbesitzer und andere Ressourcennutzer, Regierungen (lokal, regional und national), zivilgesellschaftliche Organisationen, einschließlich Umwelt- und Gemeinschaftsorganisationen, sowie lokale Menschenrechtsverteidiger.</p> <p>Darüber hinaus können folgende Stakeholder für eine sinnvolle Einbindung von Bedeutung sein: Branchenkollegen, Investoren/Aktionäre, Geschäftspartner, die wissenschaftliche Gemeinschaft, die Medien sowie Ökosysteme und Biodiversität (vertreten durch Interessenvertreter) (abgeleitet aus den OECD-Leitlinien für eine sinnvolle Einbindung von Stakeholdern im Rohstoffsektor).</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p> |
| <b>Arbeitnehmer</b>      | <p>Umfasst Arbeitnehmer (Personen, die einen Arbeitsvertrag, einen Dienstvertrag oder einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben oder im Rahmen eines solchen Vertrags arbeiten, unabhängig davon, ob dieser ausdrücklich oder stillschweigend, mündlich oder schriftlich geschlossen wurde oder wie er durch geltendes Recht definiert ist) und Auftragnehmer (eine Person, ein Unternehmen oder eine andere juristische Person, die Arbeiten oder Dienstleistungen gemäß einem Dienstleistungsvertrag ausführt). Zur Vermeidung von Zweifeln: Zu den Arbeitnehmern gehören auch Wanderarbeitnehmer. (In Anlehnung an den Verhaltenskodex 2013 des Responsible Jewellery Council)</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Kulturerbestätten</b> | <p>Stätten, die gemäß der UNESCO-Welterbekonvention von 1972 eingerichtet wurden.</p> <p>Hinweis: Die Kriterien von ASI stehen im Einklang mit der Stellungnahme des International Council on Mining and Metals (ICMM) aus dem Jahr 2003 zu Bergbau und Schutzgebieten. (International Council on Mining and Metals, 2003)</p> <p><i>Entspricht der Definition in V3</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |